

# TÄTIGKEITSBERICHT DER ARL 2020/2021/2022



# TÄTIGKEITSBERICHT DER ARL 2020/2021/2022

## **Tätigkeitsbericht der ARL 2020/2021/2022**

Stand: Mai 2024

eISBN 978-3-88838-568-1

eISSN 2367-0789

Die PDF-Version ist unter <https://www.arl-net.de/shop> frei verfügbar (Open Access)  
CC\_BY\_SA 4.0 International

ISBN 978-3-88838-569-8

ISSN 1612-3883

Druck: Libri Plureos GmbH, 22763 Hamburg

Verlag der ARL – Hannover 2024

ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Redaktion: Carolin Pleines

Sprachliches Lektorat: Christl Burkhart

Satz und Layout: G. Rojahn

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-56812>

<https://doi.org/10.60683/xmfz-rs14>

ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Vahrenwalder Str. 247

30179 Hannover

Tel +49 511 34842-0

[arl@arl-net.de](mailto:arl@arl-net.de)

[www.arl-international.com](http://www.arl-international.com)

[www.arl-net.de](http://www.arl-net.de)

<b>1</b>	<b>VORWORT UND AUSBLICK</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>BRIEF DESCRIPTION OF THE ARL</b>	<b>6</b>
2.1	Mission and objectives	6
2.2	Research planning	6
2.3	Bodies and institutions	8
2.4	Sustainable spatial development and transdisciplinary cooperation in the network	10
2.5	The ARL bodies at a glance	11
2.6	The work of the Headquarters	13
<b>3</b>	<b>KURZDARSTELLUNG DER ARL</b>	<b>14</b>
3.1	Auftrag und Zielsetzung	14
3.2	Forschungsplanung	14
3.3	Organe und Einrichtungen	16
3.4	Nachhaltige Raumentwicklung und transdisziplinäre Zusammenarbeit im Netzwerk	18
3.5	Die Gremien der ARL im Überblick	20
3.6	Die Arbeit der Geschäftsstelle	21
<b>4</b>	<b>FORSCHUNGSFELDER</b>	<b>22</b>
4.1.	Forschungsfeld I: Demografischer und sozioökonomischer Wandel	22
4.1.1	Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld I (2020–2022)	23
4.1.2	Übersicht zu den Forschungsfeldaktivitäten im Berichtszeitraum	26
4.1.3	Postwachstum in Gesellschaft, Wirtschaft und Planung	30
4.1.4	Gemeinwohlorientierte Bodennutzung und räumliche Gerechtigkeit	34
4.1.5	Öffentliche Gesundheit und Raumentwicklung	36
4.1.6	Klein- und Mittelstadtforschung	41
4.1.7	Digitalisierung und Wissensgesellschaft	42
4.1.8	Migration und gesellschaftliche Polarisierung	45
4.1.9	Weitere Projekte im Forschungsfeld	48
4.2	Forschungsfeld II: Umwelt, Energie, Klimawandel	56
4.2.1	Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld II (2020–2022)	57
4.2.1.1	Landschaftswandel, Biodiversität und integrierte Flächenpolitik	58
4.2.2	Übersicht zu den Forschungsfeldaktivitäten im Berichtszeitraum	60
4.2.3	Resilienz und klimawandelorientierte Raumentwicklung	63
4.2.4	Landschaftswandel, Biodiversität und integrierte Flächenpolitik	76
4.2.5	Infrastrukturen	87
4.2.6	Weitere Projekte im Forschungsfeld II	92

4.3	Forschungsfeld III: Planungskonzepte und -prozesse _____	93
4.3.1	Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld III (2020–2022) _____	93
4.3.1.1	Planungsprozesse _____	94
4.3.1.2	Planungsrecht _____	95
4.3.1.3	Abwägung, Alternativen und Abschtung _____	97
4.3.2	Übersicht zu den Forschungsfeldaktivitäten im Berichtszeitraum _____	97
4.3.3	Planungsprozesse _____	101
4.3.4	Planungsrecht _____	107
4.3.5	Weitere Projekte im Forschungsfeld III _____	110
4.4	Überfachliche Aktivitäten _____	117
4.4.1	Strategische Querschnittsthemen und Weiterentwicklung _____	117
4.4.2	Forschungsaufträge und Verbundvorhaben _____	118
<b>5</b>	<b>WISSENSTRANSFER UND WIRKUNGSPOTENZIALE _____</b>	<b>121</b>
5.1	Publikationsformate der ARL _____	121
5.2	Veranstaltungsformate _____	126
5.3	Wissenschaftskommunikation _____	131
<b>6</b>	<b>KOOPERATIONEN _____</b>	<b>134</b>
6.1	Nationale Kooperationen _____	134
6.2	Internationale Kooperationen _____	136
<b>7</b>	<b>INTERNATIONALISIERUNG _____</b>	<b>137</b>
<b>8</b>	<b>ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERSTRUKTUR _____</b>	<b>141</b>
8.1	Personalentwicklung in der Geschäftsstelle der ARL _____	142
<b>9</b>	<b>NACHWUCHSFÖRDERUNG _____</b>	<b>144</b>
<b>10</b>	<b>VERÖFFENTLICHUNGEN DER ARL IN DEN JAHREN 2020, 2021 UND 2022 _____</b>	<b>148</b>
<b>11</b>	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS _____</b>	<b>172</b>

# 1 VORWORT UND AUSBLICK

Der Tätigkeitsbericht der ARL für die Jahre 2020–2022 blickt auf die wichtigsten Aktivitäten und zentralen Arbeitsergebnisse der ARL in diesem Zeitraum zurück. Ergänzt wird dieser Rückblick durch einen Ausblick auf bevorstehende Aufgaben.

Zu Beginn des Berichtszeitraums stand die Einführung eines neuen Namens für die Akademie. Seit Anfang 2020 führt die Akademie die Bezeichnung „ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft“. Dieser Name, der zugleich gut sichtbar herausstellt, dass die ARL Mitglied in der Leibniz-Gemeinschaft ist, hat sich sehr gut durchgesetzt. Er bietet zugleich den Vorteil, dass das traditionsreiche Akronym „ARL“ erhalten bleibt.

Mit diesem Bericht schauen wir auf drei produktive, aber auch besondere Jahre zurück. Vier Aspekte sollen besonders hervorgehoben werden: Die direkten Einflüsse der Corona-Pandemie, ihre fachlich relevanten Auswirkungen, die Internationalisierung der ARL und die Evaluierung der ARL im Jahr 2022.

Der Ausbruch der **Corona-Pandemie** im ersten Quartal 2020 und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der sozialen Kontakte in Kopräsenz hatten weitreichende **Auswirkungen auf die Arbeitsweise der ARL**, die vor allem durch Begegnungen und das Zusammenwirken von exzellenten Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis im Bereich der Raumplanung und Raumentwicklung geprägt ist. Es konnten alle Veranstaltungen und Arbeitstreffen der ARL – soweit sie nicht ganz ausfallen mussten (wie etwa der ARL-Kongress 2020) – zunächst nur online stattfinden. So konnten das Raumwissenschaftliche Kolloquium im Frühjahr 2021 und der ARL-Kongress im Sommer 2021 als Videokonferenzen sehr erfolgreich durchgeführt und über das AV-Portal des TIB-Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaft, Hannover, dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Gleichwohl leben derartige Veranstaltungen auch von der Präsenz, den Begegnungen und dem unmittelbaren Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Während kleinere Arbeitstreffen auch schon 2020 unter Beachtung der entsprechenden Schutzvorkehrungen auch vor Ort zugelassen waren, konnte der erste ARL-Kongress in Präsenz erst wieder im Sommer 2022 in Bielefeld mit noch begrenzter Zahl der anwesenden Personen realisiert werden. So stark die Einschränkungen durch die Pandemie waren, so sehr hat sie auch die Erprobung neuer digitaler und hybrider Veranstaltungsformate ermöglicht. Das erlaubt künftig eine flexiblere Veranstaltungsplanung und macht manche Reise überflüssig.

Die **Corona-Pandemie** hat aber nicht nur die Rahmenbedingungen, unter denen die Arbeit der ARL stattfand, zum Teil drastisch beeinflusst, sondern auch die **Relevanz der räumlichen Dimension** für die Gesundheitspolitik und die Infrastrukturen des Gesundheitswesens für eine breite Öffentlichkeit sehr sichtbar gemacht. Grenzen zwischen Staaten, aber auch zwischen Bundesländern erhielten wieder eine fast schon vergessene Bedeutung, da sie die Mobilität beschränkten und Territorien unterschiedlicher Regelungsinhalte voneinander trennten.

Die Vorteile einer dezentral organisierten Gesundheitsinfrastruktur wurden, etwa im Vergleich zu zentralistisch ausgerichteten Nachbarstaaten, sehr deutlich. Zugleich wurde die mit dem Föderalismus und der kommunalen Selbstverwaltung verbundene Differenzierung der Regelungen vielfach als Belastung empfunden. Aber auch aus planerischer Sicht ergaben sich veränderte Akzentsetzungen wie etwa eine noch stärkere Wertschätzung urbaner Freiräume, der grün-blauen Infrastrukturen. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen des nun vermehrt genutzten Homeoffice auf die Immobilienmärkte der großen Städte wie auch die Siedlungsstrukturen im erweiterten Umland Gegenstand zahlreicher Untersuchungen.

Die ARL hat selbstverständlich den Einfluss der Corona-Pandemie für die Raumentwicklung aufgegriffen (durch die Einrichtung eines Ad-hoc-AK „Pandemie und Raumentwicklung“, durch die thematische Fokussierung des ARL-Kongresses 2021 und das von ihr mitveranstaltete Raumwissenschaftliche Kolloquium 2021) sowie wesentliche Ergebnisse im Themendossier „Pandemie und Raumentwicklung“ online zur Verfügung gestellt.

Der Berichtszeitraum war trotz aller Reise- und Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie durch eine erhebliche **Intensivierung der internationalen Aktivitäten der ARL** gekennzeichnet. Das wurde auch durch die Verstärkung der Mittel aus dem zuvor eingeworbenen kleinen Strategischen Sondertatbestand der Leibniz-Gemeinschaft zur Intensivierung der Internationalisierung ermöglicht. Im Zentrum stand dabei die im Herbst 2021 eröffnete neue englischsprachige interaktive Kommunikations- und Wissensplattform der ARL ([arl-international.com](http://arl-international.com)). Diese Plattform wird unter anderem von den immer zahlreicher werdenden internationalen Arbeitsgremien der ARL genutzt, um ihre Arbeit vorzustellen, inhaltliche Fragen zu diskutieren und in den Austausch mit anderen Experten zu treten. Die Plattform bietet dafür viele Möglichkeiten in verschiedenen Formaten: von klassischen Veranstaltungsberichten und deren laufender Kommentierung über sogenannte Story Maps bis hin zu Science Clips.

Neben diesen fachlich-personellen Vernetzungsangeboten ist ein wesentlicher, weit über die ARL hinaus wahrgenommener und genutzter Bestandteil der Plattform die sogenannte „knowledge base“. Hier finden sich inzwischen über 30 „Country Profiles“ zu Planungssystemen europäischer Länder sowie zahlreiche übersetzte Texte zu Stichwörtern aus dem ARL-Handwörterbuch zur Stadt- und Raumentwicklung. Der Bedeutung der Internationalisierung wurde in der ARL-Geschäftsstelle durch die Einrichtung einer neuen Stabsstelle mit dieser Ausrichtung Rechnung getragen.

Der Berichtszeitraum war auch geprägt durch die turnusmäßige **Evaluierung der ARL** durch die Leibniz-Gemeinschaft. Überraschend fand die „Begehung“ durch die Bewertungsgruppe im Januar 2022 in einem drastisch veränderten Format statt: Anstelle einer eineinhalbtägigen Begehung in Präsenz gab es eine auf knapp zwei Stunden verkürzte Online-Begegnung. Das im November 2022 mitgeteilte Ergebnis der Evaluierung bestätigte zwar die inhaltliche Ausrichtung der ARL-Aktivitäten, enthielt aber sehr deutliche Kritik etwa am Tempo der strukturellen Modernisierung und an der Sichtbarkeit der Arbeitsergebnisse für Wissenschaft wie Praxis und Politik. Daher wurde der Zeitraum bis zur nächsten Evaluierung von den üblicherweise vorgesehenen sieben Jahren auf vier Jahre verkürzt.

Zur Vorbereitung der nächsten Evaluierung Anfang 2027 wurde noch Ende 2022 ein Strategieprozess eingeleitet, in dessen Rahmen von Präsidium und Geschäftsstelle der ARL, unter intensiver Einbeziehung aller Mitglieder, der Beiräte und externer Expertise, ein Zukunftskonzept für die ARL als Grundlage erarbeitet wird. Es besteht kein Zweifel, dass sich Strukturen und Arbeitsweisen der ARL in verschiedener Hinsicht deutlich verändern müssen und vor allem eine Beschleunigung des Wandels, etwa zu einer diverseren Struktur der Mitgliedschaft, notwendig ist. Zugleich müssen noch intensiver die Ergebnisse der ARL-Arbeit in exzellenten wissenschaftlichen Produkten wie auch in wahrnehmbaren Formaten für Transfer und zur Politikberatung kommuniziert werden. Eine besondere Herausforderung besteht darin auch im Hinblick auf die nächste Evaluierung, im Nachweis der Wirksamkeit der ARL-Aktivitäten gerade in der Praxis der Raumentwicklung und Raumplanung wie auch in der allgemeinen Öffentlichkeit und Politik („research impact assessment“). Hier will und muss die ARL die bereits früher begonnenen Aktivitäten zur Konzeption und Analyse ihrer Wirkungen deutlich intensivieren.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Akademie und den zahlreichen Mitwirkenden aus dem erweiterten Netzwerk **sehr herzlich zu bedanken**. Ohne deren Engagement wäre die produktive und erfolgreiche Arbeit der ARL nicht möglich! Zugleich danken wir dem Kuratorium, dem Wissenschaftlichen Beirat und dem Nutzerbeirat, die unsere Arbeit stets kritisch-konstruktiv begleiten und durch vielfältige Anregungen und Hinweise unterstützen. Wir danken auch den weiteren Mitgliedern des Präsidiums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren täglichen Einsatz für die Akademie.

Wir wünschen eine anregende Lektüre des vorliegenden Tätigkeitsberichts, freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und vertrauen auf ein weiterhin aktives Engagement aller Mitglieder und weiteren Beteiligten bei der Entwicklung der ARL.

**PROF. DR. AXEL PRIEBIS**  
Präsident der ARL

**PROF. DR. RAINER DANIELZYK**  
Generalsekretär der ARL

## 2 BRIEF DESCRIPTION OF THE ARL

### 2.1 Mission and objectives

The ARL – Academy for Territorial Development in the Leibniz Association is an independent and non-partisan spatial research organisation under public law and is based in Hannover. As a Leibniz institution, it is jointly funded by the federal and state governments due to its supra-regional significance and its importance for federal science policy. The ARL's work is primarily carried out in inter- and transdisciplinary bodies in which outstanding experts from science and practice cooperate on a non-remunerated basis.

The ARL's task is to provide knowledge-based analyses and advice on current issues of sustainable spatial development. Complex social challenges require integrative and thus inter- and transdisciplinary perspectives. The ARL's specific transdisciplinary and networked approach enables close co-operation and comprehensive exchange between science and practice. The research and transfer activities are carried out by the network of outstanding experts from science and practice in the working bodies, thus providing important findings for the future-oriented development of spatial structures and policy and planning design. The knowledge transfer initiated in this way has double added value: the co-production of knowledge expands specialist and sectoral perspectives, promotes innovation and feeds into the full-time professional activities of the participants. Furthermore, the ARL makes these findings permanently accessible to all those interested in the subject, to political and administrative decision-makers and to the public.

### 2.2 Research planning

Orientation for the ARL's substantive work is provided by an integrated research concept with planning intervals that are aligned with the evaluation cycle of the Leibniz Association. The aim is to achieve a balance between long-term planning and the ability to react to new developments at short notice. For the current reporting period, the research concept 2017–2022 applies in its updated edition for the period 2020–2022.

#### **Research concept 2017–2022**

The integrated research concept defines the thematic sphere of the Academy's medium-term (three years) and long-term (six years) research and must be approved by the ARL Board of Trustees. The research concept deliberately defines a broad thematic spectrum that is not congruent with specific research projects or working bodies. Concrete research projects are developed within the thematic framework provided. Members of the network and headquarters staff can submit proposals to the Executive Committee. The Executive Committee decides on the establishment of working bodies, the organisation of events and the awarding of research contracts or project applications for third-party funding. To ensure a high quality of work is maintained, the Executive Committee considers whether the proposed topics are a good fit with the Academy's profile and are in line with the research concept. In addition, the committee considers available work capacities and resources.

The current research concept applies to the years 2017–2022 and was developed as part of a comprehensive, inclusive and transparent planning process involving the Academy's bodies, institutions and members (mutual feedback principle<sup>1</sup>). It presents a structure for the ARL's research activities from 2017 to 2019, formulates research perspectives up to 2022 and provides a repository of topics for future Academy activities. At the end of the first three years, an updated version of the concept is published to define a medium-term prospect of the Academy's work for the period from 2020 to 2022.

As part of the evaluation of the ARL by the Leibniz Association in February 2022, a research framework was created that bundles ideas for the 2023–2028 research concept. It served as an outlook for the 2022 evaluation and as a basis for discussion for the expert workshops on the research fields that took place in summer 2022.

The research topics aim to be topical, original and of relevance for society, politics, administration and business. The research concept focuses primarily on identifying socially relevant challenges, which are tackled from different perspectives in the three research fields outlined below.

### **Research fields and interdisciplinary activities**

The ARL's ongoing specialist work is structured into three research fields and an area of interdisciplinary activities:

- > Research field I: Demographic and socio-economic transformation
- > Research field II: Environment, energy, climate change
- > Research field III: Planning concepts and processes
- > Interdisciplinary activities

Research Fields I and II focus on key areas of current spatial science research and spatial planning practice that concern the major challenges of our time. There are thematic overlaps between the two research fields. The ARL's integrated approach and methodology attempts to consciously take these interdependencies into account and to utilise them productively. Research field III and the area of "Interdisciplinary activities" are in any case intended to cut across a number of themes. Research field III examines how spatial planning and its legal basis can be organised and equipped with effective instruments, given significant changes in understandings of the state and planning and new demands arising from the culture of participation. The interdisciplinary activities include strategic development, external presentation and positioning of the Academy as well as participation in collaborative projects focusing strongly on scientific theory.

All research fields and their activities in 2020, 2021 and 2022 are described in detail below as part of this report.

---

<sup>1</sup> The ARL's personnel network plays a decisive role in research planning and topic generation, as these processes are inter-linked using the principle of mutual feedback (also known as the principle of countervailing influence). Every three years, expert workshops are held in each research field with internal and external experts from science and practice, as well as representatives of the Executive Committee, the Advisory Boards and the Headquarters. Based on the discussions and ideas generated in these workshops, the Executive Committee and the Headquarters develop the research concept in dialogue with the Academic Advisory Board and the Users Advisory Board.

## 2.3 Bodies and institutions

### General Assembly of Members

The ARL's supreme body is the General Assembly, which takes place once a year. Here, the Academy members discuss fundamental issues and the focal points of the ARL's activities and elect the Executive Committee and new members.

### Executive Committee

The five-member Executive Committee leads the Academy and represents it externally. It consists of the President, the three Vice-Presidents and the Secretary General of the Headquarters. The members of the Executive Committee are elected for a two-year term, bringing the extensive experience they have gained in their professional positions in science and practice to enrich the work of the Academy on an honorary basis. The Executive Committee resolves on the research concept and the activity report, decides on the establishment of new working bodies and the appointment of new members to working bodies, and discusses the strategic priorities for the coming years.

#### Members of the Executive Committee in the reporting period

Prof. Dr. Sabine Baumgart	President	2019–2022
Prof. Dr. Susan Grotefels	Vice-President	2015–2020
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep	Vice-President	2019–2020; 2017–2018 (President)
Prof. Dr. Anette Spellerberg	Vice-President	2021–2022
Prof. Dr. Axel Priebs	Vice-President	2019–2022
Prof. Dr. Rainer Danielzyk	Secretary General	2017–2022
Petra-Ilona Schmid-Kaden	Vice-President	2021–2022

Further information on the current Executive Committee can be found on our website [www.arl-net.de/organisation/praesidium](http://www.arl-net.de/organisation/praesidium).

### Board of Trustees

As the supervisory body of the ARL, the Board of Trustees is of particular importance. It ensures that tasks are fulfilled in accordance with the statutes, in particular by discussing and deciding on programme budgets, research concepts and the activity report, which is submitted every three years. The Board of Trustees consists of representatives from the relevant federal ministries and the state of Lower Saxony – where the ARL Headquarters is located –, of members delegated by the Conference of Ministers for Spatial Planning (*Ministerkonferenz für Raumordnung* – MKRO), and of two academics.

#### Members of the Board of Trustees in the reporting period

Dr. Diana Reers	Chair	2020–2021
Dr. Jan Müller	Deputy Chair	2019–2022
Prof. Dr. Caroline Kramer	Member	2018–2022
Susanne Metz	Member	2018–2022
Martin Orth	Member	2014–2021
Dr. David Schnieders	Member, Chair	2020–2022; 2019 (Chair)
Prof. Dr. Winrich Voß	Member	2018–2022
Dr. Tobias Traupel	Member	2020–2021

Dr. Jan Müller	Member	2020–2021
Klaus Ullrich	Member	2022

Further information on the Board of Trustees can be found on our website: [www.arl-net.de/organisation/kuratorium](http://www.arl-net.de/organisation/kuratorium).

### Academic Advisory Board and Users Advisory Board

The support and advice provided by the two advisory boards, the Academic Advisory Board and the Users Advisory Board, are of crucial importance for the strategic development and quality assurance of the Academy's work. The Academic Advisory Board advises the Board of Trustees and the Executive Committee on all scientific issues and supports the Academy's work by providing independent advice and expertise. It is made up of excellent academics from Germany and abroad, who are not members of the ARL. The Academic Advisory Board supports the development of research concepts and the establishment of procedures and criteria for the evaluation of results. In addition, it evaluates the findings of ongoing research and conducts regular audits of the Academy and its research fields in order to monitor performance between the evaluations conducted by the Leibniz Association.

As an inter- and transdisciplinary institution that works on highly topical socio-political themes of great practical relevance, the ARL is one of the few institutions in the Leibniz Association to also have a Users Advisory Board. The role of the Users Advisory Board is to support the ARL in the further development of formats for knowledge transfer and its communication, advisory and other services. In order to integrate the diverse perspectives of users, the members of the Users Advisory Board represent different target groups of the ARL. They include representatives of federal spatial planning, state and regional planning, municipal umbrella organisations, representatives of business, research and science policy, and experts from the fields of education, the environment, civil society and European spatial development. Due to the increasing importance of (effective) communication, the Users Advisory Board was expanded in 2023 to include a member from the field of media/public relations. In March 2021, the Users Advisory Board conducted an audit of the ARL as part of an online meeting, focusing on the draft transfer strategy.

In May 2021, the advisory boards held their second joint meeting to discuss the key objectives and the importance of **transdisciplinarity and transfer**. Both advisory boards and the ARL Executive Committee found the meeting and the mutual exchange of expertise extremely productive and enriching. The next joint advisory board meeting was scheduled for December 2023.

### Members of the Academic Advisory Board in the reporting period

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens	Chair	2019–2022; 2018 (Deputy Chair)
Prof. Dr. Petra Ahrweiler	Deputy Chair	2019–2022; 2016–2018 (Member)
Prof. Dr. Max Welch Guerra	Member	2018–2022
Dr. Kaisa Schmidt-Thomé	Member	2014–2022
Prof. Dr. Jörg Rainer Noennig	Member	2018–2022
Prof. Dr. Gernot Stöglehner	Member	2018–2022
Prof. Dr. Martin Kment	Member	2020–2022
Prof. Dr. Claudia Neu	Member	2022
Prof. Dr. Sven Stremke	Member	2020–2022
Dr. Silvia Tobias	Member	2020–2022

### Members of the Users Advisory Board in the reporting period

Prof. Dr. Joachim Vogt	Chair	2015–2022; 2011–2014 (Member)
Prof. Dr. Christiane Meyer	Deputy Chair	2015–2022
Prof. Dr. Matthias Bergmann	Member	2015–2022
Dr. Michael Henze	Member	2019–2022
Ria Irion	Member	2019–2022
Ulf Jacob	Member	2019–2022
Dr. Robert Koch	Member	2019–2022
Hilmar von Lojewski	Member	2012–2022
Dr. Petra Overwien	Member	2010–2022
Norbert Portz	Member	2010–2020
Bernd Düsterdiek	Member	2021–2022
Dr. Alexandra Renz	Member	2016–2022
Christian Schildbach	Member	2014–2022
Dr. Thomas Streifeneder	Member	2019–2021
Mag. Markus Seidl	Member	2022
Dr. Nora Vogt	Member	2019–2022
Matthias Wohltmann	Member	2015–2022
Dr. Sabine Zillmer	Member	2019–2022

Further information on the two advisory boards can be found on our website at [www.arl-net.de/organisation/wissenschaftlicher-beirat](http://www.arl-net.de/organisation/wissenschaftlicher-beirat) and [www.arl-net.de/organisation/nutzerbeirat](http://www.arl-net.de/organisation/nutzerbeirat) and in issues 02/2019, 03/2019 and 01-02/2020 of the ARL's science magazine "Nachrichten der ARL".

## 2.4 Sustainable spatial development and transdisciplinary cooperation in the network

As both an academy and a network, the ARL makes relevant contributions to sustainable spatial development. A range of interest and user groups make specific demands concerning the utilisation of spaces and compete for spatial resources. Spatial planning has the task of weighing up different interests, offering acceptable solutions to problems and moderating their implementation in order to manage spatial developments and preserve development opportunities for future generations.

The ARL's activities are primarily focused on topics that are highly relevant to spatial planning, spatial development policy and society, as well as having scientific potential. Many of today's major social challenges call for integrated and co-operative solutions. The ARL brings together different research perspectives and levels. In this work, the ARL follows the guiding principles of sustainable spatial development (in accordance with Section 1 (2) of the Spatial Planning Act – *Raumordnungsgesetz*) and sustainable urban development (in accordance with Section 1 (5) of the Building Code – *Baugesetzbuch*), which planning practice is bound by, as well as the Sustainable Development Goals, the German Sustainability Strategy and the Leibniz Association's guiding principle of sustainability. These approaches require that the needs of current generations are not fulfilled

at the expense of future generations and that social, economic and ecological aspects are given equal consideration. The ARL also explicitly recognises the international context, as the framework conditions and solutions to many spatially relevant issues must be seen in a global context. The (international) discussions on the long-term transformation of social and economic processes are also considered, as is necessary to enable strategies for sustainable spatial development to be meaningfully conceived, even at local and regional levels.

The ARL's working methods must therefore relate to all political and administrative levels: from the international and national levels to the federal states, regions, cities and municipalities. This does justice to the increasing interlinking of levels and the transfer of competences to the European level but does not neglect the municipal level (including the great importance of municipal self-government) and the increasing importance of regionalisation.

The ARL's working methods with its inter- and transdisciplinary research approach are of central importance here. While an interdisciplinary approach involves different scientific disciplines, transdisciplinarity also requires the active and egalitarian involvement of non-scientific stakeholders and their knowledge in the research process. This is highly demanding, but enables new, socially relevant and decidedly application-orientated knowledge to be created in co-production by science and practice. At the same time, the close co-operation between scientists on the one hand and stakeholders from administration, politics, planning, business and civil society on the other promotes a direct or circular transfer of knowledge between research and practice. This in turn generates considerable added value for spatial sciences and planning practice, as well as for administration, politics and society. This is all the more important as the discipline of spatial sciences is of inherent relevance for society and practice and the increasing complexity and dynamics of social problems and global challenges require more inter- and transdisciplinary perspectives and action- and solution-orientated knowledge, not only in spatial sciences. The ARL's research approach offers space and resources for such co-operation and enables direct interaction and synergetic integration of scientific excellence and practical relevance through its working bodies and the strategic composition of its personnel network.

The substantive work of the ARL focuses on specific topics and is carried out by working bodies, most of which are established for a limited period of time. The functioning of the individual ARL bodies is briefly explained below. The working bodies mainly focus on applied research issues and provide scientifically sound advisory services for policymakers, administrations and the interested public, as well as making contributions towards spatial science education and training. All elected members of the Academy as well as all the experts involved in the network contribute to the ARL's working bodies and other formats on an honorary basis alongside their main professional activities. This special feature of the ARL must be taken into account when the projects, publications and events undertaken in the reporting period are considered: all the work carried out by the ARL is produced alongside the professional activities and obligations of the members and contributors.

## 2.5 The ARL bodies at a glance

**Working committees** (AK) tackle selected, thematically focused issues that are usually characterised by their proximity to basic problem-oriented and applied research. They are set up by the Executive Committee for a maximum period of three years and are usually prepared by pilot studies, research colloquia (on the "state of the art") and core groups. Proposals of specific research questions to be addressed and the initiation of new working bodies are undertaken primarily by members of the personnel network and/or Headquarters staff. The Executive Committee decides on the establishment of new working bodies, taking particular account of coherence with the research concept.

**Ad hoc working committees** (ad-hoc-AK) are used in particular to generate policy advice. Set up on a short-term basis, they use existing research to draw up action-orientated recommendations on current issues and problems of spatial development and spatial planning.

**Regional working groups** (LAG) are on-going forums for regionally orientated research and for the exchange of information at the federal-state level. The ARL has set up seven regional working groups (LAGs), which work on issues of state and regional development and, increasingly, urban development in temporary working groups (AG). In addition, they provide transfer services for politics, administration, civil society and business in the respective federal states. The topics of the working groups also reflect the research concept and regional relevance. The aim is to work on larger thematic complexes as frequently as possible in a network that includes working committees with a countrywide focus and several regional working groups. Further information on the regional working groups can be found on our website: [www.arl-net.de/en/content/landesarbeitsgemeinschaften](http://www.arl-net.de/en/content/landesarbeitsgemeinschaften).

**International Working Groups** (IAK) and European Working Groups (EAK) are set up at international level as a counterpart to the national working groups. The working language here is usually English and the majority of members come from abroad. Like the national working groups, IAKs are characterised by the fact that they are set up for a limited period of time to work on selected, in this case internationally relevant, issues in the field of basic problem-oriented and applied research. They are run either by the ARL alone or in co-operation with partner institutions. In analogy to the regional working groups, the European working groups serve to heighten the Europeanisation of the ARL's cooperative, transdisciplinary approach. They are dedicated to individual topics that are important in the respective transnational context (e.g. open space protection in the Alpine region), which can change over the course of the working group's existence. The international working bodies are also set up by the ARL Executive Committee and the members are appointed by the Executive Committee.

**Information and Initiative Groups** (IIG) are responsible for dealing with fundamental and complex spatial planning problems and approaches from science and practice. Their work usually results in recommendations for practice and science. Due to the thematic breadth of the work and the long-term nature of the tasks, the information and initiative groups are set up for at least five years. There are currently four information and initiative groups covering the topics of regional planning, lignite regions, planning law and the international information and initiative group on "Gender and Spatial Transformation".

**Editorial committees** (RA) have the task of producing publications on the state of research and knowledge and current developments and practical experience in spatial and planning sciences, or in important sub-fields. These publications are produced at fixed intervals and made accessible to the interested specialist public. Of particular importance here is the support and further development of the ARL's internationalisation efforts by the editorial committee entitled "International Knowledge and Communication Platform". Another committee was set up in 2022 to support the creation of profiles on spatial planning and spatial development for the German federal states.

The Young Professionals' Forum was renamed the **Next Generation Forum** (FN) in 2021 as part of a revision of the ARL's concept for promoting young researchers. Details of the concept and the status of its implementation can be found in Section 9 – Promotion of Next Generation Researchers. The Next Generation Forum is responsible for promoting young researchers. Its members are primarily involved in general meetings, symposia, regional symposia, steering groups and up to two temporary working groups in parallel.



## Members of the Academy

Members of the ARL (MdA) are elected for a period of ten years. The ARL's personnel network includes other contributors from science and practice who are actively involved in the ARL's working bodies and other formats and who have been specifically selected for participation in the ARL through formally regulated procedures that ensure quality assurance (such as the Calls for Membership). In addition to professional excellence in academic and/or practical planning terms, criteria such as the promotion of young talent, gender equality, professional diversity and internationalisation are also taken into account when selecting personnel. A list of the members who were newly elected or re-elected in the reporting period as well as an overview of the members of the Selection Committee can be found in Section 8 – Development of the Membership Structure.

## 2.6 The work of the Headquarters

The Academy's Headquarters, based in Hannover, acts in close coordination with the Executive Committee as a management organisation and source of inspiration for the ARL's personnel network. It organises ongoing work in the network, particularly in the working bodies, and supports the activities of the groups. At the same time, the Headquarters also carries out a certain amount of independent and supplementary research. The scientific staff are actively involved in research, information and advisory tasks, which form an essential part of the ARL's service function. In addition, they also produce their own publications and research.

The Headquarters (with 42 employees in total, including one trainee as of 31 December 2022) consists of the Secretary General with, since 2022, four assigned staff positions<sup>2</sup>, up to six Academic Sections (WR) and five sections providing central services, which combine to form the Central Department (ZA) headed up by the Deputy Secretary General. The Academic Sections are responsible for coordinating the research process and the working bodies, as well as for supervising the substantive focus of events and publications. The Central Department is subdivided into the following areas of responsibility: Administration; Event Organisation; Publications; Library; Documentation; Publishing and IT. Furthermore, the publications of findings are produced here in both digital and printed form, and a large number of congresses, events and workshops are organised for the transfer of ARL research results. In addition, the Central Department is responsible for the classic administrative tasks required by the network and the Headquarters.

---

<sup>2</sup> A staff position for Internationalisation was established in 2022 as a continuation of the ARL's Small Strategic Special Task for Internationalisation (see Section 7 – Internationalisation).

## 3 KURZDARSTELLUNG DER ARL

### 3.1 Auftrag und Zielsetzung

Die ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft ist eine selbstständige und unabhängige raumwissenschaftliche Einrichtung öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover. Als Leibniz-Einrichtung wird sie aufgrund der überregionalen Bedeutung und des gesamtstaatlichen wissenschaftspolitischen Interesses gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. Die inhaltliche Arbeit der ARL erfolgt vor allem in inter- und transdisziplinär arbeitenden Gremien, in denen herausragende Fachleute aus Wissenschaft und Praxis ehrenamtlich zusammenwirken.

Aufgabe der ARL ist die wissensbasierte Analyse und Beratung zu aktuellen Fragen nachhaltiger Raumentwicklung. Komplexe gesellschaftliche Herausforderungen erfordern integrative und damit inter- und transdisziplinäre Perspektiven. Die spezifische Arbeitsweise der ARL – transdisziplinär und netzwerkförmig – ermöglicht das enge Zusammenwirken und den umfassenden Austausch von Wissenschaft und Praxis. Die Forschungs- und Transfertätigkeiten, die das personelle Netzwerk in den Arbeitsgremien leistet, halten wichtige Erkenntnisse für die zukunftsorientierte Entwicklung räumlicher Strukturen und deren politisch-planerische Gestaltung bereit. Zugleich bietet der so initiierte Wissenstransfer einen doppelten Mehrwert: Die Koproduktion von Wissen erweitert fachliche und sektorale Perspektiven, fördert Innovation und fließt in die hauptberuflichen Tätigkeiten der Mitwirkenden ein. Darüber hinaus macht die ARL diese Erkenntnisse allen fachlich Interessierten und politisch-administrativen Verantwortlichen sowie der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

### 3.2 Forschungsplanung

Orientierungsrahmen für die inhaltliche Arbeit der ARL ist ein integriertes Forschungskonzept, dessen Planungsintervalle dem Evaluierungszyklus der Leibniz-Gemeinschaft angenähert sind. Auf diese Weise wird ein Gleichgewicht zwischen langfristiger Planungssicherheit und der Möglichkeit, kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können, angestrebt. Für den Berichtszeitraum gilt das Forschungskonzept 2017–2022 in seiner aktualisierten Auflage für den Zeitraum 2020–2022.

#### **Forschungskonzept 2017–2022**

Das integrierte Forschungskonzept definiert den thematischen Korridor der mittelfristigen (drei Jahre) und langfristigen (sechs Jahre) Akademiearbeit und muss vom Kuratorium der ARL genehmigt werden. Das Forschungskonzept definiert mit Absicht ein breites thematisches Spektrum, das mit konkreten Forschungsprojekten und/oder Arbeitsgremien nicht deckungsgleich ist. Konkrete Forschungsvorhaben werden im Rahmen der Themengenerierung entwickelt. Dazu können Mitglieder des personellen Netzwerks und/oder Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle Vorschläge beim Präsidium einreichen. Dieses entscheidet über die Einrichtung von Arbeitsgremien, die Durchführung von Veranstaltungen, die Vergabe von Forschungsaufträgen oder Bewerbungen um Drittmittelprojekte.

Aus Gründen der Qualitätssicherung berücksichtigt das Präsidium die Passfähigkeit der vorgeschlagenen Themen mit dem Akademieprofil und die Kohärenz mit dem Forschungskonzept. Darüber hinaus prüft es die gegebenen Arbeitskapazitäten und Ressourcen.

Das aktuelle Forschungskonzept gilt für die Jahre 2017–2022 und ist im Rahmen eines umfassenden, inklusiven und transparenten Planungsprozesses unter Mitwirkung der Organe, Einrichtungen und Mitglieder der Akademie entstanden (Gegenstromprinzip<sup>3</sup>). Es dient der Strukturierung der Forschungsaktivitäten der ARL in den Jahren 2017 bis 2019 und formuliert Forschungsperspektiven bis 2022 und Themenspeicher für zukünftige Akademietätigkeiten. Nach Ablauf der ersten drei Jahre erscheint das Konzept in einer aktualisierten Version, welche den mittelfristigen thematischen Korridor der Akademiearbeit der Jahre 2020–2022 festsetzt.

Im Rahmen der Evaluierung der ARL durch die Leibniz-Gemeinschaft im Februar 2022 wurde ein Forschungsrahmenkonzept erstellt, welches bereits Ideen für das Forschungskonzept 2023–2028 bündelt. Es dient als Ausblick im Rahmen der Evaluierung 2022 und als Diskussionsgrundlage für die Expertenworkshops zu den Forschungsfeldern, die im Sommer 2022 stattfanden. Die Forschungsthemen beanspruchen Aktualität, Originalität und Relevanz für Gesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Im Zentrum des Forschungskonzepts steht dabei die Identifikation gesellschaftlich relevanter Herausforderungen, die in den drei nachfolgend skizzierten Forschungsfeldern aus unterschiedlicher Perspektive aufgegriffen und bearbeitet werden.

### **Forschungsfelder und überfachliche Aktivitäten**

Die kontinuierliche inhaltliche Arbeit der ARL wird durch drei Forschungsfelder und einen Bereich für überfachliche Aktivitäten strukturiert:

- > Forschungsfeld I: Demographischer und sozioökonomischer Wandel
- > Forschungsfeld II: Umwelt, Energie, Klimawandel
- > Forschungsfeld III: Planungskonzepte und -prozesse
- > Überfachliche Aktivitäten

Die Forschungsfelder I und II fokussieren wesentliche inhaltliche Schwerpunkte aktueller raumwissenschaftlicher Forschung und raumplanerischer Praxis, die sich von den großen Herausforderungen der heutigen Zeit ableiten lassen. Thematische Überlappungen bestehen zwischen beiden Forschungsfeldern. Durch ihre integrierte Sicht- und Arbeitsweise gelingt es der ARL, diese Interdependenzen bewusst zu berücksichtigen und produktiv zu nutzen. Forschungsfeld III sowie der Bereich „Überfachliche Aktivitäten“ sind von vornherein themenübergreifend angelegt. Forschungsfeld III untersucht, wie raumbezogene Planung und ihre rechtliche Gestaltung angesichts eines deutlich veränderten Staats- und Planungsverständnisses und neuer Anforderungen an die Beteiligungskultur organisiert und mit wirksamen Instrumenten ausgestattet werden können. Die Überfachlichen Aktivitäten umfassen die strategische Weiterentwicklung, Außendarstellung und Positionierung der Akademie sowie die Beteiligung an stärker wissenschaftstheoretisch ausgerichteten Verbundprojekten.

Alle Forschungsfelder und ihre Aktivitäten in den Jahren 2020, 2021 und 2022 werden im Rahmen des vorliegenden Tätigkeitsberichtes nachfolgend ausführlich dargestellt.

---

3 Das personelle Netzwerk der ARL spielt bei der Forschungsplanung und Themengenerierung eine entscheidende Rolle, da diese Prozesse in einem Gegenstromprinzip miteinander verschränkt sind. Alle drei Jahre werden Expertenworkshops mit internen und externen Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis sowie Vertreterinnen und Vertretern des Präsidiums, der Beiräte und der Geschäftsstelle in den Forschungsfeldern durchgeführt. Auf der Grundlage der Diskussionen und Ideen aus diesen Workshops erarbeiten das Präsidium und die Geschäftsstelle im Diskurs mit dem Wissenschaftlichen Beirat und dem Nutzerbeirat das Forschungskonzept.

### 3.3 Organe und Einrichtungen

#### Mitgliederversammlung

Oberstes Organ der ARL ist die einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung. Hier beraten die Akademiemitglieder über Grundsatzfragen und Schwerpunkte der Tätigkeit der ARL und wählen das Präsidium sowie neue Mitglieder.

#### Präsidium

Das fünfköpfige Präsidium leitet die Akademie und vertritt sie nach außen. Es besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, den drei Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten sowie dem Generalsekretär der Geschäftsstelle. Die auf zwei Jahre gewählten Präsidiumsmitglieder bringen ihre umfangreiche fachliche Erfahrung aus ihren hauptberuflichen Tätigkeiten in Wissenschaft und Praxis unentgeltlich in die Akademiearbeit ein. Das Präsidium beschließt das Forschungskonzept und den Tätigkeitsbericht, entscheidet über die Einrichtung neuer Arbeitsgremien bzw. die Berufung neuer Mitglieder in Arbeitsgremien und berät über die strategischen Schwerpunkte der kommenden Jahre.

#### Mitglieder des Präsidiums im Berichtszeitraum

Prof. Dr. Sabine Baumgart	Präsidentin	2019–2022
Prof. Dr. Susan Grotefels	Vizepräsidentin	2015–2020
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep	Vizepräsident	2019–2020; 2017–2018 (Präsident)
Prof. Dr. Anette Spellerberg	Vizepräsidentin	2021–2022
Prof. Dr. Axel Priebes	Vizepräsident	2019–2022
Petra-Ilona Schmid-Kaden	Vizepräsidentin	2021–2022
Prof. Dr. Rainer Danielzyk	Generalsekretär	2017–2022

Weitere Informationen zum amtierenden Präsidium sind nachzulesen auf unserer Webseite: [www.arl-net.de/organisation/praesidium](http://www.arl-net.de/organisation/praesidium).

#### Kuratorium

Als Aufsichtsorgan hat das Kuratorium der ARL eine besondere Stellung. Es achtet auf die satzungsgemäße Aufgabenerfüllung, insbesondere durch die Diskussion und den Beschluss des jeweiligen Programmbudgets, der Forschungskonzepte sowie des alle drei Jahre zu erstattenden Tätigkeitsberichtes. Das Kuratorium besteht aus Vertreterinnen bzw. Vertretern der zuständigen Ressorts des Bundes und des Sitzlandes Niedersachsen, aus Mitgliedern, die die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) entsendet, sowie aus einer Wissenschaftlerin und einem Wissenschaftler.

#### Mitglieder des Kuratoriums im Berichtszeitraum

Dr. Diana Reers	Vorsitzende	2020–2021
Dr. Jan Müller	Stellv. Vorsitzender	2019–2022
Prof. Dr. Caroline Kramer	Mitglied	2018–2022
Susanne Metz	Mitglied	2018–2022
Martin Orth	Mitglied	2014–2021
Dr. David Schnieders	Mitglied, Vorsitzender	2020–2022; 2019 (Vorsitzender)
Prof. Dr. Winrich Voß	Mitglied	2018–2022

Dr. Tobias Traupel	Mitglied	2020–2021
Dr. Jan Müller	Mitglied	2020–2021
Klaus Ullrich	Mitglied	2022

Mehr Informationen zum Kuratorium der ARL stehen auf unserer Webseite: [www.arl-net.de/organisation/kuratorium](http://www.arl-net.de/organisation/kuratorium).

### Wissenschaftlicher Beirat und Nutzerbeirat

Für die strategische Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Akademiearbeit sind Begleitung und Beratung durch die beiden Beiräte, den Wissenschaftlichen Beirat und den Nutzerbeirat, von entscheidendem Wert. Der Wissenschaftliche Beirat berät das Kuratorium und das Präsidium in allen wissenschaftlichen Fragen und unterstützt die Arbeit der Akademie durch eine unabhängige Beratung und Expertise. Er ist mit exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die nicht der ARL angehören, besetzt. Der Wissenschaftliche Beirat begleitet die Ausarbeitung der Forschungskonzepte sowie die Aufstellung von Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Arbeitsergebnisse. Darüber hinaus bewertet er die Ergebnisse der laufenden Forschungsarbeit und führt in regelmäßigen Abständen Audits der Akademie und ihrer Forschungsfelder durch, um deren Leistungsfähigkeit zwischen den Evaluierungen durch die Leibniz-Gemeinschaft zu prüfen.

Als inter- und transdisziplinäre Einrichtung, die zu gesellschaftspolitisch hochrelevanten Themen mit großem Praxisbezug arbeitet, verfügt die ARL, als eine von wenigen Einrichtungen innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft, auch über einen Nutzerbeirat. Der Nutzerbeirat hat die Aufgabe, die ARL bei der Weiterentwicklung ihrer Transferformate sowie ihrer Kommunikations-, Beratungs- und Serviceleistungen zu unterstützen. Um die vielfältigen Perspektiven der Nutzerinnen und Nutzer integrieren zu können, repräsentieren die Mitglieder des Nutzerbeirats verschiedene Zielgruppen der ARL. Ihm gehören Vertreter/-innen der Bundesraumordnung, der Landes- und Regionalplanung, der kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter/-innen der Wirtschaft, der Forschung und Wissenschaftspolitik, genauso wie Fachleute aus den Bereichen Bildung, Umwelt und Zivilgesellschaft sowie Expertinnen und Experten der europäischen Raumentwicklung an. Der Nutzerbeirat führte im März 2021 im Rahmen einer Online-Sitzung ein Audit der ARL mit dem Schwerpunkt auf dem Transferstrategieentwurf durch. Wegen der zunehmenden Dimension von (öffentlichkeitswirksamer) Kommunikation wird der Nutzerbeirat 2023 um ein Mitglied aus dem Bereich Medien/Öffentlichkeitsarbeit erweitert.

Im Mai 2021 fand die zweite gemeinsame Sitzung der Beiräte statt, um die zentralen Ziele und die Priorität von **Transdisziplinarität und Transfer** zu diskutieren. Die Sitzung und den wechselseitigen Fachaustausch erlebten beide Beiräte und das ARL-Präsidium als überaus produktiv und bereichernd. Die nächste gemeinsame Beiratssitzung ist für Dezember 2023 terminiert.

### Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates im Berichtszeitraum

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens	Vorsitzender	2019–2022; 2018 (Stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Petra Ahrweiler	Stellv. Vorsitzende	2019–2022; 2016–2018 (Mitglied)
Prof. Dr. Max Welch Guerra	Mitglied	2018–2022
Dr. Kaisa Schmidt-Thomé	Mitglied	2014–2022
Prof. Dr. Jörg Rainer Noennig	Mitglied	2018–2022
Prof. Dr. Gernot Stöglehner	Mitglied	2018–2022
Prof. Dr. Martin Kment	Mitglied	2020–2022

Prof. Dr. Claudia Neu	Mitglied	2022
Prof. Dr. Sven Stremke	Mitglied	2020–2022
Dr. Silvia Tobias	Mitglied	2020–2022

### Mitglieder des Nutzerbeirates im Berichtszeitraum

Prof. Dr. Joachim Vogt	Vorsitzender	2015–2022; 2011–2014 (Mitglied)
Prof. Dr. Christiane Meyer	Stellv. Vorsitzende	2015–2022
Prof. Dr. Matthias Bergmann	Mitglied	2015–2022
Dr. Michael Henze	Mitglied	2019–2022
Ria Irion	Mitglied	2019–2022
Ulf Jacob	Mitglied	2019–2022
Dr. Robert Koch	Mitglied	2019–2022
Hilmar von Lojewski	Mitglied	2012–2022
Dr. Petra Overwien	Mitglied	2010–2022
Norbert Portz	Mitglied	2010–2020
Bernd Düsterdiek	Mitglied	2021–2022
Dr. Alexandra Renz	Mitglied	2016–2022
Christian Schildbach	Mitglied	2014–2022
Dr. Thomas Streifeneder	Mitglied	2019–2021
Mag. Markus Seidl	Mitglied	2022
Dr. Nora Vogt	Mitglied	2019–2022
Matthias Wohltmann	Mitglied	2015–2022
Dr. Sabine Zillmer	Mitglied	2019–2022

Weitere Informationen zu den Mitgliedern beider Beiräte sind auf unserer Webseite unter [www.arl-net.de/organisation/wissenschaftlicher-beirat](http://www.arl-net.de/organisation/wissenschaftlicher-beirat) und [www.arl-net.de/organisation/nutzer-beirat](http://www.arl-net.de/organisation/nutzer-beirat) zusammengetragen sowie in den Ausgaben 2/2019, 3/2019 und 1-02/2020 des ARL-eigenen Wissenschaftsmagazins „Nachrichten der ARL“.

## 3.4 Nachhaltige Raumentwicklung und transdisziplinäre Zusammenarbeit im Netzwerk

Die ARL erbringt als Akademie und Netzwerk relevante Beiträge für eine nachhaltige Raumentwicklung. Unterschiedliche Interessen- und Nutzergruppen haben spezifische Ansprüche an die Nutzung von Räumen und konkurrieren um räumliche Ressourcen. Die Raumplanung hat die Aufgabe, unterschiedliche Belange abzuwägen, verträgliche Problemlösungen anzubieten und deren Umsetzung zu moderieren, um räumliche Entwicklungen zu steuern und Entwicklungsmöglichkeiten für zukünftige Generationen zu erhalten.

Die ARL richtet ihre Tätigkeiten in erster Linie an Themen aus, die hohe raumplanerische, raumentwicklungspolitische und gesellschaftliche Relevanz sowie wissenschaftliches Potenzial haben. Viele der großen gesellschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit verlangen nach integrierten

und kooperativen Lösungsansätzen. Die ARL führt unterschiedliche Untersuchungsperspektiven und -ebenen zusammen. Dabei orientiert sie sich am Leitbild der nachhaltigen Raumentwicklung (gemäß § 1 Abs. 2 Raumordnungsgesetz (ROG)) und der nachhaltigen Stadtentwicklung (gemäß § 1 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)), dem die Planungspraxis verpflichtet ist, sowie an den Zielen nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDG)), der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und dem Leitbild Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft. Diese Ansätze fordern, dass die Bedürfniserfüllung der jetzigen Generationen nicht zulasten zukünftiger Generationen geht und dass soziale, ökonomische und ökologische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Die ARL beachtet ausdrücklich den internationalen Kontext, da für viele raumrelevante Fragestellungen Rahmenbedingungen wie Problemlösungen in globalen Zusammenhängen zu sehen sind. Dabei werden auch die (internationalen) Diskussionen zur langfristigen Transformation gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse einbezogen, da ohne sie Strategien einer nachhaltigen Raumentwicklung auf lokaler und regionaler Ebene vielfach nicht sinnvoll konzipierbar sind.

Die Arbeitsweise der ARL muss sich daher auf alle politisch-administrativen Ebenen beziehen: von der internationalen und nationalen Ebene über Länder und Regionen bis zu Städten und Gemeinden. Sie trägt damit der zunehmenden Verschränkung der Ebenen und der Verlagerung von Kompetenzen auf die europäische Ebene Rechnung, vernachlässigt jedoch nicht die kommunale Ebene (inklusive des hohen Stellenwertes der kommunalen Selbstverwaltung) und die zunehmende Bedeutung der Regionalisierung.

Von zentraler Relevanz für diese Themenstellung ist die Arbeitsweise bzw. der inter- und transdisziplinäre Forschungsansatz der ARL. Während Interdisziplinarität unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen einbezieht, bedeutet Transdisziplinarität darüber hinaus, auch nichtwissenschaftliche Akteure und ihr Wissen aktiv und auf Augenhöhe in den Forschungsprozess einzubeziehen. Das ist höchst voraussetzungsvoll, denn in Koproduktion von Wissenschaft und Praxis entsteht neues, gesellschaftlich maßgebliches sowie dezidiert anwendungsorientiertes Wissen. Zugleich befördert das enge Zusammenwirken von Wissenschaftler/-innen auf der einen und auf der anderen Seite Akteuren aus Verwaltung, Politik, Planung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft einen direkten bzw. zirkulären Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis. Das wiederum erzeugt einen erheblichen Mehrwert für die Raumwissenschaften und die Planungspraxis sowie für Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Dies umso mehr, als die Disziplin der Raumwissenschaften einen inhärenten Gesellschafts- und Praxisbezug besitzt und die zunehmende Komplexität und Dynamik gesellschaftlicher Probleme und globaler Herausforderungen nicht nur in den Raumwissenschaften vermehrt inter- und transdisziplinäre Perspektiven und handlungs- sowie lösungsorientiertes Wissen erfordern. Der Forschungsansatz der ARL bietet für diese Zusammenarbeit Raum und Ressourcen und ermöglicht über ihre Arbeitsgremien und die strategische Zusammensetzung ihres personellen Netzwerks die direkte Interaktion und synergetische Integration von wissenschaftlicher Exzellenz und praktischer Signifikanz.

Die inhaltliche Arbeit der ARL erfolgt themenzentriert in überwiegend zeitlich befristeten Arbeitsgremien. Die Funktionsweise der einzelnen ARL-Gremien wird nachfolgend erläutert. Die Gremien fokussieren überwiegend anwendungsorientierte Forschungsfragen und erbringen wissenschaftlich fundierte Beratungsleistungen für Politik, Verwaltung und die interessierte Öffentlichkeit sowie Beiträge für die raumwissenschaftliche Aus- und Fortbildung. Alle gewählten Akademiemitglieder sowie alle fachlich im Netzwerk engagierten Personen bringen sich neben ihren hauptamtlichen Tätigkeiten unentgeltlich im Rahmen der Gremien, Organe und verschiedenen Formate der ARL ein. Diese Besonderheit ist hinsichtlich der im Berichtszeitraum aufgeführten Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zu berücksichtigen: Alle ARL-Arbeitsergebnisse entstehen parallel zu hauptamtlichen Tätigkeiten und Verpflichtungen der Mitglieder und Mitwirkenden.

### 3.5 Die Gremien der ARL im Überblick

**Arbeitskreise** (AK) bearbeiten ausgewählte, thematisch begrenzte Fragestellungen, die meist durch die Nähe zur problem- und anwendungsorientierten Grundlagenforschung gekennzeichnet sind. Sie werden vom Präsidium für die Dauer von maximal drei Jahren eingesetzt und in der Regel durch Pilotstudien, Forschungskolloquien (zum „state of the art“) und Kerngruppen fachlich vorbereitet. Der Vorschlag konkreter Forschungsfragen und die Initiierung neuer Arbeitsgremien erfolgen im Wesentlichen durch Mitglieder des personellen Netzwerks und/oder Mitarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle. Das Präsidium entscheidet über die Einrichtung neuer Arbeitsgremien und berücksichtigt dabei insbesondere die Kohärenz mit dem Forschungskonzept.

**Ad-hoc-Arbeitskreise** (Ad-hoc-AK) werden insbesondere in Hinblick auf die Politikberatung eingesetzt. Sie erarbeiten kurzfristig unter Verwendung vorliegender Forschungsergebnisse handlungsorientierte Empfehlungen zu aktuellen Fragen und Problemen der Raumentwicklung und Raumplanung.

**Landesarbeitsgemeinschaften** (LAG) sind kontinuierlich arbeitende Foren für regional orientierte Forschung und für den Informationsaustausch auf Länderebene. Die ARL hat sieben Landesarbeitsgemeinschaften eingerichtet, die sich in zeitlich befristeten **Arbeitsgruppen** (AG) Fragen der Landes- und Regional- sowie zunehmend auch der Stadtentwicklung befassen. Daneben erbringen sie Transferleistungen für Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in den betreffenden Ländern. Die Themenstellungen der Arbeitsgemeinschaften orientieren sich ebenfalls am Forschungskonzept sowie an der regionalen Relevanz. Angestrebt wird, möglichst häufig größere Themenkomplexe im Verbund zwischen bundesweit tätigen Arbeitskreisen und mehreren LAG-Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Mehr Informationen zu den Landesarbeitsgemeinschaften auf unserer Webseite: [www.arl-net.de/de/content/landesarbeitsgemeinschaften](http://www.arl-net.de/de/content/landesarbeitsgemeinschaften).

Als Pendant zu den nationalen Arbeitsgremien gibt es auf internationaler Ebene die **Internationalen Arbeitskreise** (IAK) und **European Working Groups** (EWG). Hier ist die Arbeitssprache in der Regel Englisch und die Mehrzahl der Mitglieder stammt aus dem Ausland. IAKs zeichnen sich wie die nationalen AKs dadurch aus, dass sie befristet eingesetzt werden und sich ausgewählte, in diesem Fall international relevante Fragestellungen im Bereich der problem- und anwendungsorientierten Grundlagenforschung vornehmen. Sie werden von der ARL allein oder in Kooperation mit Partnereinrichtungen durchgeführt. In Analogie zu den LAGs dienen die EWGs der stärkeren Europäisierung des kooperativen, transdisziplinären Arbeitsansatzes der ARL. Sie widmen sich einzelnen, im jeweiligen transnationalen Zusammenhang wichtigen Themen (beispielsweise dem Freiraumschutz im Alpenraum), die im zeitlichen Verlauf der Gremienarbeit wechseln können. Auch die internationalen Arbeitsgremien werden vom Präsidium der ARL eingerichtet und die Mitglieder vom Präsidium berufen.

**Informations- und Initiativkreisen** (IIK) obliegt die Bearbeitung grundlegender und komplexer raumplanerischer Probleme und Handlungsansätze aus Wissenschaft und Praxis. Ihre Arbeit mündet in der Regel in Handlungsempfehlungen für Praxis und Wissenschaft. Wegen der thematischen Breite der Arbeiten und der Langfristigkeit der Aufgaben sind die Informations- und Initiativkreise auf mindestens fünf Jahre angelegt. Aktuell gibt es vier Informations- und Initiativkreise zu den Themen Regionalplanung, Braunkohleregionen, Planungsrecht und „Gender and Spatial Transformation“.

**Redaktionsausschüsse** (RA) haben die Aufgabe, in bestimmten Zeitabständen den Forschungs- und Erkenntnisstand sowie aktuelle Entwicklungen und Praxiserfahrungen in den Raum- und Planungswissenschaften oder in wichtigen Teilgebieten zu publizieren und der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Von herausragender Bedeutung ist hier vor allem die Begleitung und Weiterentwicklung der Internationalisierungsbestrebungen der ARL durch den



Redaktionsausschuss „Internationale Wissens- und Kommunikationsplattform“. Ein weiterer Ausschuss begleitet seit 2022 die Erstellung von Länderprofilen zur Raumordnung und Raumentwicklung für die deutschen Bundesländer.

Das Junge Forum wurde 2021 im Zuge einer Überarbeitung des Nachwuchsförderungskonzepts der ARL in **Forum Nachwuchs** (FN) umbenannt. Die Inhalte des Konzepts sowie der Stand seiner Umsetzung sind in Kapitel 9 Nachwuchsförderung beschrieben. Das Forum Nachwuchs nimmt Aufgaben der Nachwuchsförderung wahr. Seine Mitglieder engagieren sich vor allem im Rahmen von Mitgliederversammlungen, Fachtagungen, regionalen Fachtagungen, Lenkungsgruppen und bis zu zwei parallel tätigen, befristeten Arbeitsgruppen.

**Mitglieder der Akademie** (MdA) werden für die Dauer von zehn Jahren gewählt. Zum personellen Netzwerk der ARL gehören außerdem Mitwirkende aus Wissenschaft und Praxis, die sich aktiv in den Arbeitsgremien sowie in weiteren Arbeitszusammenhängen der ARL engagieren und die im Rahmen von formal geregelten Verfahren, die der Qualitätssicherung dienen (wie z. B. den Calls for Membership), gezielt für die Mitarbeit in der ARL angesprochen bzw. vorgeschlagen wurden. Neben der fachlichen Exzellenz in wissenschaftlicher und/oder planungspraktischer Hinsicht werden bei der personellen Auswahl auch Kriterien wie Nachwuchsförderung, Geschlechtergerechtigkeit, fachliche Vielfalt und Internationalisierung beachtet. Eine Auflistung der im Berichtszeitraum neu gewählten und wiedergewählten Mitglieder sowie eine Übersicht über die Mitglieder im Zuhauausschuss siehe in Kapitel 8 Entwicklung der Mitgliederstruktur.

### 3.6 Die Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Akademie mit Sitz in Hannover fungiert in enger Abstimmung mit dem Präsidium als Managementeinrichtung und Impulsgeberin für das personelle Netzwerk der ARL. Sie organisiert die laufende Arbeit im Netzwerk, insbesondere in den Arbeitsgremien, und unterstützt die Tätigkeiten des Kuratoriums, der Mitgliederversammlung, der beiden Beiräte und des Präsidiums. Zugleich nimmt sie in gewissem Umfang auch eigenständig und ergänzend Forschungsaufgaben wahr. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen sind an Forschungs-, Informations- und Beratungsaufgaben aktiv beteiligt, die einen wesentlichen Bestandteil der Servicefunktion der ARL ausmachen. Darüber hinaus erbringen sie auch eigene Publikations- und Forschungsleistungen.

Die Geschäftsstelle (insgesamt 42 Beschäftigte, inklusive einer Auszubildenden, Stand 31.12.2022) besteht aus dem Generalsekretär mit den ihm seit 2022 vier zugeordneten Stabsstellen<sup>4</sup>, bis zu sechs Wissenschaftlichen Referaten (WR) sowie fünf Referaten mit Aufgaben zentraler Dienste, die in der vom Vertreter des Generalsekretärs geleiteten Zentralabteilung (ZA) zusammengefasst sind. Die Wissenschaftlichen Referate sind für die Koordination des Forschungsprozesses und der Arbeitsgremien sowie für die inhaltliche Betreuung von Veranstaltungen und Publikationen verantwortlich.

Die Zentralabteilung ist in folgende Aufgabenbereiche untergliedert: Verwaltung, Veranstaltungsorganisation, Veröffentlichungen sowie Bibliothek, Dokumentation, Verlag und EDV. Zugleich werden hier die Veröffentlichungen der Arbeitsergebnisse in digitaler und gedruckter Form produziert und eine Fülle von Kongressen, Veranstaltungen und Workshops zum Transfer von Arbeitsergebnissen der ARL organisiert. Daneben übernimmt die Zentralabteilung die klassischen Verwaltungsaufgaben für das Netzwerk und die Geschäftsstelle.

---

<sup>4</sup> Seit 2022 existiert die Stabsstelle Internationalisierung, welche als Verstetigung aus dem Kleinen strategischen Sondertatbestand zur Internationalisierung der ARL hervorgegangen ist (vgl. Kapitel 7 Internationalisierung).

## 4 FORSCHUNGSFELDER



© Martin Sonderrmann

### 4.1 Forschungsfeld I: Demographischer und sozioökonomischer Wandel

Der demographische Wandel bewirkt in Deutschland und in vielen anderen europäischen Ländern umfassende, regional sehr unterschiedliche Anpassungsbedarfe der Siedlungs-, Wirtschafts- und Infrastrukturen. Aufgrund von wachsenden groß- und kleinräumigen sozioökonomischen Ungleichheiten und der zunehmenden Internationalisierung steigen die Herausforderungen an die räumliche Integrationsfähigkeit. Sowohl in Großstadtreionen, zwischen prosperierenden Regionen und in peripheren strukturschwächeren ländlichen Räumen nehmen strukturelle Ungleichheiten zu. Die Auseinandersetzung mit den Phänomenen struktureller Ungleichheit ist eine Mammutaufgabe: Diese Phänomene treten teilräumlich differenziert auf; zudem überlagern sich häufig die sozioökonomischen Benachteiligungen von Bevölkerungsgruppen mit wirtschaftlichen, sozialen und städtebaulichen Problemen sowie Umweltbelastungen. Diesbezüglich sind Denkweisen und konkrete Ansätze zur Behebung von zentraler Bedeutung, die auf das Gemeinwohl, soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit gerichtet sind.

Auch der technologische Fortschritt, die globale Organisation der Produktion sowie der Strukturwandel hin zu einer Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft haben raumwirksame Effekte, welche wiederum in Wechselbeziehung zu unserer Umwelt stehen. Die Digitalisierung ermöglicht global vernetzte Produktionsprozesse und befördert neue, flexiblere Arbeitsformen und Lebensstile. Außerdem ist eine virtuelle Mobilität und die räumliche Entankerung globaler Ökonomien zu beobachten, welche paradoxerweise mit einer zeitgleichen „Wiederentdeckung“ des Lokalen und Regionalen einhergehen.

Diese großen Tendenzen unserer Zeit führen dazu, dass sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an die räumliche Umgebung und damit an planerisches Denken und Handeln gewandelt haben. Vielfältige, flexibel nutzbare Wohnumfeldstrukturen, Verkehrssysteme oder Einzelhandelsstrukturen werden benötigt und der Handlungsdruck auf Kommunen und Regionen nimmt zu. Insbesondere in dünn besiedelten Räumen ist die Finanzierung und Instandhaltung einer nachfragegerechten Infrastruktur der Daseinsvorsorge gefährdet, was eine Ergänzung des Zentrale-Orte-Systems mit flexiblen Ansätzen der Daseinsvorsorge und eine Stärkung regionaler Abstimmungsprozesse notwendig macht.

## 4.1.1 Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld I (2020–2022)

Der demographische und sozioökonomische Wandel stellt die raumbezogene Forschung und Praxis vor ein Spannungsfeld aus Anforderungen, aber auch Chancen, aus denen die mittelfristigen Forschungsbedarfe im Forschungsfeld I für den Zeitraum 2020–2022 abgeleitet wurden. Dies sind die Themenbereiche „Postwachstum“ (mit den Teilbereichen gemeinwohlorientierte Bodennutzung und Raumentwicklung), „Gerechtigkeit“, „öffentliche Gesundheit“, „Klein- und Mittelstadtforschung“, „Digitalisierung und Wissensgesellschaft“ sowie „Migration und gesellschaftliche Polarisierung“ (vgl. Forschungskonzept 2017–2022, aktualisierte Auflage für den Zeitraum 2020–2022, am 04.06.2021 vom Kuratorium genehmigt).

In den folgenden Kapiteln wird auf die Inhalte der Themenbereiche eingegangen. Sie sind die Grundlage einer Bewertung der im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen in den Arbeitsgremien, Projekten und Veranstaltungen der ARL.

### **Postwachstum in Gesellschaft, Wirtschaft und Planung**

Soziale Polarisierungen und sozialräumliche Ungleichheiten, Wirtschafts- und Finanzkrisen sowie ökologische Krisen sind globale Probleme und erfordern, dass aktuelle Wirtschafts- und Lebensweisen kritisch hinterfragt werden. Insbesondere für soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit gibt es verschiedene Ansätze und Modelle, die auf größtmögliche Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Dennoch: Trotz bereits jahrzehntelanger Diskussionen um nachhaltiges Wirtschaften gibt es eine starke Verhaftung im traditionellen Wachstumsparadigma, eine klare Orientierung an ökonomischer Effizienz sowie eine anhaltende Liberalisierung und Deregulierung von Märkten im globalen Kontext. Angesichts deutlicher raumbezogener Problemlagen scheint es für die Raum- und Planungswissenschaften sowie für die Planungspraxis notwendig, alternative, das heißt nicht an materiellen Wachstumsindikatoren orientierte Konzepte und Instrumente zu entwickeln.

Neue Postwachstumsmodelle sollten allerdings in ihren allgemeinen Theorien und Praktiken sowie in Hinblick auf ihre räumlichen Effekte in holistischer Perspektive diskutiert werden. In der raumbezogenen Forschung und Praxis beschränkte sich die Auseinandersetzung mit dem Thema Postwachstum vorwiegend auf den planerischen Umgang mit schrumpfenden Städten oder auf die Herausforderungen, Daseinsvorsorge in peripheren Räumen zu gewährleisten. Da mit den gegenwärtigen Entwicklungsparadigmen offenkundig starke räumliche Heterogenität verbunden ist (s. oben), ist der differenzierte Umgang mit diesen Teilräumen aus einer Perspektive des Postwachstums geboten. Darüber hinaus sollte im Sinne einer transformativen Wissenschaft die Relevanz von an Postwachstum orientierten Forschungsansätzen gesellschaftlich, politisch und ökologisch bewertet und die Implementation innovativer Entwicklungsansätze angestrebt werden. Der Auftrag der ARL ist hier insbesondere, postwachstumsorientierte Forschungszugänge originär auf Fragen der raumbezogenen Planung und Entwicklung zu beziehen und relevante Handlungsansätze abzuleiten. Als denkbare Themenbereiche wurden im Forschungskonzept postwachstumsorientierte Wirtschaftsformen und Lebensstile und deren Auswirkungen auf Arbeits- und Wohnformen in Stadt und Land identifiziert, darüber hinaus auch die Betrachtung von Formen und Vorgehensweisen des Planens und Entwickelns aus Postwachstumssicht sowie die kritische Reflexion eingespielter planerischer Denk- und Handlungsmuster.

### **Gemeinwohlorientierte Bodennutzung und räumliche Gerechtigkeit**

Die räumliche Planung steht immer wieder vor der Aufgabe, die Nutzung von Räumen nachhaltig und sozial gerecht zu gestalten. Angesichts der oben beschriebenen Veränderungen in den Lebens- und Wirtschaftsweisen besteht diese darin, eine gemeinwohlorientierte und sozial gerechte Bodennutzung und damit gleichwertige Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu ermöglichen.

### **Sozialgerechte Bodennutzung und gemeinwohlorientierte Raumentwicklung**

Der Bereich „sozialgerechte Bodennutzung und gemeinwohlorientierte Raumentwicklung“ wirft zunächst grundlegende Fragen der Definition und Operationalisierung auf: Wird beispielsweise das Gemeinwohl über das Wohl der Mehrheitsgesellschaft oder über das Wohl der am wenigsten Privilegierten bestimmt? Welche Instrumente sind fördernd oder hemmend und inwieweit greifen bestehende Konzepte? Damit stellt eine gemeinwohlorientierte Raumentwicklung die Planung vor sehr grundsätzliche (verfassungsrechtliche, ethische und politische) Fragen: Welche Räume werden nach welchen Regeln als Gemeingüter (Allmenden / commons) definiert, geplant und genutzt? Wie sind Eigentumsverhältnisse und Bodenrecht davon betroffen? Dabei ist die Steuerung der Bodennutzung über hoheitlich-planerische, marktwirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse kritisch zu diskutieren, insbesondere die Rolle einer an Grenzen stoßenden und Ungleichheiten verstärkenden Marktorientierung.

### **Gerechtigkeit in räumlicher Planung und Entwicklung**

Die räumliche Planung soll eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten; sie soll öffentliche und private Belange gegeneinander und untereinander gerecht abwägen. Wie kann dieser Anspruch eingelöst und in der Praxis realisiert werden? Im Kern geht es immer um Fragen der Gerechtigkeit – seien es zivilgesellschaftliche Bewegungen zum „Recht auf Stadt“, das politisch-planerische Ringen um „gleichwertige Lebensverhältnisse“ oder der praktische Umgang mit räumlichen und planerischen Konflikten. Ein Idealzustand wäre, dass materielle und immaterielle Güter fair verteilt sind, jede und jeder die gleichen Chancen hat bzw. unterschiedliche räumliche Bedürfnisse berücksichtigt werden und niemand benachteiligt ist. Eine gerechte Verteilung von räumlichen Ressourcen und Funktionen sowie Zugang zu ebendiesen wird als menschliches Grundrecht erachtet. Eine im Prozess und im Ergebnis sozialgerechte Raumentwicklung, die tatsächlich allen Akteuren und Bedürfnissen gerecht wird, ist sowohl theoretisch als auch praktisch eine Herausforderung, die sich unter anderem um zwei Fragenkomplexe dreht: Welcher Raum darf/soll wie und durch wen genutzt werden? Wer verhandelt und entscheidet über die Gestaltung und Nutzung von Räumen, wer profitiert davon – und wer nicht?

### **Öffentliche Gesundheit und Raumentwicklung**

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie ist das Themenfeld „Öffentliche Gesundheit“ auch für die räumliche Entwicklung wieder stärker ins Blickfeld gerückt. Gesundheit, also der Zustand körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens (WHO-Definition) ist als ein interdisziplinäres Forschungs- und Handlungsfeld zu verstehen, das gesellschaftliche, politische, ökonomische und räumliche Dimensionen hat. Die Gesundheitsförderung war im 19. Jahrhundert bereits eine wesentliche Triebfeder für die Entwicklung moderner (Stadt-)Planung – damals als Reaktion auf die hygienischen Bedingungen in frühindustriellen Städten. Der Einbezug von epidemiologischen, sozialen und Gerechtigkeitsaspekten stellt die heutige räumliche Planung und Entwicklung vor eine alte Frage mit neuen Entwicklungen.

Raumwissenschaftlich betrachtet, bedarf es aktueller, fundierter Mehrebenen-Analysen der räumlichen Ausbreitung von Krankheiten, um daraus spezifische raumplanerische Handlungsweisen abzuleiten. Zudem ist der Einfluss von verschiedenen Lebensbedingungen, Mobilitätsmustern und Verkehrsströmen von wissenschaftlichem und praktischem Interesse. Ein wichtiger Bereich sind sozioökonomische und -kulturelle Faktoren wie die Mehrfachbenachteiligung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen durch ungesunde Lebensbedingungen und eingeschränktem Zugang zu sozialen Infrastrukturen und sanitärer Versorgung, ebenso wie aus diesem Komplex resultierende Verhaltensweisen.

Zudem gilt es, gesundheitliche Ungleichheiten innerhalb und zwischen Quartieren, Städten und Regionen sowie zwischen verschiedenen stark betroffenen (sogenannten „vulnerablen“) Bevölkerungsgruppen zu adressieren. Ungesunde Wohn-, Arbeits- oder Freizeitbedingungen können unter anderem durch schleichende Risiken (wie Umweltbelastungen), aber auch durch Extremereignisse (z. B. Hitze) entstehen. Es gilt, die besonders in Pandemien und Epidemien versteckten (räumlichen) Ungleichheiten zu identifizieren und mit passenden Strategien auf sie zu reagieren.

Auf der Handlungsebene geht es um die Entwicklung und Evaluation raumbezogener Maßnahmen und Infrastrukturen: Inwieweit sind die bestehenden Gesundheitsinfrastrukturen in Krisen funktionsfähig und effektiv? Wie gut funktionieren die administrativen Strukturen und raumbezogenen Maßnahmen der öffentlichen Gesundheitsvorsorge? Welche Beiträge können stadtplanerische und raumordnerische Ansätze, Instrumente und Maßnahmen für die öffentliche Gesundheit leisten? Aus regionaler Perspektive ist zudem die Versorgung mit gesundheitsbezogenen Infrastrukturen, insbesondere in dünn besiedelten Regionen, ein zunehmend brisantes Thema.

### **Klein- und Mittelstadtforschung**

Die Raumwissenschaften sind in Deutschland traditionell überwiegend großstadtorientiert oder beschäftigen sich mit strukturschwachen ländlichen Räumen. Eine umfassende und systematische Erforschung von Klein- und Mittelstädten gibt es bisher nicht. Verallgemeinerbare Aussagen über die sehr unterschiedlichen Formen des städtischen Lebens sowie Strukturen und Prozesse des demographischen und sozioökonomischen Wandels können für kleinere Städte bisher nur unzureichend getroffen werden, da meist nur Einzelfallstudien vorliegen. Dies hat unter anderem zur Folge, dass zahlreiche stereotype Vorstellungen über „die“ Klein- bzw. Mittelstadt und deren Bewohnerinnen und Bewohner ohne verlässliche empirische Grundlagen fortbestehen.

Es ist auch davon auszugehen, dass die Herausforderungen vieler kleiner Städte oft nicht mit Lösungen zu bewältigen sind, die sich in größeren Städten bewährt haben. In den letzten Jahren ist in der Öffentlichkeit und in der Politik das Bewusstsein für die Bedeutung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, aber auch für die Probleme der Klein- und Mittelstädte, insbesondere in ländlichen Räumen, gewachsen. Allerdings dominiert nach wie vor eine Defizitperspektive, und die Funktionen, Dienstleistungen und Potenziale dieser Stadttypen bleiben zu wenig berücksichtigt. Umso notwendiger ist evidenzbasierte, systematische und theoriebildende Forschung, die diese Stadttypen einzeln und vergleichend untersucht.

### **Digitalisierung und Wissensgesellschaft**

Durch die zunehmende Digitalisierung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Handlungsbereiche verändern sich diese auch in ihrer räumlichen Dimension: So tragen neue Informations- und Kommunikationstechnologien dazu bei, dass Menschen unabhängig von räumlicher Nähe zusammenarbeiten können. Auch ökonomische Wertschöpfung in Form digitaler Dienstleistungen und digital vernetzter Produktion findet jenseits klassischer räumlicher Wirtschaftsorganisation statt. Die räumlichen Implikationen einer solchen Deterritorialisierung im Allgemeinen und neuer Wirtschaftsformen im Speziellen sind Gegenstand aktueller raumwissenschaftlicher Debatten. Forschungsbedarf besteht vornehmlich bezüglich der räumlichen Potenziale und Risiken von digitalen Dienstleistungen und „Industrie 4.0“ in einer Wissensgesellschaft im digitalen Zeitalter. Dies betrifft auch gegenläufige Tendenzen, also Prozesse der Reterritorialisierung, beispielsweise durch die Entstehung neuer räumlicher Cluster in den Wissensökonomien.

An der Schnittstelle von Digitalisierung und Wissensökonomie(n) ist die Versorgung mit technischen Infrastrukturen (Highspeed-Internet, 5G) zu betrachten, ebenso damit verbundene räumliche Ungleichheiten in der Versorgung und den Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Teilräumen. Weiterhin stellen sich Fragen bezüglich des sich wandelnden Verhältnisses von städtischen und ländlichen Räumen (Smart City / Smart Countryside) sowie sich verändernder Mobilitätsformen durch eine fortschreitende Digitalisierung.

### **Migration und gesellschaftliche Polarisierung**

Die Auswirkungen der Internationalisierung der Gesellschaft durch Arbeitsmigration und Flucht sowie die räumlichen Auswirkungen sozialer und ökonomischer Differenzierungsprozesse sind von zentraler gesellschaftlicher, politischer und planerischer Signifikanz. Zudem prägen Binnenwanderungen sowie die Zunahme von multilokalen Lebensformen das gesellschaftliche Leben und beeinflussen die räumliche Entwicklung. Eine weitere vertiefende Auseinandersetzung mit räumlichen Auswirkungen und planerischen Steuerungsmöglichkeiten ist notwendig und von besonderer gesellschaftlicher Relevanz, da sie die zentralen Faktoren für den Erfolg oder das Scheitern von Inte-

grationsprozessen, die Zugangsmöglichkeiten zu Bildung, Arbeits- und Wohnungsmärkten sowie die Nutzungsmöglichkeiten öffentlicher Räume und sozialer Infrastrukturen sind. In steigendem Maße geht es darum, sich mit der Zunahme von Disparitäten und der Sicherung der Teilhabe einzelner Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben auseinanderzusetzen. Entsprechende Handlungskonzepte für sozialräumliche Strategien in Quartieren sowie eine sinnvolle Zuwanderungsstrategie im Hinblick auf den Fachkräftemangel in bestimmten Wirtschaftssektoren und Regionen sind zu entwickeln.

Zunehmende gesellschaftliche und politische Polarisierungen stellen auch die räumliche Planung und Entwicklung vor große Herausforderungen: Insbesondere Konflikte um die Nutzung von Räumen und das „Recht auf Stadt“ sind dabei zu betrachten, ebenso wie Fragen des Umgangs mit stark widerstreitenden und auch extremen Positionen und Orientierungen einzelner Akteuregruppen. In Bezug darauf bleibt zu klären, wie bei derartigen Konflikten und Konfliktparteien Planungsprozesse so gestaltet werden können, dass sie zu Integration, Kohäsion und gesellschaftlichem Zusammenhalt beitragen.

#### 4.1.2 Übersicht zu den Forschungsfeldaktivitäten im Berichtszeitraum

Im Folgenden zeigt eine tabellarische Übersicht die Engagements, die im Berichtszeitraum (2020–2022) im Forschungsfeld I „Demographischer und sozioökonomischer Wandel“ realisiert wurden. Im Anschluss erläutern wir die ARL-spezifische Zuspitzung der Themen innerhalb der jeweiligen Arbeitsgremien und informieren über die Arbeitsergebnisse der Gremien sowie der öffentlichkeitswirksamen Fachveranstaltungen und Forschungsvorhaben des Forschungsfeldes, die teilweise auch in Kooperation mit Partnereinrichtungen erfolgt sind. Auf die Besonderheiten der Forschungsplanung der ARL als Netzwerk aus weitestgehend ehrenamtlich arbeitenden Fachleuten gehen wir im Kapitel 3.2 Forschungsplanung näher ein.

<b>Gremienaktivitäten<sup>5</sup></b>	<b>Format</b>	<b>Gremienleitung / Geschäftsführung / Verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit<sup>6</sup></b>
Wohlstandsalternativen und Regionalentwicklung	AK	Prof. Dr. Christian Schulz Dr. Benedikt Schmid Dr. Martina Hülz	2021– 2024
Einsatz künstlicher Intelligenz in der Raumentwicklung	AK	Prof. Dr. Anette Spellerberg / Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann Eva Reinecke Dr. Martina Hülz	2021
Postwachstums- ökonomien	AK	Prof. Dr. Christian Schulz / PD Dr. Bastian Lange Dr. Benedikt Schmid Dr. Martina Hülz	2017– 2020

<sup>5</sup> Grau hinterlegte Aktivitäten sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden.

<sup>6</sup> Die Laufzeit beginnt mit dem ersten Treffen des Arbeitsgremiums und endet mit der Abmeldung des Projekts durch die Projektzuständigen in der Geschäftsstelle.

<b>Gremienaktivitäten</b>	<b>Format</b>	<b>Gremienleitung / Geschäftsführung / Verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Urban Planning for Health Equity	IAK	Prof. Dr. Heike Köckler Dr. Natalie Riedel Dr. Martin Sondermann	2022– 2025
Förderinstrument Regionalentwicklung	Ad-hoc-AK	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Martina Hülz	2020
Kleinstadtforschung	Ad-hoc-AK	Dr. Annett Steinführer Dipl.-Geogr. Lars Porsche Dr. Martin Sondermann	2018– 2021
Kommunal Finanzen in und nach der Covid-19- Pandemie	Ad-hoc-AK	Prof. Dr. Gisela Färber Dr. Martina Hülz	2021
Pandemie und Raumentwicklung	Ad-hoc AK	Prof. Dr. Sabine Baumgart Dr. Sebastian Krätzig	2020– 2022
Postwachstum in ländlichen Räumen	AK des FN	Dipl.-Geogr. Sebastian Bohnet Dr. Martina Hülz	2020
Wohnen in der Großregionen Baden-Württemberg	AG der LAG Baden-Würt- temberg	Axel Fricke / Dr. Ansgar Schmitz-Veltin Tobias Held Dr. Barbara Warner	2018– 2022
Zukunft der (Stadt-) Zentren ohne Handel?	Ad-hoc AG der LAG Bremen/ Hamburg/ Niedersach- sen/Schles- wig-Holstein	Dipl.-Geogr. Klaus Mensing Dipl.-Ing. Ulrike Anders Dr. Martin Sondermann	2019– 2020
Raumwirksamkeit der Digitalisierung	Ad-hoc-AG der LAG Baden-Würt- temberg	Prof. Dr. Dirk Engelke Dr.-Ing. Sebastian Wilske Dr. Barbara Warner	2018– 2022
Digitalisierung in länd- lichen und verdichteten Räumen	AG der LAG Hessen/ Rheinland- Pfalz/ Saarland	Prof. Dr. Annette Spellerberg Dr.-Ing. Lynn Schelisch Dr. Martina Hülz	2018– 2021
Beyond Borders – zur Krisenfestigkeit grenz- überschreitender Ver- flechtungsräume	AG der LAG Hessen/ Rheinland- Pfalz/ Saarland	Prof. Dr. Florian Daniel Weber / Prof. Dr.-Ing. Karina Pallagst Julia Dittel Dr. Martina Hülz	2022

<b>Gremienaktivitäten</b>	<b>Format</b>	<b>Gremienleitung / Geschäftsführung / Verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Alternatives Wirtschaften – Abkehr von der Wachstums- tumsgesellschaft	AG der LAG Hessen/ Rheinland- Pfalz/ Saarland	Prof. Dr. Antje Bruns Niklas Toresson Dr. Martina Hülz	2021
Zukunftsperspektiven ländlicher Räume in NRW	AG der LAG Nordrhein- Westfalen	Dr. Stephanie Arens / Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron Dr. Alexandra Bradtke Prof. Dr. Rainer Danielzyk	2017– 2021
Metropolregion Mitteldeutschland	AG der LAG Sachsen/ Sachsen- Anhalt/ Thüringen	Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld Dr. Albrecht Kauffmann Dr. Tanja Mölders	2012– 2021

<b>Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen</b>	<b>Format</b>	<b>Verantwortlich in der Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
ARL-Kongress 2021 „Im Zeichen der Pandemie – Raumentwicklung zwischen Unsicherheit und Resilienz“	Fachveran- staltung	Dr. Martin Sondermann Dr. Tanja Ernst Dr. Barbara Warner	2021
ARL-Kongress 2022 „Künftig alles SMART? Herausforderungen der Digitalisierung für die Raumentwicklung“	Fachveran- staltung	Dr. Martina Hülz Dr. Tanja Ernst	2022
Junges Forum Jahres- tagung 2021 „Wohnen im Wandel“	Nachwuchs- förderung	Tobias Bödger apl. Prof. Dr. Tanja Mölders	2021– 2022
bbs und ARL-Koopera- tionsveranstaltung „Gerechte Zukunft Stadt Hannover“	Veranstal- tung in Kooperation mit dem bbs	Dr. Helene Grenzebach Carolin Pleines	2021
Raumwissenschaftliches Kolloquium 2021 „Raumentwicklung und Corona – eine Zwischen- bilanz“	Fachveran- staltung mit dem Leibniz- Forschungs- netzwerk „Leibniz R“	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Tanja Ernst Dr. Lena Greinke	2020– 2021



Weitere Vorhaben, Drittmittelprojekte und Dissertationen	Format	Verantwortlich in der Geschäftsstelle	Laufzeit
InDaLe – Innovative Ansätze der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen	Drittmittelprojekt (BMEL)	Prof. Dr. Winrich Voß Dr. Barbara Warner	2020–2022
REINING – Regional Inequality in Germany: Assessment, Drivers and Consequences	Drittmittelprojekt (Leibniz-SAW-Wettbewerb)	Prof. Dr. Sebastian Siegloch Dr. Martina Hülz	2020–2022
Measuring Homelessness in Europe	Drittmittel (EU COST Action CA15218)	Prof. Dr. Koen Hermans Dr. Martin Sondermann	2017–2020
Vorphase FGZ – Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Drittmittel (BMBF)	Prof. Dr. Peter Dirksmeier Dr. Ina Peters	2019–2020
International Summer School 2022 (Stockholm) „Spatial Justice“	Nachwuchsförderung	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Lena Greinke	2022
International Summer School 2021: Urban and Regional Infrastructures (Wien)	Nachwuchsförderung	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Lena Greinke	2021
International Summer School 2020: Smart cities and beyond (Luxemburg)	Nachwuchsförderung	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Lena Greinke	2020
Autumn School „Gesunde und klimaresiliente Stadt(-entwicklung)“	Nachwuchsförderung	Prof. Dr. Sabine Baumgart Dr. Sebastian Krätzig	2022

## Forschungsfeld I „Demographischer und sozioökonomischer Wandel“: Themenfokus und Arbeitsergebnisse der ARL-Gremien

### 4.1.3 Postwachstum in Gesellschaft, Wirtschaft und Planung

#### AK „Postwachstumsökonomien“

---

##### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Christian Schulz / PD Dr. Bastian Lange
Geschäftsführung	Dr. Benedikt Schmid
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

##### Themenfokus

In der politischen und gesellschaftlichen Debatte über die Notwendigkeit einer Transformation zu nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsformen stehen neben dem Klimawandel insbesondere die Endlichkeit natürlicher Ressourcen und ihr global fortschreitender Verbrauch im Mittelpunkt. Zunehmend wird die Sinnhaftigkeit von kontinuierlichem materiellem Wachstum infrage gestellt und es werden Entwicklungsansätze jenseits einer reinen Wachstumsorientierung gesucht.

Gemeinwohlorientierung, soziale Teilhabe und Umweltverträglichkeit sind die Leitziele einer Debatte, die die gegenwärtig vorherrschenden Wirtschaftsformen und deren negative Auswirkungen kritisch hinterfragen. Dazu gehört auch eine Neubewertung von Begriffen wie Entwicklung, Wohlstand und Wohlergehen. Trotz der langjährigen Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen und dem Umgang mit der „Ressource“ Fläche/Boden scheinen die gängigen Konzepte und Modelle der Raumforschung und Raumordnung eher dem traditionellen Wachstumsparadigma verhaftet. Weder die Beschäftigung mit dem demographischen Wandel und schrumpfenden Städten noch die Arbeiten zu den Folgen der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise haben hier zu einem grundsätzlichen Perspektivenwechsel geführt, der konzeptionelle Anstöße für alternative, das heißt nicht an materiellen Wachstumsindikatoren orientierte Entwicklungsmodelle und ihre planerische Begleitung liefern könnte. Auch fehlt es bisher an einer kritischen Diskussion in den Raumwissenschaften zu den Konzepten der sogenannten „Green Economy“ und der „Sharing Economy“ sowie zu Vorstellungen von „Qualitativem Wachstum“ oder „Smart Growth“.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)

- > *Nachrichten der ARL 4/2017 „Planung ohne Wachstum“.*
  - > *Deutscher Kongress für Geographie 2019: Postwachstums-  
ökonomien, Organisation von vier Fachsitzungen durch den AK.*
  - > *ARL-Kongress 2019 „Postwachstum und Transformation“.*
  - > *Pressemitteilung „Mehr oder weniger? Raumentwicklung  
braucht Postwachstum!“, 08.07.2019.*
  - > *Oekom; ARL (Hrsg.) (2019): Möglichkeitsräume. Raum-  
planung im Zeichen des Postwachstums. politische ökologie.  
Band 160. Special Issue.*
  - > *Politikberatung „Leibniz im Landtag 2019“. Gesprächsangebote  
für MdLs Martina Hülz u. Barbara Warner.*
  - > *Lange, B.; Hülz, M.; Schmid, B.; Schulz, C. (Hrsg.) (2020):  
Postwachstumsgeographien. Raumbezüge diverser und alter-  
nativer Ökonomien. Bielefeld (Sammelband als E-Book [Open  
Access] oder Print im transcript Verlag).*
  - > *Online-Themendossier „Postwachstum und Raumentwicklung“  
(2020) auf der ARL-Website:  
**[www.arl-net.de/de/postwachstum](http://www.arl-net.de/de/postwachstum)***
  - > *Lange, B.; Schmid, B.; Hülz, M.; Schulz, C. (2020): Covid-19  
und Postwachstum. In: Nachrichten der ARL 50, 1-2, 84-86.*
  - > *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemein-  
schaft (Hrsg.) (2021): Postwachstum und Raumentwicklung –  
Denkanstöße für Wissenschaft und Praxis. Hannover. = Posi-  
tionspapier aus der ARL 122.*
-

## AK des Forum Nachwuchs „Postwachstum in ländlichen Räumen“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dipl.-Geogr. Sebastian Bohnet
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Der Postwachstumsdiskurs zieht immer weitere Kreise und erreicht auch zunehmend die Raumwissenschaften. Fragen des „Guten Lebens“, von Suffizienz oder Resilienz werden jedoch überwiegend an urbanen Initiativen wie z. B. „Transition Towns“ diskutiert und ausprobiert. Demgegenüber werden trotz einer „neuen Sehnsucht nach dem Land“ ländliche Regionen oft als problembehaftet oder abgehängt wahrgenommen und diskutiert. Für eine echte Zukunftsfähigkeit brauchen ländliche Regionen neue, junge Ideen, die den Menschen vor Ort helfen, ihre Alltagsprobleme zu lösen um ein „gutes Leben“ gestalten zu können.

Erste Ansätze, Fragen der Postwachstumsdiskussion in die ländliche Entwicklung zu integrieren, gibt es in einzelnen LEADER-Regionen in Österreich und Deutschland, etwa im Themenfeld der Gemeinwohlökonomie. Eine stärkere Vernetzung der hier aktiven Akteure mit der Wissenschaft könnte weitere Ideen freisetzen.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

Es liegen noch keine Arbeitsergebnisse vor.

---

## AG der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland „Alternatives Wirtschaften – Abkehr von der Wachstumsgesellschaft“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Antje Bruns
Geschäftsführung	Niklas Toresson
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Die grundlegende Idee der Arbeitsgruppe ist, alternative Wirtschaftsweisen in Beziehung zu räumlicher Planung und Entwicklung zu setzen. Dabei werden postwachstumsökonomische Konzepte, Initiativen, Projekte und Wirtschaftsformen betrachtet, die sich explizit vom vorherrschenden, an materiell-quantitativen Indikatoren orientierten Wachstumsparadigma abwenden. Zudem wird das Verständnis von „Wirtschaft“ erweitert, indem neben formal verfassten, nach Marktprinzipien agierenden Unternehmen auch Formen der sozialen und solidarischen Ökonomie sowie andere private (z. B. häusliche Pflege) und kommunäre (z. B. Nachbarschaftshilfe, Tauschringe) Aktivitäten einbezogen werden. Diese Aspekte sollen auch im Kontext der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten und Veränderungen diskutiert werden.

Die Arbeitsgruppe befasst sich inhaltlich mit beobachtbaren gesellschaftlichen Veränderungen und Trends anhand konkreter Projekte und Initiativen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Der Fokus liegt auf gemeinwohlorientierten Ansätzen und ihrem Beitrag zu gesellschaftlichem Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit im Handlungsfeld der räumlichen Planungspraxis. Diese Themen wurden noch einmal stärker durch die Covid-19-Pandemie in den Fokus der gesellschaftlichen Debatte gerückt. Ungeklärt ist, welche mittel- und langfristigen Impulse sich daraus für die Stärkung gemeinwohlorientierter Ansätze ergeben und welche Rolle die politische (Planungs-)Praxis dabei spielt.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Ergänzungen im ARL-Themendossier „Postwachstum“.
  - > *Gemeinsame Beiträge im Themenheft „Postwachstum: Wie wollen wir leben?“ (Arbeitstitel) der Geographischen Rundschau“ (geplant Ausgabe 7/8 2024).*
  - > *Mitgestaltung der öffentlichen digitalen Herbstsitzung der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland: „Zukunftsfähige Wege des Wirtschaftens“, 24.11.2023.*
-

## 4.1.4 Gemeinwohlorientierte Bodennutzung und räumliche Gerechtigkeit

### AK „Wohlstandsalternativen und Regionalentwicklung“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Christian Schulz
Geschäftsführung	Dr. Benedikt Schmid
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

#### Themenfokus

Wenn es um die räumlichen Wirkungen der Corona-Krise geht, so tendiert die mediale und politische Deutung vor allem zu Fragen der Widerstandsfähigkeit regionaler Wirtschaftssysteme, der Versorgungssicherheit in Zeiten globaler Krisen sowie der Mobilität und Telearbeit.

Neben dieser vordergründigen Auseinandersetzung auf der Symptomebene fordert die Krise jedoch auch eine grundsätzlichere Neubewertung der Wirtschafts- und Sozialpolitik ein. Diese betrifft den Bereich der Produktionsorganisation ebenso wie die öffentliche Bereitstellung von Infrastrukturen und Dienstleistungen, die Bewertung von Erwerbs- vs. Nichterwerbsarbeit, Lebensstile und Konsummuster. Arbeiten der ARL zum Thema Postwachstum zeigen hier eine gewisse Anschlussfähigkeit und sollen als Grundlage für weitere Reflexionen dienen. Dabei sind folgende Fragen für die Raumentwicklung (bezogen auf Forschung und Planung) von besonderem Interesse:

- > Wer sind potenzielle Akteure einer Transformation der Raumentwicklung, wie etablieren sie sich und welche Organisationsformen bilden sie? Welche Rolle spielen Gestaltungswillige, welche Blockaden existieren?
- > Wie gestaltet sich die Teilhabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen?
- > Wie kann räumliche Planung steuernd wirken, wie lässt sich räumliche Entwicklungspolitik neu ausrichten?
- > Welche Funktion haben staatliche Subventionen in Transformationsprozessen?
- > Lassen sich ‚mutige‘ Beispiele identifizieren und wie lassen sich deren Potenziale und Prozesse hinsichtlich alternativer Ökonomien und regionaler Entwicklungsansätze einschätzen? Lässt sich eine Typisierung von Regionen finden?

Die Region stellt den räumlichen Ausgangspunkt der Betrachtungen dar. Diese sollen auf verschiedene Kontexte sowie über- und untergeordnete Maßstabsebenen erweitert werden.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > *Fachsitzung „Wachstum und Wohlstand in einer nachhaltigen Ökonomie: Dilemmata und Perspektiven/Perspektivwechsel aus geographischer Sicht“ beim Deutschen Kongress für Geographie (DKG) 2023. Frankfurt am Main.*
  - > *Publikation in Arbeit: Lange, B.; Schmid, B.; Schulz, C.; Hülz, M. (Hrsg.) (2024): Regionale Wohlstandsalternativen. Positionen, Praktiken und widerstreitende Prozesse. Bielefeld.*
- 

Zum Themenbereich „4.1.4 Gemeinwohlorientierte Bodennutzung und räumliche Gerechtigkeit“ fanden mehrere Veranstaltungen statt. Gemeinsam mit der Universität Stockholm lud die ARL zur Summer School 2022 mit dem Thema „Spatial Justice“ nach Stockholm ein. Im April 2021 fand in Hannover in Kooperation mit dem bbs – Bürgerbüro Stadtentwicklung die Online-Diskussion „Zukunft Stadt: Wie sieht das gerechte Hannover aus?“ statt.

Auch ein ARL-Kongress war 2020 dem Thema gewidmet. Allerdings musste der Kongress „Räumliche Gerechtigkeit – Just Spaces?“ aufgrund der unsicheren Lage und des schwer einzuschätzenden Risikos durch das Corona-Virus kurzfristig abgesagt werden. Alle angenommenen Beiträge für den Kongress wurden stattdessen für ein Online-Themendossier auf der ARL-Website unter der Überschrift „Räumliche Gerechtigkeit“ veröffentlicht: [www.arl-net.de/de/gerechtigkeit](http://www.arl-net.de/de/gerechtigkeit)

## 4.1.5 Öffentliche Gesundheit und Raumentwicklung

### IAK „Urban Planning for Health Equity“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Heike Köckler
Geschäftsführung	Dr. Natalie Riedel
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann

---

#### Themenfokus

The international working group addresses mainly refers to the field of demographic and socio-economic change as it deals with an integrated view of health equity, environmental justice and quality of life for different communities living in European cities today. Spatial development, urban planning and urban design are key determinants of health equity, which has rarely been researched in a transdisciplinary and international perspective. This includes the living conditions that are developed, designed and planned to allow communities regardless of their level of marginalisation and deprivation to live more healthy lives. Therefore, aspects of health and environment, physical activity, mobility, and digitalisation, inclusion and participation in decision-making will be on the agenda.

The role of meaningful involvement and participation of different communities in decision making following the concepts of procedural environmental justice and empowerment in the sense of enabling individuals is an important determinant of health for these communities.

Facing the effects of a worldwide pandemic, we investigate urban planning in its potential to mitigate urban health inequity in three perspectives: 1) short-term measures like lockdowns, 2) inequity in SARS-CoV-2 effects determined by urban health inequity and 3) long-term effects and conclusions for a post-pandemic city, e.g. building up sustainable resilience against new emergencies.

The working group focuses on European cities as entities that are shaped by similar cultural, economic and historical backgrounds, a joint political and administrative framework, similar public health challenges, but vary in approaches for urban planning and urban design.

---

#### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

Es liegen noch keine Arbeitsergebnisse vor.

---



## Kommunal Finanzen in und nach der Covid-19-Pandemie

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Gisela Färber
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Die Bewältigung der Covid-19-Pandemie war/ist nicht nur eine gesundheitspolitische Herausforderung, sondern brachte bislang ungekannte Folgen für die öffentlichen Haushalte. Neben gewaltigen Steuerausfällen durch den Wachstumseinbruch und die Konjunkturprogramme verursachte die Corona-Krise auch Mehrausgaben im dreistelligen Milliardenbereich. Nur der Absturz in eine tiefe Rezession könnte noch teurer werden.

Auch die kommunalen Haushalte sind von erheblichen Defiziten betroffen, welche einerseits aus Mindereinnahmen des kommunalen Einkommensteueranteils resultieren und andererseits aber auch aus verschiedensten Mehrausgaben der Kommunalverwaltungen (für Hygienekonzepte, Umbauten in Schulen und KiTas, Verstärkungen des Ordnungspersonals etc.) und insbesondere aus zu den zu erwartenden Verlusten bei verselbstständigten kommunalen Einrichtungen ebenso wie beim Beteiligungsbesitz der Kommunen (Kultureinrichtungen, Messen, Flughäfen, etc.) resultieren. Bei der Bewältigung dieser hohen Defizite ist zu bedenken, dass die Kommunen wegen ihrer begrenzten eigenen Einnahmemöglichkeiten sowie aufgrund einer haushaltsrechtlich deutlich eingeschränkten Möglichkeit zur Verschuldung weniger als Bund und Länder beisteuern werden können.

Der Arbeitskreis befasst sich mit folgenden Fragen:

1. Welche strukturellen Unterschiede bei der Auswirkung der Corona-Krise auf die kommunalen Haushalte liegen vor? Was sind ihre Ursachen und was ihre Folgen?
2. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die kommunale Verschuldung?
3. Welche Rolle spielen die kommunalen Finanzausgleichssysteme der Länder für die Stabilität und Resilienz der kommunalen Finanzen?
4. Wie sind die bislang von Bund und Ländern auf den Weg gebrachten finanziellen Hilfen für die Kommunen zu bewerten?
5. Schafft die Corona-Krise den substanziellen Reformbedarf für das kommunale Finanzsystem?

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

> ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2021): Kommunal Finanzen in und nach der Covid-19-Pandemie. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 126.

---

## Ad-hoc-AK „Pandemie und Raumentwicklung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart
Geschäftsführung	
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Sebastian Krätzig

---

### Themenfokus

Die ARL hat einen inter- und transdisziplinär zusammengesetzten Ad-hoc-Arbeitskreis „Pandemie und Raumentwicklung“ eingerichtet, der die Expertisen aus den Bereichen Raumentwicklung und Raumplanung, Öffentlichem Gesundheitsdienst, Medizin-geographie, Epidemiologie/Public Health und Ökonomie sowie den Sozialwissenschaften zusammenführt. Die raumrelevanten Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Pandemie in Deutschland und dem Umgang mit ihnen wurden für eine Perspektive der Krisenvorsorge in einem Positionspapier gebündelt und zu Handlungsempfehlungen verdichtet. Diese richten sich an die unterschiedlichen Handlungsebenen der Raumentwicklung und Raumplanung.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

- > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2021): SARS-CoV-2-Pandemie: Was lernen wir daraus für die Raumentwicklung? Hannover. = Positionspapier aus der ARL 118.
  - > Baumgart, S.; Krätzig, S. (2021): Aus der Pandemie lernen. In: PlanerIn 1.
  - > Baumgart, S.; Krätzig, S. (2021): Raumentwicklung in Grenzregionen – Wichtige Weichenstellungen unter dem Eindruck der Pandemie. In: IzR – Informationen zur Raumentwicklung 2.
  - > Baumgart, S.; Krätzig, S. (2021): Mit Raumentwicklung den Krisen von morgen strategisch begegnen. In: RaumPlanung 214/6-2021.
  - > Prof. Dr. Heike Köckler präsentierte das Positionspapier vor einer Expertengruppe der WHO: „Perspectives for the 1st WHO expert group on advancing health emergency preparedness in cities and other urban settings in Covid 19 and beyond“ (08.02.2021).
  - > Interview mit Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart in der taz vom 13.02.2021.
-



© Martin Sondermann

Das Thema Pandemie und Raumentwicklung beschäftigte die ARL seit dem Ausbruch des Coronavirus (SARS CoV2). Zwei zentrale Veranstaltungen befruchteten die Auseinandersetzung und den transdisziplinären Austausch zu dem Thema maßgeblich: Im Mai 2021 wurde beim Raumwissenschaftliche Kolloquium des Leibniz-Forschungsnetzwerks „Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt – Leibniz R“ eine Zwischenbilanz gezogen. Die ARL war für diese eintägige Online-Veranstaltung mit rund 200 Gästen Ko-Koordinatorin. Der im Juli folgende zweitägige ARL-Kongress im Online-Format mit dem Titel „Im Zeichen der Pandemie – Raumentwicklung zwischen Unsicherheit und Resilienz“ nahm die Debatte auf und vertiefte den Austausch. Beide Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können über das AV-Portal der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) abgerufen werden.

Die Wissenschaftlichen Referate und die Bibliothek der ARL veröffentlichten nach dem Kongress gemeinsam das Themendossier „Pandemie und Raumentwicklung“ auf der ARL-Website, um Publikationen zum gegenwärtigen Forschungsstand zu bündeln und zu systematisieren: **[www.arl-net.de/pandemie](http://www.arl-net.de/pandemie)**. Die Seite wird auch nach dem Berichtszeitraum fortlaufend ergänzt.

## AG der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland „Beyond Borders – zur Krisenfestigkeit grenzüberschreitender Verflechtungsräume“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Florian Daniel Weber/Prof. Dr.-Ing. Karina Pallagst
Geschäftsführung	Julia Dittel
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Mehr als ein Drittel der Bürger und Bürgerinnen der EU lebt und arbeitet in Grenzregionen. Neben spezifischen Herausforderungen wie administrativen Hürden, divergierenden Zuständigkeiten, unterschiedlichen Sprachen oder juristischen und fiskalischen Fragen zeigen sich auch große Chancen in zusammenwachsenden Arbeitsmärkten, grenzüberschreitend ausgerichteten Infrastrukturen und engem nachbarschaftlichem Austausch von Bewohner/-innen dies- und jenseits nationalstaatlicher Grenzen.

Spezifika von Grenzregionen standen jedoch weniger im Allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Zentrum der Aufmerksamkeit – bis 2020, denn die Covid-19-Pandemie wirkte auch in diesem Kontext als Zäsur und gleichzeitig Impulsgeber. Mit den verstärkten Grenzkontrollen und teilweisen Grenzsicherungen zeigte sich eindrucklich, wie stark die EU offener Binnengrenzen zum Bestandteil heutiger grenzüberschreitender Lebenswirklichkeiten geworden ist. Gleichzeitig wurde so manifest, wie wenig auf größere krisenhafte Umbrüche mit einem abgestimmten Handeln reagiert werden konnte, inwieweit bestehende Zuständigkeiten nicht mehr adäquat erscheinen und wo entsprechend weitergehende Handlungs- und Abstimmungsbedarfe opportun oder geradezu unumgänglich erscheinen. Die Covid-19-Pandemie wird damit zum Ausgangspunkt, um vor dem Hintergrund der Frage nach einer stärkeren Krisenfestigkeit Perspektiven – „Border Futures 2.0“ – für die künftige Entwicklung grenzüberschreitender Verflechtungsräume herauszuarbeiten.

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

> *Teilnahme am DKG 2023 – Deutscher Kongress für Geographie mit der zweiteiligen Fachsitzung „Borders and boundaries revisited: Perspektiven der Grenzraumforschung für Theorie und Praxis“: 19.09.-23.09.2023, Frankfurt am Main.*

---

## 4.1.6 Klein- und Mittelstadtforschung

### Ad-hoc-AK „Kleinstadtforschung“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Annett Steinführer
Geschäftsführung	Dipl.-Geogr. Lars Porsche
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann

---

#### Themenfokus

Das allgemeine Wissensdefizit über Kleinstädte, einem für die Siedlungsstruktur in Deutschland relevanten Stadttypus, bildete den zentralen Impuls für diesen Ad-hoc-Arbeitskreis der ARL. Mit seinen drei Publikationen (und einer englischen Übersetzung) möchten die Mitglieder einen Anstoß für einen breiteren wissenschaftlichen Diskurs zu Kleinstädten geben. Für eine zukünftige systematische Kleinstadtforschung wurde eine Bestandsaufnahme bisheriger Forschungen vorgenommen und Wissenslücken sowie Forschungsbedarfe aufgezeigt. Hiermit sollen zugleich Politik und Planungspraxis stärker für das Themenfeld der kleineren Städte sensibilisiert werden.

Konkret verfolgte der Ad-hoc-Arbeitskreis „Kleinstadtforschung“ drei Ziele:

1. Forschungslücken in der Kleinstadtforschung Deutschlands identifizieren,
  2. Querverbindungen zu benachbarten Disziplinen und Themenfeldern aufzeigen sowie
  3. die interdisziplinäre Vernetzung verbessern, um mittelfristig konkrete Projekte zur Kleinstadtforschung anzustoßen.
- 

#### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Steinführer, A.; Porsche, L.; Sondermann, M. (Hrsg.) (2021): Kompendium Kleinstadtforschung. Hannover. = Forschungsberichte der ARL 16.
  - > Porsche, L.; Steinführer, A.; Sondermann, M. (Hrsg.) (2019): *Kleinstadtforschung in Deutschland – Stand, Perspektiven und Empfehlungen*. Hannover. = *Arbeitsberichte der ARL* 28.
  - > ARL – Academy for Spatial Research and Planning (Hrsg.) (2019): *Small town research in Germany – status quo and recommendations*. Hannover. = *Position Paper of the ARL* 114.
  - > ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) (2019): *Kleinstadtforschung*. Hannover. = *Positionspapier aus der ARL* 113.
-

## 4.1.7 Digitalisierung und Wissensgesellschaft

### Ad-hoc-AK „Einsatz künstlicher Intelligenz in der Raumentwicklung“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Anette Spellerberg / Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann
Geschäftsführung	Eva Reinecke
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

#### Themenfokus

Die Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) beeinflussen die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in entscheidender Weise. Die wechselseitige Durchdringung von analogem und virtuellem Raum ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen – wie Handel/Versorgung, Mobilität, Arbeitsleben, Freizeit- und Mediennutzung, soziale Kontakte und zunehmend auch Bildung, Gesundheit und technische Infrastrukturen – zur Selbstverständlichkeit geworden. Grundlegende Organisationsprinzipien der Lebensbereiche sind flexibilisiert worden, Angebote sind vermehrt orts- und zeitunabhängig nutzbar.

Diese Entwicklungen stellen auch die Raumplanung und Raumentwicklung vor neue Aufgaben, vor allem unter dem Leitbild einer zukunftsorientierten, nachhaltigen, gemeinwohlorientierten sowie resilienten Gestaltung aller Räume. Lokale Akteure sind mit der Erwartung konfrontiert, die sozialen, ökonomischen und technologischen Innovationen aufzugreifen und ihre eigenen Governance-Strukturen anzupassen. Je nach Gemeindegröße liegen hier unterschiedliche Ressourcen und somit Realisierungschancen vor. Es besteht viel Unsicherheit hinsichtlich der technischen Entwicklungen und deren Möglichkeiten sowie der Erfordernisse eines Einsatzes in Planungs- und Verwaltungsstrukturen. Dabei sind ethische und datenschutzrechtliche Fragen ebenso von zentraler Bedeutung wie die beruflichen Implikationen für Wissenschaft und Praxis der Raumplanung und -entwicklung.

Vor diesem Hintergrund arbeitet der Ad-hoc-Arbeitskreis die raumwissenschaftliche Relevanz des Einsatzes Künstlicher Intelligenz systematisch auf, diskutiert und bewertet bestehende und prognostizierte Entwicklungen. Außerdem zeigt der AK Handlungsmöglichkeiten/Strategien für Wissenschaft und Praxis auf.

---

#### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

- > Die Ergebnisse des Ad-hoc-AK flossen in das Themendossier „Digitalisierung und Raumentwicklung“ auf der ARL-Website, (08.09.2022). [www.arl-net.de/de/content/digitalisierung-und-raumentwicklung](http://www.arl-net.de/de/content/digitalisierung-und-raumentwicklung)
  - > In den ARL-Kongress 2022 „Künftig alles SMART?! Herausforderungen der Digitalisierung für die Raumentwicklung“, 30.06.-01.07.2022, Bielefeld.
-

## Ad-hoc-AG der LAG Baden-Württemberg „Raumwirksamkeit der Digitalisierung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Dirk Engelke
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Sebastian Wilske
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Beim Thema „Digitalisierung“ kristallisieren sich Entwicklungstrends für Technik und Fachplanungen allmählich heraus, politische Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Netzausdehnung in Deutschland sind in den aktuellen Koalitionsvertrag eingeflossen. Wie sich die Digitalisierung auf den Raum und die Regionalplanung auswirkt, ist momentan jedoch noch kaum erforscht.

Für das Land Baden-Württemberg hat sich die AG mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Welche Aufgaben können Orts- und Stadtzentren in Konkurrenz zum zunehmenden Online-Handel übernehmen? Erlauben Standortanforderungen einer Industrie 4.0 eine andere Nutzungsmischung oder andere Standorte? Kann durch zunehmende Automatisierung die wachsende Mobilität nachhaltiger abgewickelt werden? Welche Rahmenbedingungen und Infrastrukturen sind für eine nachhaltige und raumverträgliche Gestaltung der Digitalisierung notwendig?

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

> ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Raumwirksamkeit der Digitalisierung. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 136.

---

## AG der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland „Digitalisierung im ländlichen und verdichteten Raum“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Annette Spellerberg
Geschäftsführung	Dr. Lynn Schelisch
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Ländliche und verdichtete Räume sind von Digitalisierungsprozessen in unterschiedlicher Form betroffen. Ziel der AG ist es, in transdisziplinärer Weise aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung in ländlichen und verdichteten Räumen von Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufzuzeigen, ihre Wirkungen perspektivisch abzuschätzen und auf konkrete Planungserfordernisse hin zu überprüfen. Dabei werden die Bedeutung und Folgen der Digitalisierung ebenso wie neue Herausforderungen und Aufgaben der unterschiedlichen Akteure thematisiert.

Als Handlungsfelder stehen für die AG im Vordergrund: Daseinsvorsorge und Lebensqualität, vor allem in den Bereichen Gesundheit und (Weiter)Bildung, Mobilität und Logistik, Verwaltung und Governance, Tourismus, Digitalisierung im internationalen Vergleich bzw. in der EU, kommunale Entwicklung, Digitales und Wohnen, die Digitalisierung der Raumplanung sowie Wertschöpfungsketten und öffentliche Leistungserbringung. Daneben werden ethische Grundsätze der Digitalisierung und rechtliche Aspekte diskutiert.

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > „Digitalisierung in städtischen und ländlichen Räumen“: Planerforum 2019 der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, 24.05.2019.
  - > Spellerberg, A. (Hrsg.) (2021): Digitalisierung in ländlichen und verdichteten Räumen. Hannover. = Arbeitsberichte der ARL 31.
- 

„Digitalisierung und Raumentwicklung“ – das Thema verantwortete die ARL 2020 in Kooperation mit der Universität Luxemburg bei der International Summer School „Smart Cities and Beyond“ in Luxemburg. 2022 griff der ARL-Kongress ein aktuelles Thema auf: Titel „Künftig alles SMART? Herausforderungen der Digitalisierung für die Raumentwicklung“.

Aufgrund einer Vielzahl thematischer Schnittpunkte zu den bereits abgeschlossenen, aber auch anstehenden Arbeiten der ARL zum Thema Digitalisierung und Raumentwicklung wurde ein Themendossier auf der Website der ARL eingerichtet, um die bereits vorhandenen Arbeitsergebnisse übersichtlich und systematisch zu bündeln: [www.arl-net.de/de/content/digitalisierung-und-raumentwicklung](http://www.arl-net.de/de/content/digitalisierung-und-raumentwicklung)



## 4.1.8 Migration und gesellschaftliche Polarisierung

### InDaLe – Innovative Ansätze der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Winrich Voß
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

#### Themenfokus

Wissenschaftler/-innen der ARL analysieren im Rahmen von Fallstudien erfolgreich verstetigte Modellprojekte der Daseinsvorsorge in verschiedenen europäischen Ländern und Regionen. Im Fokus des Projektes stehen die nachschulische Bildung in Schottland, die Telemedizin in Schweden und die freiwillige Feuerwehr in Österreich. Das ARL-Team sucht deutsche Modellvorhaben und evaluiert sie auf die Frage hin, ob sich die international gewonnenen Erkenntnisse auf sie erfolgreich übertragen lassen. Darüber hinaus zeichnet das ARL-Team für den Wissenstransfer der im Projekt erarbeiteten Ergebnisse verantwortlich und veranstaltet im Sommer 2022 die Abschluss- und Transfertagung.

---

#### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

Im Rahmen des Projektes entstanden wissenschaftliche Publikationen und Veröffentlichungen in praxisorientierten Fachzeitschriften; es wurden Workshops und Fachtagungen abgehalten. Auf der Website [www.indale.org/](http://www.indale.org/) können die vielzähligen Aktionen des Projekts nachvollzogen werden.

---

## REINING – Regional Inequality in Germany: Assessment, Drivers and Consequences

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Sebastian Siegloch
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

In Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung bearbeitet die ARL einen Teil des Leibniz-Verbundprojekts „Regional Inequality in Germany: Assessment, Drivers and Consequences (REINING)“. Insbesondere stehen dabei methodologische Aspekte der Messung von regionalen Ungleichheiten im Fokus.

Ergänzend zu klassisch sozioökonomischen Perspektiven und Indikatoren sollen ganzheitlichere, zum Teil qualitative Indikatoren einbezogen und auf ihre Eignung für eine multidimensionale Betrachtung von regionalen Ungleichheiten in Deutschland hin überprüft werden. Darunter fallen unter anderem sozialökologische Dimensionen, neue Wohlstandsmodelle, symbolische Repräsentationen oder gesellschaftlicher Zusammenhalt und Partizipation. Ziel ist die methodologische und konzeptionelle Zuarbeit zum Gesamtprojekt und die Erarbeitung eines *Policy Brief*.

---

### Arbeitsergebnisse

(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > Krätzig, S.; Hülz, M. (2023): *Regionale Ungleichheiten in Deutschland. In: Wohnen. Nachrichten der ARL 2-3/2023, 71-78.*
  - > Ein ZEW Working Paper ist in Vorbereitung (geplant 2023).
  - > Hülz, M.; Krätzig, S.; Siegloch, S.; Streng, M. (2024): *Multidimensionale regionale Ungleichheit in Deutschland: Eine Analyse aus ökonomischer und raumwissenschaftlicher Perspektive. In: ZEW Discussion Paper Nr. 24-015, Mannheim.*
-

## Measuring homelessness in Europe

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Koen Hermans
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann–

---

### Themenfokus

There is no consensus yet concerning the most valid and reliable methods to measure and monitor homelessness in Europe. A coordinated European approach, as will be achieved in this COST Action is necessary to tackle these limitations in research and make progress on the development of a European wide scientifically based methodology to measure homelessness. More specifically, the purpose of this network is (1) to bring together the expertise and knowledge with regard to measuring homelessness, (2) to tackle specific measurement challenges (such as hidden homelessness, homelessness careers and the diffusion between homelessness and migration) and (3) to create a common European framework on measuring homelessness.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

> COST-Action Ergebnis-Bericht 2021: COST Action Final Achievement Report (29/09/2016 to 28/03/2021), CA15218: Measuring homelessness in Europe, 2021. [www.cost.eu/actions/CA15218/](http://www.cost.eu/actions/CA15218/)

---

## 4.1.9 Weitere Projekte im Forschungsfeld

### Ad-hoc-AK „Bundesförderinstrument Regionalentwicklung“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Rainer Danielzyk
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

#### Themenfokus

Obwohl es gegenwärtig weder einen quantitativen Mangel an Fördermitteln noch an Förderinstrumenten für die Raumentwicklung gibt und eine Vielzahl von wichtigen Projekten in Deutschland realisiert werden konnte, ist das Fördergeschehen durch strukturelle Defizite geprägt, sodass auf Bundesebene Handlungsbedarf für ein integrativ ausgerichtetes Förderinstrument der Regionalentwicklung besteht.

In dessen Mittelpunkt sollte ein umfassendes, integriertes Management der Raumentwicklung und die Integration der vorhandenen Förderansätze in den unterschiedlichsten Gebietskulissen stehen. Eine (interkommunale) Abstimmung innerhalb von Handlungsräumen sollte dabei die Voraussetzung für finanzielle Fördermaßnahmen sein. Zugleich kommt der engen Kooperation zwischen Bund und Ländern bei der Konzeption und Umsetzung des neuen Förderinstruments und der Berücksichtigung länderspezifischer Erfahrungen eine besondere Bedeutung zu. Der Ad-hoc-AK „Bundesförderinstrument Regionalentwicklung“ der ARL hat hierzu eine Stellungnahme für das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) erarbeitet.

---

#### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

> Stellungnahme „Zur Notwendigkeit und Ausgestaltung eines Förderinstruments des Bundes für die Raumentwicklung“, 15.05.2022.

---

## Ad-hoc-AG der LAG Bremen/Hamburg/Niedersachsen/Schleswig-Holstein „Zukunft der (Stadt)Zentren ohne Handel?“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dipl.-Geogr. Klaus Mensing
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ulrike Anders
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann

---

### Themenfokus

Ziel der Ad-hoc-Arbeitsgruppe ist – ausgehend von der einzelhandelsbezogenen Innenstadtentwicklung in Nordwestdeutschland – die Ableitung von Strategien und Instrumenten zur Gestaltung und Steuerung von Transformationsprozessen in den Zentren sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Wissenschaft und Praxis.

Konkret verfolgt die Ad-hoc-AG folgende Forschungsfragen:

- > Welche Entwicklungen sind hinsichtlich des Innenstadthandels in den Städten verschiedener Größenklassen und Lagetypen in Nordwestdeutschland relevant für die Entwicklung der Zentren?
  - > Welche Trends haben in welcher Form Einfluss auf die zukünftige Entwicklung von Innenstadt- und Stadtteilzentren?
  - > Welche Szenarien zur Belebung von Zentren inklusive neuer Nutzungsformen sind denkbar – im Hinblick auf den vorhandenen städtebaulichen Bestand unter Einbeziehung der Akteure (insbesondere der Eigentümer)?
  - > Welche Zielsetzungen, Strategie- und konkrete Planungs- und Entwicklungsansätze lassen sich in nordwestdeutschen Städten und Gemeinden differenzieren (kriterienbasierte Fallstudienauswahl, vertiefende Fallstudienbetrachtung)?
  - > Welche Akteurkonstellationen sind geeignet, um die identifizierten Transformationsprozesse bestmöglich steuern und gestalten zu können?
  - > Welche Instrumente der räumlichen Planung (insbesondere kommunal und regional) sowie des Citymarketings und managements erscheinen als besonders geeignet, die Transformationsprozesse zu unterstützen? Welche fördernden/hemmenden Faktoren gibt es im praktischen Vollzug dieser Instrumente und inwieweit ist eine rechtliche Weiterentwicklung des Instrumentariums erforderlich?
-

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2020): Zukunft der (Stadt-)Zentren ohne Handel? Neue Impulse und Nutzungen für Zentren mit Zukunft. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 116.
  - > Mensing, K. (2020): Zukunft der (Stadt-)Zentren ohne Handel? Neue Impulse und Nutzungen für Zentren mit Zukunft. In: Räumliche Gerechtigkeit. Nachrichten der ARL 1-2/2020, 70–71.
  - > Ribbeck-Lampel, J. (2020): Chancen der Digitalisierung für den stationären Einzelhandel: Kleinflächenkonzepte in Innenstädten und ländlichen Räumen. In: Räumliche Gerechtigkeit. In: Nachrichten der ARL 1-2/2020, 72–75.
  - > Online-Tagung „Kickoff für die Innenstadt – Was kommt, wenn Corona geht“ – Fachöffentliche Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Bremen/Hamburg/Niedersachsen/Schleswig-Holstein am 17.09.2020.
-

## AG der LAG Nordrhein-Westfalen „Zukunftsperspektiven ländlicher Räume in Nordrhein-Westfalen“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Stephanie Arens / Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron
Geschäftsführung	Dr. Alexandra Bradtke
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Rainer Danielzyk

---

### Themenfokus

Ländliche Räume in Nordrhein-Westfalen (NRW) stehen für räumliche Entwicklung in großer Vielfalt. So schließt die Raumstruktur des Landes auch außerhalb der stadregionalen Verflechtungsbereiche sowohl wirtschaftlich prosperierende ländliche Regionen mit wachsender Bevölkerung als auch periphere ländliche Räume mit prognostizierten Bevölkerungsrückgängen ein. Sie alle sind heute in ein sich änderndes funktionales Raumgefüge einbezogen.

Der AK möchte mit der Hinwendung zum Thema „Zukunftsperspektiven ländlicher Räume in NRW“ dazu beitragen, dass in den Diskursen zur zukünftigen Raumentwicklung in NRW sowohl der Heterogenität und Eigenständigkeit ländlicher Raumentwicklung als auch ihrer Komplementarität zu der Entwicklung der Metropolregionen im Sinne einer gesamträumlichen kohärenten Entwicklung stärker Rechnung getragen wird.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Tagung „Der ländliche Raum neu gedacht. Blickwinkel und Positionen aus Wissenschaft und Praxis“ am 05.-06.03. 2020 in Schwerte.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven – Rahmen-Positionspapier. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 128.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven – Schwerpunktthema „Wirtschaft und Arbeit“ – Teil-Positionspapier 1. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 129.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven – Schwerpunktthema „Wohn- und Siedlungsentwicklung“ – Teil-Positionspapier 2. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 130.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven – Schwerpunktthema „Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ – Teil-Positionspapier 3. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 131.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven – Schwerpunktthema „Daseinsvorsorge“ – Teil-Positionspapier 4. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 132.
-



## AG der LAG Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen „Metropolregion Mitteldeutschland“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Martin T. W. Rosenfeld
Geschäftsführung	Dr. Albrecht Kauffmann
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Tanja Mölders

---

### Themenfokus

Natürliche wie auch politisch motivierte Treiber sind die Gründe für einen zunehmenden Handlungsdruck für die Kommunen und Regionen in Europa. Auf der Seite der natürlichen Treiber führen sinkende Bevölkerungszahlen – aufgrund der demographischen Entwicklung, aber auch der lokalen/regionalen Wirtschaftsentwicklung – zu einer verstärkten räumlichen Ausdifferenzierung sowie zu einem zunehmenden Standortwettbewerb der Kommunen/Regionen. Auf der Seite der politisch motivierten Treiber führt die Unterstützung der Metropolregionen zu einer Verstärkung der räumlichen Ausdifferenzierung der Regionen. Zusätzlicher Handlungsdruck wird erzeugt durch den Abbau der Fördermittel für die ostdeutschen Länder sowie die verfassungsrechtliche Einrichtung der Schuldenbremse.

Metropolregionen erscheinen geeignet, diesem Druck zu begegnen, indem die Kräfte von Kommunen und Regionen gebündelt werden. Im Gegensatz zu Stadtregionen, die eine Kernstadt und deren suburbanes Umland umfassen, werden Metropolregionen im Kontext der deutschen Raumordnung zunehmend als großräumige Verantwortungsgemeinschaften propagiert und verstanden, in die nicht nur die (ökonomisch) starken Kommunen, sondern auch schwächere – periphere – Räume einbezogen werden.

Neben Berlin-Brandenburg ist die „Metropolregion Mitteldeutschland“ Ostdeutschlands einzige Metropolregion. Sie ist geprägt durch die Konkurrenz der Kooperationspartner, die im Wettbewerb um Arbeitskräfte, Investitionen und Aufmerksamkeit ringen und sich somit in der Kooperation Verteilungskonflikten gegenübersehen. Die Metropolregion wird zudem durch drei Ländergrenzen zerschnitten.

Die Arbeitsgruppe soll zum einen die Metropolregionenforschung innerhalb der Akademie durch einen Beitrag aus mitteldeutscher Sicht ergänzen. Zum anderen soll sie einen Beitrag zur internationalen Forschung über „metropolitan regions“ liefern.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

> Rosenfeld, M. T. W.; Stefansky, A. (Hrsg.) (2021): „Metropolregion Mitteldeutschland“ aus raumwissenschaftlicher Sicht. Hannover. = Arbeitsberichte der ARL 30.

---

## AG“ der LAG Baden-Württemberg „Wohnen in den Großregionen Baden-Württembergs

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Axel Fricke / Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Geschäftsführung	Tobias Held
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Die Arbeitsgruppe der LAG Baden-Württemberg setzt sich mit Entwicklungen vor allem im Spannungsfeld von Sub- und Reurbanisierung vor allem in wachsenden Stadtregionen im Südwesten Deutschlands auseinander.

Im Fokus stehen Fragen eines nachhaltigen Flächen- und Dichtemanagements, der Umgang mit Flächennutzungskonflikten und der Einbindung der vielfältigen raumwirksamen Akteure. Es wird untersucht, welche Planungszuständigkeiten und -instrumentarien oder immobilienwirtschaftliche Strategien geeignet sind, um den Herausforderungen der Wohnungsmarktentwicklung zu begegnen.

1. Folgende Forschungsfragen stehen im Mittelpunkt:
2. Welche Entwicklungen prägen die Wohnungsmärkte in den baden-württembergischen Stadtregionen? Welche Herausforderungen und Wechselwirkungen ergeben sich für die städtische wie regionale Entwicklung? Welche Strategien sind hieraus abzuleiten?
3. Wo liegen die Grenzen und Defizite kommunalen und regionalen Handelns, um die Aufgaben einer kooperativen Planung für eine vorausschauende bzw. nachhaltige Entwicklung der regionalen Wohnungsmärkte zu gewährleisten?
4. Wie kann eine regionale Wohnbaupolitik in Verbindung mit einem strategischen und praktikablen Management für regionale Wohnungsmärkte erreicht werden? Welche Akteure und Instrumente werden hierfür benötigt (Stichwort „Regional-Allianz“)?

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

> Fricke, A.; Held, T.; Schmitz-Veltin, A. (Hrsg.) (2023): *Wohnen in Großstadtregionen Baden-Württembergs – Herausforderungen für die Wohnungsmärkte in Wachstumsregionen*. Hannover. = *Arbeitsberichte der ARL* 36.

---

Das Forum Nachwuchs der ARL (damals noch Junges Forum) hielt im Juni 2021 eine Online-Jahrestagung mit dem Titel „Wohnen im Wandel(?) Zwischen neuen Formen und alten Herausforderungen“ ab. Im Sommer 2021 fand die International Summer School 2021 in Partnerschaft mit der Universität Wien online und in Wien statt. Das Thema war „Urban and Regional Infrastructures“.



© ARL

## 4.2 Forschungsfeld II: Umwelt, Energie, Klimawandel

Aktuell und langfristig bedeutsame Themen der Raumentwicklung sind die Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutzstrategien, die Energiewende und Resilienz von Städten und Regionen sowie die integrierte Freiraumentwicklung und der Schutz und die Entwicklung von Ökosystemleistungen. Zudem stellen gesellschaftliche und technologische Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Mobilität neue Chancen und Herausforderungen an die räumliche Entwicklung und Planung. Die genannten Handlungsfelder weisen hohe Veränderungsdynamiken und -intensitäten auf und korrespondieren daher in besonderem Maße mit Unsicherheiten und einhergehenden potenziellen Konflikten – sowohl in Hinblick auf planerische Ziele und Strategien als auch in Hinblick auf langfristige räumliche Konsequenzen. Die Kommunikation mit und die kooperative Zusammenarbeit von unterschiedlichen Akteuren in Planungsprozessen sollte auch in diesen oft sozial-technisch-naturwissenschaftlich geprägten Handlungsfeldern im Vordergrund stehen.

Längerfristig sind Schwachstellen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung im Sinne einer resilienten Entwicklung räumlicher und baulicher Strukturen auch im stadtreionalen Kontext zu bearbeiten.

Welche Herausforderungen sind langfristig in den Handlungsfeldern Klima- und Ressourcenschutz, Energiewende und technische Infrastrukturen zu erwarten? Neben dem Umgang mit praktischen Aufgaben sind grundsätzliche Auseinandersetzungen mit Lebens- und Wirtschaftsweisen und deren Wandel notwendig: Welche räumlichen Implikationen haben insbesondere Ansätze zum ökologisch nachhaltigen Wirtschaften wie „Green Economy“ und Postwachstumsökonomie im Zuge der gesellschaftlichen und ökonomischen Transformation? Die mit der Energiewende verbundenen Veränderungsprozesse erfordern eine grundsätzliche diskursive „Neujustierung“ der Raumordnung und -entwicklung. Sie müssen dem Zieldreieck der Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit Rechnung tragen. Neben dem Abstimmungsbedarf über die Eignung von Teilraumkategorien für verschiedene Formen der regenerativen Energieerzeugung, über flächenbeanspruchende Speicherungsformen oder über künftige Trassenführungen beinhaltet dies auch die Berücksichtigung neuer Strukturen der Energieerzeugung und des Energiemanagements. Der Wandel der Landschaft und der Verlust von Freiraum als konkrete Auswirkung des zunehmenden Drucks auf die Fläche vor dem Hintergrund der Energiewende (beispielsweise durch Energieinfrastrukturen und -träger) sowie die anhaltende Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr stehen weiterhin im Fokus. Die Entwicklung integrierter Flächenpolitiken ist

wichtig, um bei Interessenkonflikten nachhaltige Strategien für Planungsräume entwickeln zu können. Hier spielen Funktionsräume eine wesentliche Rolle, da stadtreionale Planungsansätze administrative Gebietseinheiten und hieraus resultierende Flächenkonflikte überwinden sollen. So werden auch neue Mobilitätskonzepte relevant, wenn es um die Anpassung der Regionen an politische Vorgaben, sozioökonomische Veränderungen (z. B. demographischer Wandel), ökologische Anforderungen (Internalisierung von [Folge-]Kosten) sowie um die Sicherung der Daseinsvorsorge geht.

#### 4.2.1 Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld II (2020–2022)

Die mittelfristigen Forschungsbedarfe im Forschungsfeld II für den Zeitraum 2020–2022 ergeben sich aus den aktuellen Herausforderungen und Chancen, vor denen die raumbezogene Forschung und Praxis im Themenkomplex Umwelt, Energie und Klimawandel steht:

- > „Resilienz und klimawandelorientierte Raumentwicklung“ mit den Unterbereichen „Umgang mit Unsicherheiten und Risiken“, „Resilienz und Lernprozesse“ und „Resilienz als Leitbild für Städte: Was können Städte leisten?“
- > „Landschaftswandel, Biodiversität und integrierte Flächenpolitik“ mit den Unterbereichen „Grüne Infrastrukturen und städtische Biodiversität“, „Energiewende, Mobilität und Klimawandel als raumwirksame Einflussfaktoren“, „Umgang mit Flächenkonkurrenzen“ und „Effizienz, Sparsamkeit und Funktionalität der Flächennutzung“
- > „Infrastrukturen“ mit dem Unterbereich „Bedarfsgerechte Ausrichtung von Mobilitäts- und Verkehrskonzepten“ (vgl. Forschungskonzept 2017–2022 – aktualisierte Auflage für den Zeitraum 2020–2022, am 04.06.2021 vom Kuratorium genehmigt).

In den folgenden Kapiteln wird auf die Inhalte der Themenbereiche eingegangen. Sie sind die Grundlage einer Bewertung der im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen in den Arbeitsgremien, Projekten und Veranstaltungen der ARL im Forschungsfeld II.

##### **Resilienz und klimawandelorientierte Raumentwicklung**

Die Anpassung an klimatische Veränderungen und mögliche Klimaschutzstrategien sind sowohl international (z. B. Post-Kyoto-Protokoll, Übereinkommen von Paris, Hyogo Framework for Action) als auch in Deutschland (z. B. Reform des EEG, Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel mit dem „Aktionsplan Anpassung“) zentrale Handlungsfelder. Innovationen zum Umgang mit dem Klimawandel werden auf internationaler Ebene in Netzwerken von Städten und Regionen oder in themenübergreifenden internationalen Netzwerken (z. B. LIFE-Programme) generiert. Sie werden nicht mit einem konkreten Raumbezug diskutiert, sondern eher informal-prozessual, etwa bei der Betrachtung von Folgewirkungen bestimmter Ereignisse. Hier stehen Funktionsräume im Fokus und weniger administrative Grenzen. Grundsätzlich ist auch die Frage nach der „Robustheit“ bzw. der Anpassungsfähigkeit von Raumstrukturen zu stellen, denn künftig werden vermehrt kleinteilige, vernetzte und flexible Lösungen für Infrastruktursysteme benötigt. In diesem Zusammenhang steht auch die Frage der Kompatibilität verschiedener Planungsebenen zur Diskussion.

##### **Umgang mit Unsicherheiten und Risiken**

Es besteht nach wie vor Forschungsbedarf hinsichtlich der Kommunikation von Risiken und des planerischen Umgangs mit ihnen. Der Umgang mit Unsicherheiten und Risiken ist ein wichtiges Forschungsthema und wird in den kommenden Jahren von der ARL aufgegriffen werden. Im Sinne ihrer transdisziplinären, praxisorientierten Arbeitsweise konzentriert sich die ARL auf Fragestellungen mit planerischem Anwendungsbezug und berücksichtigt dabei auch die besondere Bedeu-

tung von Risiko-Kaskaden. Wichtig erscheint insbesondere die Reflexion über Datenlage und Perspektiven: Wie belastbar sind Ergebnisse und Vorhersagen künftiger Entwicklungen? Muss grundsätzlich in neuen Mustern gedacht werden, wenn Lang- und Kurzfristperspektiven gleichermaßen beachtet werden müssen?

### **Resilienz und Lernprozesse**

In der Planungspraxis gibt es bereits Ansätze, um Städte und Regionen an Folgen klimatischer Veränderungen anzupassen. Sowohl die Handlungsnotwendigkeiten als auch ihre (langfristigen) Wirkungen beispielsweise auf Siedlungsstrukturen, Infrastruktursysteme, ökonomische Betätigungen oder natürliche Ressourcen sind allerdings teilweise schwer abzuschätzen. Folglich gilt es, Resilienz als die Widerstandsfähigkeit gegenüber Störungen und Schocks weiterzuentwickeln und dabei transdisziplinäre Lernprozesse zu befördern und zu begleiten. So stellt z. B. das komplexe Ursachen-Wirkungs-Gefüge – unter unsicheren Annahmen – große Herausforderungen für die Anpassung von Städten und Regionen dar. Es fehlen bisher Handlungsrountinen und Instrumente, um vorsorgend gestaltend einzugreifen (zu können).

### **Resilienz als Leitbild für Städte: Was können Städte leisten?**

Insbesondere von städtischen Räumen wird erwartet, dass sie verschiedene Funktionen gleichzeitig erfüllen, die sich in ihren Zielen und Strategien jedoch oft gegenüberstehen: Sie sollen attraktiver Lebens- und Wohnort, Wirtschaftsstandort und Hot Spot der Transformation sein, Naturerfahrung und Naturentwicklung ermöglichen, Energie erzeugen und zusammen mit ihrem Umland eigene Profile entwickeln und stärken. Dabei ist auch zu diskutieren, wie ihre Entwicklung im Rahmen der Postwachstumsgesellschaft nachhaltig und jenseits des ökonomischen Wachstumsparadigmas erfolgen kann. Welche Rollen Städte einnehmen können und sollen, welche Erwartungen an Stadtregionen gestellt und wie diese planerisch umgesetzt werden können, sind folglich dringende Forschungsfragen.

## **4.2.1.1 Landschaftswandel, Biodiversität und integrierte Flächenpolitik**

### **Grüne Infrastrukturen und städtische Biodiversität**

Grüne Infrastrukturen haben eine besondere Bedeutung für eine integrierte Stadt- und Regionalentwicklung – auch für die Resilienz von Städten im Klimawandel. Der Begriff „Grüne Infrastrukturen“ betont dabei die langfristigen räumlichen Strukturen und Vernetzungen von Grünräumen und zugleich deren gesellschaftliche Funktionen (z. B. Frischluft, Erholungs- und Begegnungsräume). Grüne Infrastrukturen sind bezüglich einer künftigen Siedlungs- und Flächenentwicklung auch unter sich verändernden Umweltbedingungen wichtige Forschungsthemen.

Die genannten grünen Infrastrukturen beziehen sich auch auf die entsprechende Gestaltung der Wohnumfelder einschließlich Urban Gardening. Darüber hinaus weisen nicht wenige Industrie und Gewerbegebiete („Gewerbeparks“) ökologisch relevante Freiflächen auf, die mit der Umgebung vernetzt sind. Insofern bietet sich deren Einbeziehung in Fragen der zukünftigen Siedlungs- und Freiflächenentwicklung an, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des zum Teil abnehmenden Arbeitsplatzbesatzes infolge von Homeoffice und dezentralen Coworking-Spaces.

### **Energiewende, Mobilität und Klimawandel als raumwirksame Einflussfaktoren**

Die Energiewende und der Klimawandel, aber auch neue Mobilitätsinfrastrukturen haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung von Kulturlandschaften und führen zur Neudefinition planungspolitischer Ziele. Sie betreffen Fragen der Priorisierung von raumwirksamen Handlungszielen der beteiligten Akteure aus kommunaler und regionaler Planung, der Politik und der

Zivilgesellschaft sowie Fragen der Ökosystemleistungen von Natur- und Kulturlandschaften und der Konnektivität von Ökosystemen. Aber auch bei Themen wie Suffizienz und Gemeinwohlorientierung sowie deren Implikationen und Potenziale für Planung und raumwissenschaftliche Forschung besteht Forschungsbedarf. Dabei stehen stärker Aspekte wie Lebensstile, Teilhabe, Partizipation und lokale Demokratien sowie deren Auswirkungen auf die räumliche Entwicklung im Fokus. Welche Bedeutung ist integrierten (nachhaltigen) Landnutzungsmustern künftig beizumessen, wenn einerseits Biodiversität geschützt und gefördert werden soll, andererseits weiterhin Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke und für Energieinfrastrukturen beansprucht werden? Die Entwicklung von unzerschnittenen, großräumigen naturnahen Landschaftsstrukturen muss einen höheren Stellenwert bekommen, um Ausgleichsräume bei (klimatischen) Extremereignissen vorhalten zu können, die auch aus Erholungssicht bei fortschreitender Verstädterung dringend notwendig sind. Sie stellen für Tiere und Pflanzen, deren Resistenz und Artenvielfalt durch den Klimawandel stark beeinflusst werden, dringend benötigte Lebens- und Rückzugsräume dar. Welche Prioritäten einer nachhaltigen Landnutzung in Deutschland (im Spannungsfeld zwischen Biodiversität, landwirtschaftlicher Nutzung und Landschaftsschutz) sollen gesetzt werden? Und welche Prämissen gelten hier für urbane Räume?

### **Umgang mit Flächenkonkurrenzen**

Flächennutzungskonkurrenzen nehmen zu. Deshalb ist eine Diskussion über Strategien und Leitbilder zum Erhalt von Landschaft und geringerem „Flächenverbrauch“ notwendig, die auch die Zieldefinition für künftige Landnutzungsmuster umfasst (beispielsweise vermehrt multifunktionale Nutzungen). Dabei ist zu klären, wie Flächenschutzziele definiert und umgesetzt werden können.

Eine Vielzahl von Akteuren, deren Mittel und Handlungsspielräume sehr unterschiedlich sind, erhebt Ansprüche auf die Nutzung der Flächen. So ist es noch nicht gelungen, langfristige und verbindliche Methoden zur Überwindung von Flächenkonkurrenzen zu entwickeln – auch, weil im Zuge der Energiewende neue „Flächennutzer“ in die Diskussion eintreten. Ansätze wie Flächenkreislaufwirtschaft, Zertifikatehandel oder die Berechnung von Folgekosten von Bauvorhaben sind sowohl erweiterbar als auch konsequent zu verfolgen, um Flächenneuanspruchnahme zu verringern, Flächenkonkurrenzen vorzubeugen bzw. sie zu entschärfen. Es müssen jedoch ebenso neue Ansätze diskutiert werden, wie zum Beispiel Baugebote oder multimodale Nutzungen, um den Druck von der Fläche zu nehmen. Je nach urbanem oder ländlichem Kontext unterscheiden sich diese Ansätze stark.

### **Effizienz, Sparsamkeit und Funktionalität der Flächennutzung**

Aspekte der langfristigen Nutzung von Rohstoffen zur Energieerzeugung und ihre Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft sind ebenso dringlich zu behandeln wie die Frage nach einer Abstimmung der Länder und Regionen untereinander, z. B. bezüglich des Ausbaus der Netze zur Verteilung regenerativ erzeugter Energie. Mit dem Ausstieg aus der Stein- und Braunkohlenförderung rückt der Umgang mit Bergbaufolgelandschaften in Bezug auf Folgenutzungen stärker in den Fokus der Regional- und Fachplanungen.

### **Infrastrukturen**

Standards und Konzepte der Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturen sind zentrale Themen der Raumplanung. Hinzu kommen Erfordernisse der digitalen Infrastrukturen, um Angebot und Nachfrage sowie verschiedene Verkehrsangebote bzw. -träger zu vernetzen. Es stellen sich weiterhin Fragen zur künftigen Entwicklung von Infrastrukturen, zum Beispiel welche Auswirkungen Trassen- und Netzplanungen auf weitere Raumansprüche haben. Ein übergeordneter Bereich ist die Etablierung „smarter“ Infrastrukturen, die Effizienz, Erreichbarkeit und Flexibilität ermöglichen und unterstützen. Sie können zur Resilienz von Regionen und urbanen Räumen beitragen, indem sie kurzfristige Reaktionen auf kritische Ereignisse zulassen. Querbezüge bestehen hier zum Thema „Flächenkonkurrenzen“: Durch zu spät oder zwischen Bund und Regionen nicht abgestimmte Trassenplanungen kann die „Flächenbilanz“ der Regionen unnötig belastet werden.

Bei der Entwicklung räumlicher und infrastruktureller Konzepte muss auch das Verhältnis von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz der Entwicklung neu bewertet und gestaltet werden, um Fehlinvestitionen zu vermeiden und Synergieeffekte, beispielsweise bei Trassenplanungen, zu nutzen. Hier besteht Forschungsbedarf hinsichtlich der Anforderungen verschiedener Raumkategorien.

### Bedarfsgerechte Ausrichtung von Mobilitäts- und Verkehrskonzepten

Mobilitäts- und Verkehrskonzepte müssen sich stärker bedarfsgerecht ausrichten. Dies bezieht sich sowohl auf den Güter- als auch auf den Personenverkehr und beinhaltet unter anderem auch Fragen der Flexibilität und Innovation von Logistikkonzepten (Lagerung und Lieferung von Waren).

Die Mobilität der Zukunft wird sich verstärkt auf dezentrale Organisationsformen und private Trägerschaft (Investoren, Initiativen) stützen. Sie wird außerdem postfossil und – auch hinsichtlich der zunehmenden Alterung der Bevölkerung – zunehmend barrierefrei und flexibel sein und somit ein hohes Maß an Teilnahme gewährleisten. Dies gilt nicht nur für periphere, strukturschwache und dünn besiedelte Räume, in denen die Sicherung der Daseinsvorsorge mit gewohnten Standards nicht mehr aufrechterhalten werden kann, sondern auch für Städte und ihre Verflechtungsräume.

Künftige Mobilität muss durch Flexibilität und Fassungsvermögen ihrer Infrastrukturen verlässlich wirtschaftlichen Anforderungen genügen und dabei auch ökologisch und planerisch motivierte Rahmenbedingungen berücksichtigen. Bereits bestehende nachfrageorientierte Erfolgskonzepte und -modelle sind zu stärken und ihre Verbreitung zu unterstützen. So spielen soziale Aspekte und Netzwerke auch bezüglich Gewährleistung von Mobilitätsansprüchen eine zunehmende Rolle. Bedarfsgerechte und vernetzte Angebote (Smart Mobility) werden weiterhin wichtige Forschungsthemen sein.

## 4.2.2 Übersicht zu den Forschungsfeldaktivitäten im Berichtszeitraum

Nachfolgend stellt eine Überblickstabelle Projekte vor, die im Berichtszeitraum (2020–2022) im Forschungsfeld II „Umwelt, Energie, Klimawandel“ realisiert wurden. Im Anschluss erläutern wir die ARL-spezifische Zuspitzung der Themen innerhalb der jeweiligen Arbeitsgremien der ARL und informieren über die Arbeitsergebnisse der Gremien sowie über öffentlichkeitswirksame Fachveranstaltungen und Forschungsvorhaben des Forschungsfeldes, die teilweise auch in Kooperationen mit Partnereinrichtungen umgesetzt wurden. Die Besonderheiten der Forschungsplanung der ARL als Netzwerk aus weitestgehend ehrenamtlich arbeitenden Fachleuten erläutern wir in Kapitel 3.2 Forschungsplanung.

Gremienaktivitäten <sup>7</sup>	Format	Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle	Laufzeit <sup>8</sup>
Freiraumsicherung und -entwicklung in der räumlichen Planung	AK	Christian Jacoby / Hans-Jörg Domhardt / Walter Kufeld Vivien Ann Kunze Dr. Barbara Warner	2020–2023

<sup>7</sup> Grau hinterlegte Aktivitäten sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden.

<sup>8</sup> Die Laufzeit beginnt mit dem ersten Treffen des Arbeitsgremiums und endet mit der Abmeldung des Projekts durch die Projektzuständigen in der Geschäftsstelle.



Gremienaktivitäten	Format	Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle	Laufzeit
Klimaangepasste Stadt- und Regionalentwicklung	AK	Dr. Marco Pütz Dominik Braunschweiger Dr. Barbara Warner	2021–2024
Mobilität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe	AK	Prof. Dr. Joachim Scheiner David Hölzl Dr. Martina Hülz	2021–2024
Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz	AK	Petra Ilona Schmidt-Kaden Alexander Pfeffer Dr. Barbara Warner	2022–2025
Nachhaltige Raumentwick- lung für die große Transfor- mation	AK	Prof. Dr. Sabine Hofmeister Zora Ott Dr. Barbara Warner	2016–2021
Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung	AK	Prof. Dr. Christian Albert Prof. Dr. Rieke Hansen Dr. Barbara Warner	2019–2022
Gender- and Climate-just Cities and Urban Regions	IAK	Prof. Dr. Doris Damyanovic / Prof. Dr. Ulrike Sturm / Franziska Städler / Roswitha Weichselbaumer / Aurélie Karlinger Dr. Barbara Warner	2021–2024
AlpPlan Network	EWG	Prof. Dr. Hubert Job / Sergeja Praper Gulič / Philipp Vesely Constantin Meyer Prof. Dr. Andreas Klee	seit 2020
Güterverkehr und Raumentwicklung	Ad-hoc-AK	Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp Andre Thiemermann Dr. Martina Hülz	2021–2022
Risikobasierter Hochwasser- schutz durch Regionalpla- nung	Ad-hoc-AK	Dipl.-Ing. Klaus Einig Kerstin Schürholt Dr. Barbara Warner	2022
Praxis Transformation	AG der LAG Bayern und der LAG Ba- den- Württem- berg	Dr. Barbara Malburg-Graf / Prof. Dr. Hans-Martin Zademach Dr. Simon Dudek Prof. Dr. Andreas Klee / Dr. Barbara Warner	2022–2024
Nachhaltige Flächennutzung durch Raum- und Umweltpla- nung	AG der LAG Bayern	Prof. Dr.-Ing. Christian Jacoby Christina Wiemers Prof. Dr. Andreas Klee	2018–2021

<b>Gremienaktivitäten</b>	<b>Format</b>	<b>Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Jahrhundertaufgaben – Blockade oder Entwicklung von Räumen durch aufgelas- sene Flächen	AG der LAG Berlin/ Bran- denburg/ Mecklen- burg-Vor- pommern	Dipl.-Volksw. Markus Hennen / Dr. Andreas Heinrich Dr. Barbara Warner	2018–2023
Urbane Produktionen	AG der LAG NRW	PD Dr. Stefan Gärtner / Prof. Dr. Johanna Schoppengerd Fabian Stibane Prof. Dr. Rainer Danielzyk	2021–2023

<b>Weitere Vorhaben, Drittmittelprojekte und Dissertationen</b>	<b>Format</b>	<b>Verantwortlich in der Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Klimanavigator	Kooperation	Dr. Barbara Warner	laufend (seit 2010)
Leibniz-Forschungsnetzwerk „Integrierte Erdsystemfor- schung“	Kooperation	Dr. Barbara Warner	laufend (seit 2019)
Leibniz-Forschungsnetzwerk „Biodiversität“	Kooperation	Dr. Barbara Warner	laufend (seit 2021)
Leibniz-Forschungsnetzwerk „Mobilität“	Kooperation	Dr. Martina Hülz	laufend (seit 2021)
Leibniz Forschungsnetzwerk „Wissen für nachhaltige Ent- wicklung“	Kooperation	Dr. Lena Greinke / Prof. Dr. Rainer Danielzyk	laufend (seit 2022)
Räumliche Transformations- prozesse der Energiewende – Planungsbezogene Analyse- und Gestaltungspotenziale der Geschlechterforschung (Teilprojekte 1 und 2)	Drittmittel (DFG)	Dr. Martina Hülz / Dr. Katharina Kapitza	2021–2024
Mobilität, quo vadis? Potentiale für Mobilität als integrativer Bestandteil einer nachhaltigen Raumentwicklung	Dissertation	Anne Finger	2020-laufend

## Forschungsfeld II „Umwelt, Energie, Klimawandel“: Themenfokus und Arbeitsergebnisse der ARL-Gremien

### 4.2.3 Resilienz und klimawandelorientierte Raumentwicklung

#### „Klimanavigator“

---

##### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Uwe Kehlenbeck / Susanne Schuck-Zöllner
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

##### Themenfokus

Die ARL ist Partnereinrichtung des Wegweisers zum Klimawandel bzw. des seit 2011 existierenden Portals „Klimanavigator“. Ziel des Portals ist es, einen Überblick über die klimarelevante Forschung sowie über Klimawandel und Klimaanpassungsinitiativen auf einem allgemeinverständlichen Niveau und auf dem international aktuellen Forschungsstand zu vermitteln.

Die Inhalte des Internetportals richten sich in erster Linie an Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, die mit Fragen des Klimawandels konfrontiert werden. Weitere Zielgruppen sind Medien und Bildungseinrichtungen, die beim Klimanavigator fundierte Hintergrundinformationen zu den Themen Klima und Klimawandel erhalten.

---

##### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

Fortlaufende Weiterentwicklung des Portals, Stand kann eingesehen werden unter: **[www.klimanavigator.eu](http://www.klimanavigator.eu)**

---

## Leibniz-Forschungsnetzwerk „Integrierte Erdsystemforschung“

---

### Leitung und Betreuung

Sprecher	Prof. Dr. Jochen Schanze / Prof. Dr. Dieter Gerten / Dr. Miriam Prys-Hansen
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Die Menschheit nimmt zunehmend Einfluss auf das über Jahrmillionen entstandene Erdsystem. Sichtbare Anzeichen dieses „Anthropozäns“ sind die globale Klimaerwärmung, die Verschmutzung der Ozeane und der Rückgang der Biodiversität. In den kommenden Jahren stehen deshalb gesellschaftliche Entscheidungen von zivilisationsgeschichtlicher Tragweite an. Eine fundamentale Frage lautet dabei: Wie lässt sich das Erdsystem ökologisch so stabilisieren, dass Wohlbefinden, Prosperität, Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit für alle Menschen gesichert oder überhaupt erreicht werden?

Das Leibniz-Forschungsnetzwerk „Integrierte Erdsystemforschung“ (IESF) stellt sich vor diesem Hintergrund die Aufgabe, für die Gesellschaft handlungsrelevante Erkenntnisse über die Menschen im Erdsystem zu gewinnen. Vor allem die ökologischen Tragfähigkeiten des Erdsystems sollen bestimmt und daraus nachhaltige Entwicklungspfade abgeleitet werden. Das Netzwerk erarbeitet dazu einerseits innovative Grundlagen der integrierten Erdsystemforschung. Andererseits untersucht es aus der Warte des Erdsystems zurzeit gezielt die Ozeane mit deren Nutzung, die Biodiversität, Umwelt-Migration, Stadt-Land-Beziehungen und die Potenziale der Bioökonomie. Der Klimawandel findet durchweg Berücksichtigung.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

- > Aufgrund der Vielzahl der Publikationen hat das Netzwerk im Jahr 2018 ein fortlaufendes Online-Verzeichnis erstellt. Alle Publikationen des Netzwerks sind verzeichnet unter:  
**[www.leibniz-integrierte-erdsystemforschung.de/mainnavigation/forschung/publikationen](http://www.leibniz-integrierte-erdsystemforschung.de/mainnavigation/forschung/publikationen)**
  - > „Integrated Earth System Research Conference 2022 – From Vision to Implementation“, 08.-09.11.2022, Potsdam.
-

## AK „Klimaangepasste Stadt- und Regionalentwicklung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Marco Pütz
Geschäftsführung	Dominik Braunschweiger
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Der Klimawandel ist mit seinen Auswirkungen ein wichtiges Handlungsfeld der Raumentwicklung. Da Klimafolgen vor allem vor Ort spürbar sind, aber lokal und regional sehr unterschiedlich sein können, sind die lokale und die regionale Ebene der Anpassung an den Klimawandel entscheidend. Internationale und nationale Strategien und Aktionspläne zur Anpassung an den Klimawandel sind entwickelt worden, es wurden umfassende Wissensgrundlagen und Leitfäden erarbeitet, Monitoring- und Evaluationssysteme aufgebaut sowie Pilotvorhaben durchgeführt.

Allerdings ist das Thema Klimaanpassung noch nicht als Standard im Verwaltungsalltag von Städten und Regionen angekommen. Vor rund 10 Jahren starteten in der ARL Arbeiten zum Klimawandel, wir haben uns vor allem mit der räumlichen Planung auseinandergesetzt. Nun rückt das Thema wieder in den Fokus der ARL: der neue Arbeitskreis reflektiert den Stand der Umsetzung von Klimaanpassung auf lokaler und regionaler Ebene.

Es werden grundlegende Fragen zur Klimaanpassung behandelt:

- > Wie passen sich Städte und Regionen an den Klimawandel an und inwiefern sind Anpassungsziele von Städten und Regionen spezifisch, messbar, angemessen und relevant?
- > Wie können die bisherigen und geplanten Anpassungsmaßnahmen in Städten und Regionen typisiert werden und welche Synergien und Konflikte hat Klimaanpassung zu anderen Themen der Stadt- und Regionalentwicklung?

---

### Arbeitsergebnisse

(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > *Teilnahme an Planspielen, so am 25.01.2023 in Erfstadt.*
  - > *Pütz, M.; Fünfgeld, H. (2024): Akklimatisierung – wie die lokale Anpassung an den Klimawandel gelingen kann. ARL Lunch Talk, 27.06.2024.*
  - > *Ökom; ARL (Hrsg.) (2024): Akklimatisierung. Lokale Anpassung an den Klimawandel. Politische ökologie 176, 01-2024.*
  - > *Ein Positionspapier der ARL ist in Vorbereitung.*
-

## AK „Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Petra Ilona Schmidt-Kaden
Geschäftsführung	Alexander Pfeffer
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Der AK wird konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis der Landes- und Regionalplanung zur Umsetzung des Bundesraumordnungsplans Hochwasserschutz (BRP HWS) erarbeiten. Darüber hinaus muss die Frage behandelt werden, welche Kosten-Nutzen-Rechnungen aufzumachen sind, wenn kommunale bzw. regionale Sicherungsmaßnahmen getroffen werden, die über die gängigen HWS-Maßnahmen hinausgehen.

Der AK erörtert folgende zentrale Fragen:

- > Welche konkreten Aufgaben ergeben sich aus dem BRP für die Planungsebenen? Wo könnte die Fachplanung potenziell ergänzen?
- > Welche vorhandenen Daten ermöglichen die Diskussion eines risikobasierten Ansatzes?
- > Welche Planungsinstrumente können eingesetzt werden, um dem BRP angemessene Rechnung zu Tragen und wie müssen sie ggf. weiterentwickelt werden?
- > Wie können Fachplanung und Raumordnung effizient zusammenarbeiten?
- > Wo liegen exemplarische Problemfelder, für die „Übersetzungsleistungen“ aus dem BRP notwendig sind, um Strategien zukunftsfest zu gestalten?
- > Welche volkswirtschaftlichen Kosten sind tatsächlich mit dem BRPH verbunden?

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

- > Geplant ist ein Arbeitsbericht der ARL und eine Special Issue in den IzR – Informationen zur Raumentwicklung.
-

## IAK „Gender- and Climate-just Cities and Urban Regions“

---

### Chair and Support

Chair	Prof. Dr. Doris Damyanovic / Prof. Dr. Ulrike Sturm
Coordination	Franziska Städler / Roswitha Weichselbaumer / Aurélie Karlinger
ARL Headquarters	Dr. Barbara Warner

---

### Topic

The international working group “Gender- and Climate-just Cities and Urban Regions“ supports the current debate on challenges to cities and regions in their combat against climate change by widening the knowledge base and emphasising gender approaches concerning climate neutral and smart cities. Transdisciplinary processes and approaches are important for the formulation of problem-based research questions and in seeking solutions for gendered climate neutral and resilient cities and regions. From the current state of art, the group has a closer look on the social, gender and diversity dimension in the broad debate on approaches to climate neutral and just cities and urban regions in Europe.

Two core research questions emerge: - How is the social and gender dimension integrated in climate neutral and smart planning processes instruments and policies of (green) cool urban spaces and landscapes in the European context? Which aspects of climate justice are reflected in these instruments? - What is the added value to integrate a gender perspective on planning urban open spaces concerning climate neutral and smart cities and urban regions? How can it help to further climate justice?

---

### Working Results

*(italics = outside the reporting period)*

> A Special Issue for the IzR – Informationen zur Raumentwicklung is in preparation.

---

## Ad-hoc-AK „Risikobasierter Hochwasserschutz durch Regionalplanung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dipl.-Ing. Klaus Einig
Geschäftsführung	Kerstin Schürholt
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Neue Vorgaben verlangen von der Regionalplanung in Deutschland, dass ihre Festlegungen zum Hochwasserschutz vom Hochwasserrisiko abgeleitet werden, unter anderem um eine ausreichende Anpassung an den Klimawandel zu erreichen. Ausgehend von dem identifizierten Hochwasserrisiko sind Vorrang- und Vorbehaltsgebietsausweisungen in Regionalplänen auf der Grundlage der Vulnerabilität von Raumnutzungen und ihrer Schutzbedürftigkeit gegenüber Überschwemmungen festzulegen. Flächennutzungen mit einem hohen Schadenspotenzial, die empfindlich auf Überschwemmungen reagieren, sind vorsorglich in Bereichen mit hohem Hochwasserrisiko auszuschließen. In deichgeschützten Bereichen darf das Risiko des Versagens von Schutzeinrichtungen nicht ausgeblendet werden.

Der Ad-hoc-AK zeigt, dass mehr Risikovorsorge nötig ist, als bisher betrieben wird. Überschwemmungsbereiche mit Abfluss- und Rückhaltefunktion sind konsequent zu schützen. Neuer Retentionsraum – auch wenn die Retentionsfunktion noch nicht erbracht wird, – ist durch Gebietsausweisungen in Regionalplänen vor konkurrierenden Nutzungen zu bewahren. Außerdem ist der Wasserrückhalt in der Fläche zu verbessern. Eine neue Aufgabe für die Raumordnung ist die Abstimmung ihrer Hochwasserschutzfestlegungen in Flussgebietseinheiten.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

> ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Risikobasierter Hochwasserschutz durch Regionalplanung. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 138.

---



## AG „Praxis Transformation“ der LAG Bayern und der LAG Baden-Württemberg

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Barbara Malburg-Graf / Prof. Dr. Hans-Martin Zademach
Geschäftsführung	Dr. Simon Dudek
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Andreas Klee / Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Akteure der Raumentwicklung und der formellen und informellen Planung sind explizit gefragt, eine Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung in einer postfossilen Gesellschaft zu unterstützen und voranzubringen. Die Landesarbeitsgemeinschaften Baden-Württemberg und Bayern setzen sich mit der Frage der praktischen Umsetzung der „Großen Transformation“ im Kontext nachhaltiger Raumentwicklung auseinander. Hintergrund ist auch das in Bayern in Teilfortschreibung befindliche Landesentwicklungsprogramm und die bevorstehende Novellierung des Landesentwicklungsplans in Baden-Württemberg: Es erscheint dringend erforderlich, Landesentwicklungsplanung neu zu denken – und die Idee der Transformation für eine Anwendung in Planung und Raumentwicklung in den Regionen und Kommunen zu übersetzen.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

> *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2024): Große Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen: Impulse zur Umsetzung in der regionalen und kommunalen Praxis. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 148.*

---

## Leibniz-Forschungsnetzwerk „Wissen für nachhaltige Entwicklung“

---

### Leitung und Betreuung

Sprecher  
Geschäftsstelle der ARL

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)  
Dr. Lena Greinke / Prof. Dr. Rainer Danielzyk

---

### Themenfokus

Mit den UN-Nachhaltigkeitszielen hat die Weltgemeinschaft 2015 eine Agenda für die Bewältigung der dringendsten Herausforderungen der Menschheit vereinbart. Der Forschung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Sie liefert die Basis für das Verständnis der komplexen Prozesse und entwickelt zusammen mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft neues Wissen, technologische, soziale und ökologische Innovationen.

Um ihre Rolle ausfüllen zu können, muss die Wissenschaft ihre Forschungs- und Transferformate weiterentwickeln. Forscherinnen und Forscher sind aufgefordert, nicht nur disziplinübergreifend zusammenzuarbeiten, sondern auch die Grenze zwischen Wissenschaft und Praxis zu überwinden, um das für eine transformative, nachhaltige Entwicklung erforderliche Wissen gemeinsam zu schaffen und zu integrieren.

Das Leibniz-Forschungsnetzwerk „Wissen für nachhaltige Entwicklung“ unterstützt Forscherinnen und Forscher bei der Beantwortung der damit verbundenen theoretischen und methodischen Fragen. Es bündelt und vernetzt entsprechende Forschungskompetenzen in der Leibniz-Gemeinschaft und leistet einen Beitrag zur Wirksamkeit und Sichtbarkeit einer Forschung für nachhaltige Entwicklung. Zu diesem Zweck organisiert das Netzwerk in Kooperation mit weiteren Leibniz-Einrichtungen und externen Partnern aus Wissenschaft und Praxis Synthese-Workshops, internationale Konferenzen und Summer Schools sowie Zukunftsdialoge mit einflussreichen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Dialogformat: „Zukunftsdialo 2021: Nachhaltigkeitsforschung und Corona-Pandemie“, 22.10.2021, Berlin (ARL hauptverantwortlich).
  - > Leibniz-Forschungsnetzwerk „Wissen für nachhaltige Entwicklung“: „Lehren aus der Corona-Pandemie für die Nachhaltigkeitsforschung. Positionspapier, Juli 2022 (ist aus dem Dialog entstanden).
  - > Syntheseworkshop 2021: „Wie Bürger\*innen, Kommunen und Wissenschaft gemeinsam Zukunftsräume erproben und gestalten“, 21.09.2021, Dresden (ohne Publikation, aber Kurzdokumentation).
  - > Internationale Konferenz 2022: „Missions for Sustainability: New approaches for science and society“, 05.05.-06.05.2022, online.
  - > *Positionspapier: „Designing missions for sustainability transformations“, 01.02.2023 (ist aus der Konferenz entstanden und gehört eigentlich dazu).*
  - > Monsoon School/Summer School 2022: „Generating impact in complex natural resource contexts: co-design and development of transdisciplinary research projects projects in a Global North/South perspective“, 24.10-01.11.2022, online.
  - > *Zukunftsdialo 2023: „Historisches Wissen für nachhaltige Entwicklung“, 10.03.2023, Leipzig (ohne Publikation, aber Kurzdokumentation).*
  - > *Leibniz Sustain Summer School for Post-Docs: “Doing Justice! Doing Just This! Understanding justice in transdisciplinary and transformative research”, 28.-29.06.2023, Dresden.*
  - > *Monsoon School 2023: „Generating impact in complex coastal and marine contexts: co-design and development of transdisciplinary research projects in a Global North/South perspective“, November 1st - 10th, 2023, online.*
  - > *Synthese-Workshop 2023: „Forschen in Verantwortung und Exzellenz: Rezeption in den Forschungsorganisationen“, 02.11.2023, Berlin.*
  - > *Zukunftsdialo 2023: „Forschen in Verantwortung und Exzellenz – wie kann das gelingen?“, 03.11.2023, Berlin (ARL hauptverantwortlich).*
-

## DFG-Projekt „Räumliche Transformationsprozesse der Energiewende – Planungsbezogene Analyse- und Gestaltungspotenziale der Geschlechterforschung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Martina Hülz / Prof. Dr. Tanja Mölders
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz / Dr. Katharina Kapitza

---

### Themenfokus

Der Aus- und Umbau des deutschen Energiesystems im Zuge der Energiewende hat räumliche Konsequenzen und wirkt sich sowohl auf die physische als auch auf die soziale Dimension von Räumen aus. Aus planerischer Perspektive sind dabei vor allem zwei Themenfelder bedeutsam: Erstens geht es in substantzieller Hinsicht um den Wandel von Kultur- zu Energielandschaften. Zweitens geht es in prozeduraler Hinsicht um die Gestaltung einer raumbezogenen Governance, verbunden mit Fragen der Partizipation der Bevölkerung sowie der Akzeptanz der neuen Technologien.

Aus den Perspektiven der Geschlechterforschung sind diese Transformationsprozesse bislang noch unerschlossen und empirisch nicht untersucht. Dem Vorhaben liegt die These zugrunde, dass mit der Geschlechterforschung als Eye-Opener für Marginalisierungen und Hierarchisierungen neue planungsbezogene Analyse- und Gestaltungspotenziale erschlossen werden können. Forschungsziel ist es, Grundlagenwissen in Form von geschlechterspezifischem System-, Ziel- und Transformationswissen zu generieren. Damit soll zu einer theoretischen Fundierung sowie planungsbezogenen Operationalisierung beigetragen werden und es sollen erste systematische empirische Erkenntnisse aus Geschlechterperspektiven gewonnen werden. Empirische Untersuchungsgegenstände sind ausgewählte, durch die Energiewende induzierte regionale Transformationsprozesse, die in zwei regionalen Fallstudien analysiert werden. Für Teilprojekt 1 findet die regionale Fallstudie im Reinhardswald in Hessen statt. In Teilprojekt 2 wird der (ehemalige) Tagebau Jänschwalde in der brandenburgischen Lausitz untersucht.

Mit der Berufung von Tanja Mölders an die Professur für Umweltplanung und Transformation der Universität Freiburg ist das Teilprojekt 1 seit dem 1. April 2023 auch institutionell an der Universität Freiburg angebunden. Teilprojekt 2 wird unter der Leitung von Martina Hülz weiterhin an der ARL bearbeitet.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Herdlitschka, T.; Hülz, M.; Kapitza, K.; Mölders, T. (2021): Räumliche Transformationsprozesse der Energiewende – Planungsbezogene Analyse- und Gestaltungspotenziale der Geschlechterforschung. In: Nachrichten der ARL 2/2021, 47-49.
  - > Mölders, T.; Hülz, M. (2022): Die Energiewende als räumlicher Transformationsprozess: Das Forschungsprojekt an der ARL verbindet raum- und planungswissenschaftliche Zugänge mit Zugängen der Geschlechterforschung. In: Neues Archiv für Niedersachsen 2, 116–118.
  - > Herdlitschka, T.; Hülz, M.; Kapitza, K.; Mölders, T. (2021): Geschlechterperspektiven auf räumliche Transformationsprozesse der Energiewende. In: Nachrichten der ARL 2-3/2022, 42–45.
  - > Herdlitschka, T.; Kapitza, K. (2023): *Energiewende und Gerechtigkeit – Geschlechterperspektiven als Augenöffner*. In: *politische ökologie* 1, 60–65.
  - > Dankers, J.; Herdlitschka, T.; Kapitza, K.; Mölders, T. (2024): *Geschlechterperspektiven auf Landschaft*. In: Kühne, O.; Weber, F.; Berr, K.; Jenal, C. (Hrsg.): *Handbuch Landschaft*. Wiesbaden.
  - > Dankers, J.; Herdlitschka, T.; Kapitza, K.; Mölders, T. (2024 – in Veröffentlichung): *Energielandschaften nachhaltig: er gestalten? Geschlechterperspektiven auf räumliche Transformationsprozesse der Energiewende*. In: Leibenath, M.; Gailing, L.; Birnbaum, A. (Hrsg.): *Landscapes for Future? – Landschaften und sozial-ökologische Transformationen*. Springer Berlin.
-

## AK „Nachhaltige Raumentwicklung für die Große Transformation“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Sabine Hofmeister
Geschäftsführung	Zora Ott
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Ein Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger ist unausweichlich, um die globale Erderwärmung zu begrenzen. So stellen nachhaltige Stadt- und Regionalplanungen zentrale Handlungsfelder für eine Transformation zur postfossilen Lebens- und Wirtschaftsweise dar, welche der Arbeitskreis mit dem Fokus auf die Transformationsfelder „Urbanisierung“ und „Landnutzung“ bearbeitet.

Es wurden folgende Fragen diskutiert:

- > Wie lassen sich räumliche Transformationen planerisch gestalten? Welche (neuen) Wissensbestände braucht es dafür und wie kann mit Nichtwissen, Unsicherheit und Risiken umgegangen werden?
  - > Welche neuen Aufgaben für die räumliche Planung ergeben sich im Hinblick auf die große Transformation?
  - > Welche Hemmnisse, z. B. durch das Wirtschafts- und Finanzsystem, stehen heute der Transformation entgegen?
  - > Welche neuen Elemente muss die räumliche Planung aufgreifen, um sich als unverzichtbarer Akteur in einem Gesellschaftsvertrag für die große Transformation zu positionieren?
-

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > *Knieling, J. (Hrsg.) (2017): Wege zur großen Transformation: Herausforderungen für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. München.*
  - > *Mitorganisation der Veranstaltung „Der Beitrag der Städte zur Umsetzung der Klimaschutzziele von Paris und der SDGs“ 2017 des Deutschen Komitees für Nachhaltigkeitsforschung (DKN) in Future Earth durch Florian Koch und Barbara Malburg-Graf.*
  - > *Initiierung und Leitung der Jahrestagung des Jungen Forum der ARL (heute: Forum Nachwuchs) 2017 zum Thema „Planung, wie transformativ bist du eigentlich? Urbanisierung und Landnutzung in Zeiten der Großen Transformation“ durch Sebastian Heilmann.*
  - > *Inhaltliche Mitgestaltung der Dortmunder Konferenz für Raum- und Planungsforschung 2018 „Die Große Transformation – Herausforderung und Chance für die Raumplanung“ durch Barbara Warner.*
  - > *In Zusammenarbeit mit dem AK „Postwachstumsökonomien“ inhaltliche Mitgestaltung des ARL-Kongresses 2019 „Postwachstum und Transformation“ am 27./28.06.2019 in Kassel.*
  - > *Hofmeister, S.; Warner, B.; Ott, Z. (Hrsg.) (2021): Nachhaltige Raumentwicklung für die große Transformation – Herausforderungen, Barrieren und Perspektiven für Raumwissenschaften und Raumplanung. Hannover. = Forschungsberichte der ARL 15.*
  - > *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2021): Der Beitrag nachhaltiger Raumentwicklung zur großen Transformation – Impulse für neue Strategien. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 121.*
  - > *Beitrag bei der IÖR-Jahrestagung „Raum & Transformation“, 22. und 24.09.2021, Dresden.*
-

## 4.2.4 Landschaftswandel, Biodiversität und integrierte Flächenpolitik

### Leibniz-Forschungsverbund (LFV) „Biodiversität“

---

#### Leitung und Betreuung

Sprecher	PD Dr. Kirsten Thonicke / Prof. Dr. Jörg Overmann / Prof. Johannes Vogel, PhD
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

#### Themenfokus

Die Vielfalt der Natur ist wertvoll: Sie garantiert dem Menschen Güter und Leistungen wie sauberes Wasser, Nahrungsmittel und Rohstoffe. Die Biodiversität ist Grundlage für die Gesundheit und eine stabile Umwelt. Vielfältige Lebensräume bedeuten sichere Erträge in der Landwirtschaft, dämpfen die Auswirkungen der Klimaveränderung und erhöhen die Standortattraktivität. Eine der zentralen Herausforderungen ist es, die Ziele der nationalen und internationalen Biodiversitätsabkommen mit den oft konkurrierenden Zielen der Klima-, Energie-, Landwirtschafts- und Wirtschaftspolitik in Einklang zu bringen.

Das Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität (Leibniz Biodiversität) bündelt die Kompetenzen von 18 Leibniz-Einrichtungen der Umwelt-, Sozial-, Lebens-, Raum-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften, um nachhaltige Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Fachliche Schwerpunkte der ARL innerhalb des LFV sind der Landnutzungswandel und die Auswirkung unterschiedlicher Management- und Schutzstrategien auf das Vorkommen und die Ausbreitung von Arten sowie die Akzeptanz von Forschungen zu Biodiversität und Landschaftsplanung.

---



---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität (2022): 10 Must-Dos aus der Biodiversitätsforschung 2022. Potsdam. 4 Seiten.  
**DOI: 10.5281/zenodo.7322802**
  - > Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität (2022): Stellungnahme zur Zukunftsstrategie Forschung und Innovation. Potsdam. 4 Seiten.
  - > Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität (2022): Appell für langfristige Biodiversitäts- und Klimaziele in der europäischen Landwirtschaft. Stellungnahme. Potsdam. 3 Seiten.
  - > Leibniz-Forschungsnetzwerk Biodiversität (Autoren: Thonicke, K.; Rahner, E.; Arneith, A.; Bartkowski, B.; Bonn, A.; Döhler, C.; Finger, R.; Freitag, J.; Grosch, R.; Grossart, H.-P.; Grützmaker, K.; Hartman Scholz, A.; Häuser, C.; Hickler, T.; Hölker, F.; Jäh-nig, S. C.; Jeschke, J.; Kassen, R.; Kastner, T.; Kramer-Schadt, S.; Krug, C.; Lakner, S.; Loft, L.; Matzdorf, B.; Meakins, F.; De Meester, L.; Monaghan, M. T.; Müller, D.; Overmann, J.; Quaas, M.; Radchuk, V.; Reyer, C.; Roos, C.; Scholz, I.; Schroer, S.; Sioen, G. B.; Sommer, S.; Sommerwerk, N.; Tockner, K.; Turk, Z.; Warner, B.; Wätzold, F.; Wende, W.; Veenstra, T.; van der Voort, H.) (2022): 10 Must-Knows aus der Biodiversitätsforschung 2022. Potsdam. 60 Seiten.  
**doi.org/10.5281/zenodo.6257476**
-

## AK „Freiraumsicherung und -entwicklung in der räumlichen Planung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr.-Ing. Christian Jacoby / Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt / Walter Kufeld
Geschäftsführung	Vivien Ann Kunze
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Das Zukunftsthema Freiraumsicherung und -entwicklung erfährt große Resonanz in Wissenschaft, Planung und Politik. Die Sustainable Development Goals (SDG) nennen mit Ziel Nr. 15 die Notwendigkeit, terrestrische Ökosysteme zu schützen und nachhaltig zu nutzen, wiederherzustellen und zu fördern. Dieses Ziel muss für die nationale und regionale Ebene operationalisierbar gemacht werden. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, des Arten- und Biodiversitätsverlustes wie auch der zunehmenden Inanspruchnahme und Belastung von Boden ist es zentrales Anliegen der Raumwissenschaften und Planungspraxis, Freiraumsicherung und -entwicklung in der gesamten räumlichen Planung viel stärker zu etablieren als bisher.

Das Thema Freiraumsicherung und -entwicklung wird durchaus kontrovers diskutiert, und eine fundierte Aufarbeitung flächenpolitischer Argumentationsmuster und zielführender Ansätze für konkrete Flächenspar- und Freiraumsicherungsinstrumente steht bislang noch aus.

Der Arbeitskreis wird einen Beitrag dazu leisten, das Thema in den Fokus der gesellschaftspolitischen Diskussion zu stellen und zur Entwicklung integrierter Flächenpolitiken beitragen. Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- > Wie kann Freiraumsicherung und -entwicklung über formelle und informelle Planungsprozesse etabliert werden?
  - > Welche Akteure stehen bei einer künftigen Freiraumsicherung und -entwicklung im Fokus und auf welchen Mustern beruhen Flächennutzungsentscheidungen?
  - > Wo muss man nachdenken über modifizierte oder neue Instrumente zur Umsetzung von Freiraumsicherung und -entwicklung und was sind weiterführende Ansätze?
  - > Und welche Erfahrungen zur Freiraumsicherung und -entwicklung liegen im mitteleuropäischen Ausland vor und was kann davon gelernt werden?
-

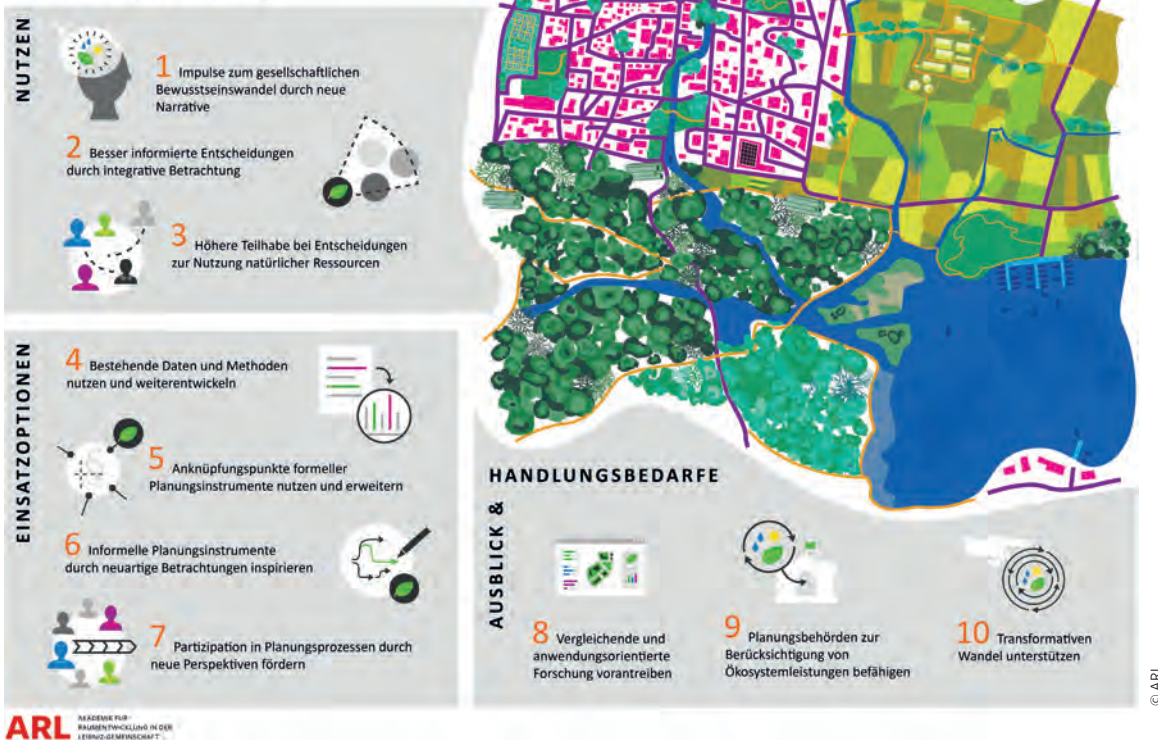
---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Die Geschäftsstelle der ARL hat eine Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz am 4. Oktober 2021 im Landtag NRW erarbeitet und bekräftigt hiermit das Thema „Flächensparen“ als zentralen planungspolitischen Ansatz.
  - > *Diskussionsveranstaltung: „Land(wirt)schaft unter Druck – regionale und kommunale Strategien für den Freiraumschutz“ mit Akteuren aus der Region und der Stadt Fellbach im Rahmen der IBA 27 Stadtregion Stuttgart27., 19./20.07 2023, Fellbach.*
  - > *Teilnahme an einem Diskursformat auf der BUGA Mannheim, 31.08. 2023, Mannheim.*
-

## 10 THESEN zu Ökosystemleistungen und räumlicher Planung



Graphische Aufarbeitung der Arbeitsergebnisse des AK Freiraumsicherung

Das Thema Freiraumsicherung besetzt seit längerer Zeit eine prominente Rolle bei den Aktivitäten der ARL. Um die Ergebnisse themenverwandter Arbeitsgremien, wie zum Beispiel die des überaus aktiven AK Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung (s. unten) zu bündeln und Synthesen aus dem von ihnen erarbeiteten Wissen herzustellen, veröffentlichte die Geschäftsstelle der Akademie 2022 das Themendossier Freiraumsicherung und Ökosystemschatz: [www.arl-net.de/content/freiraumsicherung-und-%C3%B6kosystemschatz](http://www.arl-net.de/content/freiraumsicherung-und-%C3%B6kosystemschatz)

## AK „Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Christian Albert
Geschäftsführung	Prof. Dr. Rieke Hansen
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Das vieldiskutierte Konzept der Ökosystemleistungen (ÖSL) hat großes Potenzial, die gesellschaftliche Bedeutung von Natur und Landschaft auf eine neue Art zu bewerten und zu kommunizieren. Es kann dazu beitragen, naturschutzfachliche Aspekte besser in flächenrelevanten Entscheidungen zu berücksichtigen. In der internationalen und nationalen Forschung zu Ökosystemleistungen wurden in den letzten Jahren vielfältige konzeptionelle Fortschritte erzielt und Vorschläge unterbreitet, wie das Konzept in der räumlichen Planung angewendet werden könnte.

Der Arbeitskreis wird Erfahrungen mit dem Einsatz des Konzepts der Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung in Deutschland zusammentragen und aktuelle Strategien und Instrumente für die praktische Anwendung evaluieren. Dabei wird der Austausch mit der „Anwenderpraxis“ in Kommunen und Regionen ein wichtiger Schwerpunkt der AK-Arbeit sein. Der Arbeitskreis kooperiert dazu unter anderem mit dem Innovationsnetzwerk Ökosystemleistungen Deutschland.

---

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > Albert, C.; Hansen, R.; Warner, B. (2020): Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung. In: Nachrichten der ARL 3/2019, 7–10
  - > Ausrichtung der Session „Städte und Regionen von der Landschaft her entwickeln: grüne Infrastruktur, Ökosystemleistungen und naturbasierte Lösungen als neue Planungskonzepte auf der Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung am 17.02.2020, Dortmund.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung. Special Issue. In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning 80, 1.
  - > Teilnahme an einer Diskussionsveranstaltung der DUH – Deutsche Umwelthilfe: „Natur ist unser Kapital: Mehr Stadtnatur, um die Krisen zu bewältigen: Biodiversität, Klima und Gesundheit“, 23.11.2021, online.
  - > Angebot eines Online-Experten-Workshops beim 6. Expertenforum der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK „Heiße Region – coole Strategien – blau-grüne Zukunftsstädte: Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung“. Workshop „Ökosystemleistungen in Planungsprozesse integrieren“, 22.-23.11.2021, online.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung einsetzen – Chancen und Handlungsoptionen. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 141.
-

## EWG „AlpPlan Network“

---

### Chair and Support

Chair	Prof. Dr. Hubert Job
Coordination	Constantin Meyer
ARL Headquarters	Prof. Dr. Andreas Klee

---

### Topic

The Interreg Alpine Space “OpenSpaceAlps” project and the Academy for Territorial Development in the Leibniz Association (ARL) have joined forces in order to build a new network, based on the idea that especially approaches to open space planning should be developed and implemented across borders. AlpPlan, the alpine spatial planning network, aims to provide spatial and sectoral planning professionals, experts and decision-makers from all Alpine Space countries and regions with a platform for the transnational knowledge exchange of good practices and future solutions for sustainable land-use and spatial planning.

---

### Working Results

*(italics = outside the reporting period)*

- > Strategic online workshop (in collaboration with StMWi): “Towards sustainable spatial development – transnational lessons on the safeguarding of open spaces and the reduction of land take (1/2)”, 18.05.2021.
  - > International seminar “Capacity building on open space planning for young professionals”, 22.-25.07.2021, Salzburg.
  - > International online conference (in collaboration with StMWi): “Towards sustainable spatial development – transnational lessons on the safeguarding of open spaces and the reduction of land take (2/2)”, 19.10. 2021.
  - > Thematic workshop and general assembly of the AlpPlan network: „Advancing Green Infrastructure Planning in the Alpine region“. 07./08.11.2022, Vienna.
  - > ARL – Academy for Territorial Development in the Leibniz Association (Ed.) (2022): Safeguarding open spaces in the Alpine region. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 133.
  - > Job, H.; Meyer, C. (2022): 50 Jahre Bayerischer Alpenplan – Startpunkt für eine zeitgemäße Weiterentwicklung. In: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt 87, 81–134.
  - > Job, H.; Meyer, C.; Coronado, O.; Koblar, S.; Laner, P.; Omizzolo, A.; Plassmann, G.; Riedler, W.; Vesely, P.; Schindelegger, A. (2022): Open Spaces in the European Alps – GIS-Based Analysis and Implications for Spatial Planning from a Transnational Perspective. In: Land, 11, 1605.  
**doi.org/10.3390/land11091605**
  - > *AlpPlan Summer Course for Young Professionals and Students: Spatial Planning and Territorial Governance on the Fringe of Mountain Areas, Avignon, 010-4.07.2023. Storymap of the summer course.*  
**[www.arl-international.com/alpplan/alpplan-story-map](http://www.arl-international.com/alpplan/alpplan-story-map)**
-

Die EWG AlpPlan Network ist eine der aktivsten Gruppen auf der neuen interaktiven und internationalen **Kommunikationsplattform arl-international.com** der ARL (vgl. Kapitel 7 Internationalisierung). Sie steuerte 2021 die Videos „Open Space Planning in the Alpine Region“ und „How the Alpenplan regulates the spatial development of the Bavarian alps“ in der Reihe „Statements on Planning“ des ARL International YouTube-Kanals bei (genaue Informationen hierzu ebenfalls in Kapitel 7). Außerdem erschien auf der Plattform im November 2022 die Thematic Collection „Spatial planning for open spaces and Green Infrastructure in the Alpine region“ (vgl. Kapitel 7).



## AG der LAG Bayern „Nachhaltige Flächennutzung durch Raum- und Umweltplanung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr.-Ing. Christian Jacoby
Geschäftsführung	Christina Wiemers
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Andreas Klee

---

### Themenfokus

Das Nachhaltigkeitsziel „Reduzierung des Flächenverbrauchs“ ist trotz zahlreicher Forschungsaktivitäten und Modellprojekte der vergangenen Jahre nicht erreicht. Demographische, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen erhöhen den Druck auf die Fläche und gefährden quantitativ und qualitativ die Funktionen (Ökosystemleistungen) bisher unbesiedelter Freiräume und zersiedeln damit gewachsene Kulturlandschaften. Gerade auch Energiewende, Mobilität und Klimawandel verstärken die Flächenkonkurrenzen. Die Raum- und Umweltplanung ist mehr denn je gefordert, mit bewährten und neuen Instrumenten eine nachhaltige, effiziente Flächenentwicklung zu gewährleisten.

Nicht zuletzt ausgelöst durch den Antrag auf ein Volksbegehren in Bayern ist das Thema „Reduzierung des Flächenverbrauchs“ vergleichsweise weit oben auf der landespolitischen Agenda. Für die AG stellen sich insbesondere drei Kernfragen:

- > Was können und sollen kommunale Planungsinstrumente insbesondere in Bezug auf die Innenentwicklung leisten und wie weit kann Landes- und Regionalplanung gerade auch in Bayern mehr als bisher die Entwicklung resilienter Siedlungsstrukturen im Sinne einer doppelten Innenentwicklung unterstützen?
- > Was können und sollen formelle und informelle Instrumente der Landes- und Regionalplanung leisten und wie können diese insbesondere eine nachhaltige, flächeneffiziente und raumverträgliche Siedlungsentwicklung in allen Teilräumen Bayerns effektiver als bisher steuern?
- > Was können und sollen Landes- und Regionalplanung in Bayern in Verknüpfung mit der Landschaftsplanung zur Sicherstellung eines quantitativ und qualitativ wirksameren Freiraumschutzes unter Berücksichtigung von Erhaltung und Entwicklung der Biodiversität, Energiewende und Klimawandel leisten?

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > Fachtagung „Nachhaltige Flächennutzung“ an der Universität der Bundeswehr München, 21.12.2022.
-

## AG der LAG Berlin/ Brandenburg/ Mecklenburg-Vorpommern „Jahrhundertaufgaben – Blockade oder Entwicklung von Räumen durch aufgelassene Flächen“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dipl.-Volksw. Markus Hennen / Dr. Andreas Heinrich
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner

---

### Themenfokus

Jahrhundertaufgaben beziehen sich insbesondere auf riesige-Militärbrachen. Das heutige Brandenburg hatte bis zur politischen Wende 1989 den höchsten Anteil an Militärf lächen. Rund 8 Prozent der Landesfläche waren bis dahin ausschließlich von bewaffneten Organen genutzt. Inzwischen sind 90 Prozent dieser vom Bund ins Landeseigentum übernommenen Flächen veräußert. Die noch bestehenden Flächen – von immerhin noch 10.000 Hektar – sind in aller Regel besonders problembehaftete Areale: Truppenübungsplätze kontaminiert mit Munition, Kampfmitteln und sonstigen Altlasten; wertvolle, aber langjährig leerstehende und marode Gebäude unter Denkmalschutz, Areale im peripheren Raum, oft mit planungsrechtlichen Restriktionen und Nachfragedefiziten.

Sanierungs- und Entwicklungskosten, Verfügbarkeit von Reserveflächen für neue bauliche Nutzungen, erneuerbare Energien oder Naturschutz: Das Thema Jahrhundertaufgaben wird politisch als weitgehend erledigt oder als nicht mehr lösbar angesehen.

Die AG befasst sich mit den Gründen dafür: Sind es Defizite in der wissenschaftlichen Bearbeitung und Lösungssuche? Liegt es an einem mangelnden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis oder an der finanziellen Unterausstattung der betroffenen Gebietskörperschaften? Mangelt es an Innovationskraft oder daran, dass angesichts demographisch ausgedünnter Räume neue Partizipationsprozesse entwickelt werden müssten?

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

> *Gusted, E.; Hennen, M.; Heinrich, A. (Hrsg.) (2023): Jahrhundertaufgaben – Blockade oder Entwicklung von Räumen durch aufgelassene Konversionsflächen. Hannover. = Arbeitsberichte der ARL 37.*

---

## 4.2.5 Infrastrukturen

### AK „Mobilität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Joachim Scheiner
Geschäftsführung	David Hölzel
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

#### Themenfokus

Die Möglichkeit zur Teilnahme an außerhäuslichen Aktivitäten ist von größter Bedeutung für die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Funktionsfähigkeit von Gesellschaften. Soziale Teilhabe ist deshalb mit Mobilität und zeitlich-räumlichen Erreichbarkeiten verbunden. Umgekehrt können Einschränkungen der Erreichbarkeit und Mobilität zu sozialer Exklusion und in der Folge auch zu eingeschränkter Lebensqualität führen. Die Untersuchung entsprechender Zusammenhänge ist in der Verkehrs- und Raumforschung zu einem breiten Forschungsfeld angewachsen, das eng mit den Prinzipien der Gleichheit und Gerechtigkeit im Zugang zu Betätigungen verbunden ist. In der Planungspraxis wird die Sicherung sozialer Teilhabe mit verschiedenen Leitbildern, Grundsätzen und Instrumenten verfolgt.

Der Arbeitskreis nimmt eine multiperspektivische Sicht auf die Verknüpfungen von Mobilität und Erreichbarkeit mit den vielfältigen Dimensionen sozialer Teilhabe ein und beschäftigt sich mit folgenden Schwerpunkten:

- > Inventarisierung bestehender Ansätze und verwandter Konzepte
  - > Herausarbeitung des Mehrwerts der raumwissenschaftlichen Behandlung von Mobilität und sozialer Teilhabe
  - > Analyse von Veränderungen und Wechselwirkungen zwischen individueller Erreichbarkeit und persönlichen Barrieren im Zusammenhang von Gerechtigkeit
  - > Analyse von Zusammenhängen zwischen objektiven und subjektiven Erreichbarkeiten im Kontext sozialer Teilhabe
  - > Mobilität und Teilhabe in Zeiten von Corona
-

---

**Arbeitsergebnisse**

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

- > ARL-Kongress 2023 „Zukunftsfähig mobil“, 22.-23.07. 2023, Leipzig.
  - > DKG 2023 – Deutscher Kongress für Geographie, Fachsitzung „Mobilität von Kindern: Stand der Forschung“ unter Leitung von Joachim Scheiner (Technische Universität Dortmund), David Hölzel (Technische Universität Dortmund) vom Arbeitskreis Mobilität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe und Henrike Rau (LMU München). 21.09.2023, Frankfurt am Main.
  - > ARL-Mitglieder nahmen an Leibniz im Bundestag 2023 mit dem Thema „Deutschlandticket“ teil. Es kamen zwei Gespräche zustande.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2023): Mobilität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe – für eine gerechtere Raum- und Verkehrsentwicklung. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 144.
  - > Die Ergebnisse des AK flossen in das Themendossier „Mobilität, Erreichbarkeit und soziale Teilhabe“ auf der ARL-Website (10.06.2024).  
**[www.arl-net.de/de/content/themendossier-mobilit%C3%A4t-erreichbarkeit-und-soziale-teilhabe](http://www.arl-net.de/de/content/themendossier-mobilit%C3%A4t-erreichbarkeit-und-soziale-teilhabe)**
-

## Ad-hoc-AK „Güterverkehr und Raumentwicklung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp
Geschäftsführung	Andre Thiernemann
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Die Flächeninanspruchnahme durch Logistik spielt eine immer größere Rolle. Aus Sicht der öffentlichen Hand sind die Standortentscheidungen für die verkehrsintensiven Wirtschaftszweige Produktion, Handel und Logistik durch den interkommunalen Wettbewerb um Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen geprägt. Logistikunternehmen treffen ihre Ansiedlungsentscheidungen meist auf regionaler Ebene. An dieser Stelle wird ein Mediator benötigt, der die unterschiedlichen Interessen bündelt und im Sinne der Region entscheidet.

Derzeit ist der Güterverkehr nur unzureichend in die regionale Verkehrsinfrastrukturplanung und die Gewerbeflächenausweisung integriert, was vielschichtige Auswirkungen auf die Raumentwicklung und Wirtschaftskreisläufe hat und eine nachhaltigere Ausrichtung des Verkehrssystems (z. B. im Hinblick auf Stärkung des Schienengüterverkehrs) verhindert. Ziel des Ad-hoc-Arbeitskreises ist es, einen Beitrag zur besseren Integration des Güterverkehrs in die Raum- und Verkehrsplanung zu leisten, um knappen Flächenressourcen Rechnung zu tragen und die Gesamtheit der Verkehrsinfrastruktur abgestimmt und optimal zu nutzen.

---

### Arbeitsergebnisse (Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > *Teilnahme an „Leibniz im Bundestag“ 2023 mit dem Thema „Güterverkehr und Verkehrswende“. Es kam zu fünf Gesprächen. Das Thema war laut Leibniz-Auswertung das meistgebuchte Gesprächsangebot von Leibniz im Bundestag 2023, 23.-24.05.2022, Berlin.*
  - > *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (geplant für 2024): Güterverkehr und Raumentwicklung. Hannover. = Positionspapier aus der ARL.*
-

## Leibniz-Forschungsverbund „Mobilität“

---

### Leitung und Betreuung

Sprecher Prof. Dr. Andreas Knie / Dr. Weert Canzler  
Geschäftsstelle der ARL Dr. Martina Hülz

---

### Themenfokus

Das deutsche Verkehrssystem steht vor einer gewaltigen Transformation: In den kommenden neun Jahren muss der Verkehrssektor seine schädlichen Emissionen um mindestens ein Drittel senken, damit Deutschland seine Klimaziele erreicht. Umstritten ist aber, wie tiefgreifend die notwendigen Veränderungen wirken müssen. Reichen elektrische Antriebe aus, um die Massenmotorisierung in gewohnter Weise fortsetzen zu können? Oder funktioniert die notwendige Senkung des Ressourcenverbrauches nur, wenn soziale und räumliche Mobilität neu austariert und Verhaltensänderungen gefördert werden? Insbesondere in Deutschland gilt ein Infragestellen des Automobils als Angriff auf individuelle Freiheiten und demokratische Grundrechte und als Gefährdung für die wirtschaftliche Produktivität.

Vor diesem Hintergrund hat sich aus Instituten und Museen der Leibniz-Gemeinschaft das Leibniz-Forschungsnetzwerk Mobilität gegründet, welches interdisziplinäres Wissen zum Thema nachhaltiger Mobilität bündeln und nach außen tragen möchte. Im Mittelpunkt steht die Erforschung und Erprobung innovativer Mobilitätsformen und Verkehrsanwendungen weit über die aus Klimaschutzgründen notwendige Antriebswende hinaus sowie das Zusammenspiel von Mobilität mit sozialräumlichen Inklusions- und Exklusionsprozessen, kulturell verankerten Normen und schicht- sowie geschlechtsspezifischen sozialen Praktiken.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

- > Auftakt der Veranstaltungsreihe: Mobility Talk I: Auflösung scheinbarer Selbstverständlichkeiten – Warum gibt es weiterhin so viele Autos?, 12.07.2022, Berlin.
  - > *Gundler, B.; Scheidler, V.; Canzler, W. (2024): Statt Parkplatz! Was passiert, wenn man Parkplätze anders nutzt? Eine Kuratorin und zwei Forschende berichten. ARL Lunch Talk, 13.06.2024.*
-

## Dissertation „Mobilität, quo vadis? Potenziale für Mobilität als integrativer Bestandteil einer nachhaltigen Raumentwicklung“

---

### Leitung und Betreuung

Doktorandin Betreuung	Anne Finger Dr. Martina Hülz
--------------------------	---------------------------------

---

### Themenfokus

In der Dissertation geht es um die Erfassung und Charakterisierung von Nutzungsqualitäten, die in autoreduzierten bzw. autofreien Quartieren entstehen.

Ein weiterer Teil des Promotionsprojekts besteht in der Zusammenarbeit im TRUST-/ARL-Promotionskolleg.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Schärfung des Dissertationsthemas, Erarbeitung einer theoretischen Forschungsbasis, Vorbereitung der empirischen Phase.
  - > *Bis Mitte 2023: Datenerhebung in 14 autoreduzierten Quartieren deutschlandweit.*
  - > *Konzeption eines Sammelbandes, Veröffentlichung 2023 geplant.*
  - > *Kliegel, J.; Kietzke, L.; Finger, A. (2023): Integrative Förderung suffizienten Wohnens. Das Beispiel der Wohnraumagentur in Göttingen. In: Planerin 4/23, 30–33.*
  - > *Mit-Herausgeberinnenschaft im Sammelband Badelt, O.; Dahmen, K.; Finger, A.; Heilen, L.; Mai, N.; Seegers, R.; Seewald, E.; Śnieg, F.; Wiemer, L. (Hrsg.) (2023): Transformationsprozesse in Stadt und Land – Erkenntnisse, Strategien und Zukunftsperspektiven. Hannover. = Forschungsberichte der ARL.*
  - > *Mit eigenem Beitrag in: Finger, A.; Heilen, L.; Wiemer, L. (2024): Leben am Limit – Visuelle Risikokommunikation im Kontext des Klimawandels am Beispiel Zermatt, Schweiz. Hannover. = Forschungsberichte der ARL 23.*
-

## 4.2.6 Weitere Projekte im Forschungsfeld II

### AG der LAG Nordrhein-Westfalen „Urbane Produktionen“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	PD Dr. Stefan Gärtner / Prof. Dr. Johanna Schoppengerd
Geschäftsführung	Fabian Stibane
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Rainer Danielzyk

---

#### Themenfokus

Unterschiedliche Entwicklungen haben in den letzten Jahren dem Thema Urbane Produktion zur Aufmerksamkeit verholfen: die Finanzkrise und die damit einhergehende Abkehr von einer reinen Dienstleistungsorientierung; die Erkenntnis, dass die Förderung wissensbasierter Dienstleistungen nicht ausreichend ist, um den strukturellen Wandel sozial gerecht zu bewerkstelligen; die Digitalisierung und die Möglichkeiten der emissionsärmeren Produktion; ein verändertes städtebauliches Leitbild und die Förderung der Nutzungsmischung aus ökologischen und sozialen Gründen, um Stoffkreisläufe und eine Stadt der kurzen Wege zu ermöglichen und nicht zuletzt eine wiederentdeckte gesellschaftliche Wertschätzung handwerklicher und vor Ort hergestellter Produkte.

Viele Städte haben dazu Strategien entwickelt und die neue Leipzig Charta plädiert im Rahmen der Produktiven Stadt für die (Re)integration von Produktion. Im Rahmen der ARL-Arbeitsgruppe haben wir festgestellt, dass eine gute Stadtentwicklung nicht nur versuchen sollte, Produktion zu re-integrieren, sondern dass insbesondere die Verdrängung gestoppt werden sollte. Auch wenn einzelne Städte das vorhandene (rechtliche) Instrumentarium dazu gut und konsequent anwenden, bleibt festzuhalten, dass es neben einer diesbezüglichen guten Stadtpolitik rechtlichen Novellierungsbedarf gibt.

---

#### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Öffentlicher Workshop „Konkrete Lösungsansätze zur Implementierung und Sicherung Urbaner Produktion“ 21.11.2022, Gelsenkirchen.
  - > Schoppengerd, J. (2023): *Urbane Produktion: Chancen und Hindernisse der rechtlichen Umsetzung. Vortrag im Rahmen des Online-Seminars Veränderungen der Innenstadtnutzung. Institut für Städtebau, 05.05.2023, Berlin.*
  - > *Beteiligung am Roundtable „Angst vor Nähe – Kleingewerbe und Wohnen in städtischen Quartieren“. Dortmunder Konferenz 2023, Fakultät Raumplanung, TU-Dortmund, 13./14.02.2023, Dortmund.*
  - > *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2024): Urbane Produktion fördern und bewahren. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 147.*
-





© Adobe Stock # 556479094 von Relief Drone

### 4.3. Forschungsfeld III: Planungskonzepte und -prozesse

Gesellschaftliche Transformationsprozesse sind die Treiber der Veränderung des Raumes. Innerhalb von Transformationsprozessen kommt der räumlichen Planung die Aufgabe zu, Herausforderungen und Veränderungen aktiv aufzugreifen und die räumliche Entwicklung durch gezieltes Einwirken mitzugestalten und zu steuern. Raumplanung wird in diesem Kontext als Oberbegriff sowohl für die räumliche Gesamtplanung (Raumplanung im engeren Sinne), die auf einen Ausgleich unterschiedlicher räumlicher Belange ausgerichtet ist, als auch für die unterschiedlichen raumwirksamen, sektoral ausgerichteten Fachplanungen verwendet. Der Komplex der räumlichen Gesamtplanung – Raumordnung auf Bundes-, Landes- und Regionalebene sowie kommunale Bauleitplanung – nimmt eine koordinierende, in die Zukunft gerichtete und zwischen den unterschiedlichen Belangen abwägende Rolle ein.

Die räumliche Planung agiert allerdings längst nicht mehr ausschließlich hoheitlich; vielmehr reagiert sie auf Veränderungen in der Gesellschaft durch Einbeziehung zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Stakeholder. Angesichts vielschichtiger Akteurkonstellationen und vielfältiger Konfliktlagen stellt sich zunehmend die Frage, wie Planungsprozesse künftig gestaltet werden können und sollen und wie die damit verknüpften Beteiligungsprozesse auszugestalten sind. Zudem ist der vielfach sichtbare Bedeutungsverlust räumlicher Gesamtplanung zu reflektieren.

Das Verständnis für die Mechanismen gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse sowie der sichere Umgang mit den für die Gestaltung von Planungsprozessen und -inhalten relevanten Rechtsmaterien und Instrumenten sind grundlegende Voraussetzungen für die allseitige Akzeptanz von Planung sowie für ein rechtssicheres Planungshandeln. Der Trend der Verrechtlichung verschiedener gesellschaftlicher Bereiche ist auch in der Raumplanung zu verzeichnen. Es ist daher erforderlich, den Wandel von EU- sowie Bundes- und Landesrecht zu reflektieren.

#### 4.3.1 Mittelfristige Forschungsbedarfe im Forschungsfeld III (2020–2022)

Im Berichtszeitraum 2020–2022 wurden für das Forschungsfeld III folgende Themen als mittelfristige Forschungsbedarfe ermittelt und festgelegt:

- > Planungsprozesse mit den Unterpunkten „Methodenentwicklung“, „Partizipation und kooperative Planung“, „Demokratie und Macht in der Raumplanung“, „Rolle der sozialen Medien“ und „Steuerung der Raumentwicklung“
- > Planungsrecht mit den Unterpunkten „Die ARL als Plattform der planungsrechtlichen Diskussion“, „Instrumenten- und Wirkungsanalysen sowie Evaluierung“, „Rechtliche Aspekte der Partizipation“, „Planungsrecht und seine (In-)Flexibilität“ und „Internationale Dimension der Planungsprozesse“
- > Abwägung, Alternativen und Abschtichtung

In den folgenden Kapiteln wird auf die Inhalte der Themenbereiche eingegangen. Sie sind die Grundlage einer Bewertung der im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen in den Arbeitsgremien, Projekten und Veranstaltungen der ARL im Forschungsfeld III.

### 4.3.1.1 Planungsprozesse

#### Methodenentwicklung

Wie jede wissenschaftliche Disziplin muss auch die Planungswissenschaft stets daran arbeiten, ihr methodisches Instrumentarium weiterzuentwickeln. Aufgrund der ihr inhärenten Nähe zur Planungspraxis kann und darf die Methodenentwicklung aber nicht nur auf wissenschaftliche Fragestellungen beschränkt sein, sondern muss sich auch veränderten methodischen Anforderungen in der Anwendung und Umsetzung widmen. Dabei sollte die Planungspraxis – vor allem die räumliche Gesamtplanung – dahingehend analysiert werden, wie das Prozessmanagement methodisch gestärkt werden kann. Dabei besteht die Herausforderung, sowohl informelle wie formelle Verfahrensschritte zu verzahnen und als Gesamtprozess zu steuern. Beispielsweise liegen vor den ersten formellen Planungsschritten stets informelle Phasen der räumlichen Planung, aber auch in späteren Verfahrensabschnitten können informelle Elemente sinnvoll sein. Der gesetzlich nicht geregelte, informelle Teil der Planung ist bisher in Struktur und Wirkungen nicht umfassend untersucht worden. Bislang ebenfalls unzureichend beachtet sind die Potenziale, die in der Entwicklung und praktischen Anwendung von Szenariomethoden oder gar Szenariokarten sowie von „Raumbildern“ liegen, weil auf diese Weise das Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge des Planungsprozesses geschaffen und gestärkt wird und eine methodisch verbesserte Zukunftsbewertung – gleichzeitig aber auch die Legitimationssicherung trotz Nicht-Wissens und bestehender Unsicherheiten – erfolgen kann.

#### Partizipation und kooperative Planung

Auch und gerade in einer repräsentativen Demokratie hat die Partizipation in Planungsprozessen einen hohen Stellenwert. Allerdings wird Öffentlichkeitsbeteiligung oftmals mit der Schaffung von Akzeptanz gleichgesetzt, was aus Sicht der Planungsforschung zu kurz greift. Neben der Akzeptanz können auch die in Planungsprozessen verankerten Mitgestaltungsmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichsten sozioökonomischen Voraussetzungen analysiert und das demokratische Potenzial von Planungsprozessen und dessen Gefährdung herausgearbeitet werden. Neben den demokratisch legitimierten Vertretern des Gemeinwesens, die die Interessen des Gemeinwohls bei anstehenden Planungsentscheidungen beachten müssen, erheben seit einiger Zeit zunehmend weitere gesellschaftliche Gruppen den Anspruch, für das Gemeinwohl einzutreten. Wer vertritt in einer sich zunehmend diversifizierenden Gesellschaft heute und in Zukunft das Gemeinwohl? Wie wirken verschiedene Akteure zusammen? Welche Prozessanforderungen ergeben sich? Ist die Planungspraxis mit ihrer aktuellen Ressourcenausstattung überhaupt in der Lage, noch umfassendere Prozesse durchzuführen? Auch in einer Phase des kooperativen Staatshandelns müssen Legitimationsanforderungen an die Öffentlichkeitsbeteiligung beachtet werden, um Rechtssicherheit und Umsetzbarkeit der Planung zu gewährleisten. Es entstehen weitere Herausforderungen nicht nur für die Planungsprozesse, sondern auch für das gesellschaftliche Miteinander: Werden durch

neue Partizipations- und Kooperationsansätze stets alle Gruppen besser inkludiert oder findet nicht auch eine partielle Exklusion von Gruppen, z. B. über Sprache oder Beteiligungsformate, statt? Wenn ja, von welchen Gruppen? Wie ist das demokratiethoretisch zu bewerten und wie kann es aufgefangen werden?

### **Demokratie und Macht in der Raumplanung**

Beachtung erfordert in diesem Zusammenhang die Definitionsmacht einzelner gesellschaftlicher Gruppen. Beispielhaft lassen sich Machtstrukturen, Ungleichheit, Exklusion und Inklusion etwa im Rahmen des europäischen Gender-Mainstreaming-Konzeptes sichtbar machen (die Kategorie „Geschlecht“ fungiert als „eye-opener“, vgl. hierzu den Internationalen Informations- und Initiativkreis „Gender and Spatial Transformation“ in Kapitel 4.3.3 Planungsprozesse sowie das DFG-Projekt „Räumliche Transformationsprozesse der Energiewende – Planungsbezogene Analyse- und Gestaltungspotenziale der Geschlechterforschung“ in Forschungsfeld II, Kapitel 4.2). Internationale Vergleiche lassen erkennen, wie sich Machtstrukturen und Ungleichheiten in der Organisation und Struktur der Planung von Raumnutzung und -aneignung in unterschiedlichen europäischen Regionen auswirken und welche Implikationen Planung für eine gerechte Gesellschaft haben kann (vgl. die Arbeit des Internationalen Arbeitskreises „Beyond the Process – Finding Common Ground for a Discussion on Planning’s Substantial Foundation“ in Kapitel 4.3.3 Planungsprozesse).

Des Weiteren können aber etwa auch Fragen der unterschiedlichen Ausstattung von Planungsinstanzen und der an der Planung beteiligten Akteure (bezüglich Finanzen, Sach- und Personalmitteln) in ihren Wirkungen auf das Ergebnis und den Erfolg von Planung untersucht werden. Dabei geht es auch um das Spannungsverhältnis von Verfahrensbeschleunigung und Partizipationstiefe.

### **Rolle der sozialen Medien**

Auch die Planungspraxis bedient sich der zunehmenden Möglichkeiten von „Social Media“. Doch sind diese Möglichkeiten bislang weder in der praktischen Anwendung noch in den wissenschaftlichen Grundlagen oder hinsichtlich der Rolle der lokalen und der überörtlichen Medien hinreichend betrachtet worden.

### **Steuerung der Raumentwicklung**

Erforderlich ist eine Betrachtung verschiedener Steuerungsansätze, die die Entwicklung des Raumes beeinflussen: Die Betrachtung der diesbezüglichen Wirkung des Rechts muss um die der Anreize – insbesondere bestehender raumrelevanter Förderprogramme – ergänzt werden. Gleichzeitig sind auch Schnittstellen zwischen den raumrelevanten Fachplanungen und -politiken und den Sphären, denen an Planungsprozessen beteiligte Akteure angehören (Staat, Markt, Zivilgesellschaft), näher zu untersuchen.

## 4.3.1.2 Planungsrecht

### **Die ARL als Plattform der planungsrechtlichen Diskussion**

Die große Bedeutung der Rechtsetzung und Rechtsprechung für die Entwicklung räumlicher Strukturen ist anzuerkennen. Der gelegentlich kritisierte Trend zur „Verrechtlichung“ der Raumplanung wird deswegen nicht negativ gesehen werden. Stattdessen bedarf es einer verstärkten Anerkennung der Möglichkeiten der Gestaltung und auch der Verbindlichkeit. Das Forschungsfeld II widmet sich daher ebenfalls der Bearbeitung der für die Raumplanung relevanten Rechtsmaterien. Das Thema „(Planungs-)Recht“ wird in der Akademiearbeit stärker verankert werden und der hierfür kompetente und interessierte Personenkreis wird durch Gremien und Veranstaltungen vernetzt.

### **Instrumenten- und Wirkungsanalysen sowie Evaluierung**

Die großen Trends der Raumentwicklung – wie etwa die Herausforderungen durch den Klimawandel, durch den demographischen Wandel oder durch die Globalisierung – erzeugen einen Handlungsbedarf für alle Bereiche und auf allen Ebenen der räumlichen Planung. Durch die raumrele-

vanten Gesetze und die auf ihnen beruhenden planerischen Vorgaben soll diesen Herausforderungen begegnet und die räumliche Entwicklung gesteuert werden. In Gesetzgebungsverfahren des Planungsrechts ist es mittlerweile etablierte Praxis, Planspiele durchzuführen, um späteren negativen Auswirkungen der betreffenden Gesetze vorbeugen zu können. Empirisch fundierte Erkenntnisse über die beabsichtigte(n) und unbeabsichtigte(n) Wirkung(en) der planungsrechtlichen Instrumente sind allerdings noch spärlich. Sie sind jedoch zwingend erforderlich, und zwar nicht nur zur Weiterentwicklung des raumbeeinflussenden Rechts, sondern auch, um wichtige Hilfestellungen für die Planungspraxis geben zu können.

### **Rechtliche Aspekte der Partizipation**

Nicht nur gesellschaftliche Veränderungsprozesse, sondern auch die Diversifizierung und zunehmende Komplexität des raumrelevanten Rechts (z. B. Einzug des raumordnungsrechtlichen Instrumentariums in das Energierecht) stellt die Planungspartizipation vor neue Aufgaben, die die Planungspraxis bewältigen muss. Daher sind Studien und daraus resultierende Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Planungsebenen erforderlich. Trotz der Bedeutung der Partizipation ist bislang überwiegend der Umgang damit auf der örtlichen Ebene wissenschaftlich betrachtet worden. Eine ähnlich intensive Befassung auf den verschiedenen überörtlichen Ebenen steht noch aus.

### **Planungsrecht und seine (In-)Flexibilität**

Die höchst unterschiedlichen Interessen an der Nutzung der Räume erfordern eine (rechtliche) Ordnung der Raumnutzung, die auf zahlreichen, stets komplexer werdenden Regelungen aufbaut. Die raumplanerische Rechtsmaterie und ihre formellen Instrumente waren in der Vergangenheit zwar geeignet, den Koordinierungsauftrag der Raumordnung zu erfüllen, stoßen jetzt aber zunehmend an ihre Leistungsgrenzen. Gerade die zahlreichen Transformationsprozesse lassen den Einsatz experimenteller Planungs- und Raumeignungsansätze ratsam erscheinen; insbesondere dann, wenn der Imperativ einer integrierten Planung verfolgt werden soll. Hierzu zählt unter anderem der Umgang mit kooperativer Flächenentwicklung oder die Weiterentwicklung der planerischen Steuerungsinstrumente unter Schrumpfungsbedingungen, beispielsweise um Baurecht zurückzunehmen. Daher gewinnen Ansätze zur Konzeptualisierung von Experimentierräumen an Bedeutung. Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen wie auch (sozio)ökonomischen Wandels und seiner räumlichen Folgen erscheint der formelle Instrumentenbaukasten der Raumplanung noch als zu unflexibel und daher ergänzungsbedürftig. Gleichzeitig muss die Gefahr einer Delegitimierung vermieden werden, da bereits jetzt die Planungs- (und gegebenenfalls die anschließenden Genehmigungs)verfahren eine erhebliche Dauer erreicht haben.

### **Internationale Dimension der Planungsprozesse**

Internationale Aspekte spielen angesichts von Globalisierungsprozessen eine bedeutende Rolle für die Raumentwicklung. Dazu zählen unter anderem Fragen nach den Auswirkungen deutscher Raumentwicklung/-planung auf andere Territorien und den Planungen anderer Territorien auf Planungen diesseits der Staatsgrenze. Ebenso ist die Wichtigkeit einzelner nationaler Raumentwicklungspolitik und -konzepte für die entsprechenden Politikfelder in der EU sowie die anderer Nationalstaaten wenig erforscht. Weitgehend offen scheint in der gegenwärtigen politischen Situation der EU, ob nicht anstatt eines Lernens voneinander eine Re-Nationalisierung stattfindet, die von geringem Interesse an einem sich angleichenden oder gar harmonisierten Planungshandeln zeugt. Ob demgegenüber zu beobachtende Prozesse der Re-Regionalisierung eher die Suche nach „Verbündeten“ im Sinne bisheriger INTERREG-Projekte befördern und damit nationalstaatliches Denken mittels planungspraktischer Arbeit beschränken, ist ebenso offen. Was die internationale Dimension von Planungsprozessen anbelangt, so zeigt sich die Interaktion der verschiedenen Planungssysteme am besten in den Grenzregionen, wo konkrete Planungs- und Entwicklungsprozesse ablaufen und etwa anhand entsprechender Projekte (z. B. Modellvorhaben zum Gemeinsamen Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum) analysiert werden können.

Neben den identifizierten Forschungslücken bemüht sich die ARL, proaktiv zu einer internationalisierten kooperativen Planungsforschung beizutragen, denn nicht selten bleibt auch die Forschung den nationalen Grenzen verhaftet. Hierzu stellt die ARL mit ihrer interaktiven Wissens- und Kommunikationsplattform **www.arl-international.com** ein Tool zu Verfügung, das für interessierte Personen aus Praxis und Wissenschaft die Möglichkeit eines ständigen Austauschs und damit der nationalen wie gesamteuropäischen Annäherung schafft (vgl. Kapitel 7 Internationalisierung für eine ausführlichere Darstellung).

### 4.3.1.3 Abwägung, Alternativen und Abschichtung

Die Abwägung ist aus rechtlicher wie auch aus planerischer Sicht ein zentrales Element der Raumplanung. Hierzu ist es unerlässlich, dass die planenden Institutionen die Ausgangslage kompetent ermitteln, bewerten und dabei eine Betrachtung von Handlungsalternativen vornehmen.

Die Integration der Alternativenprüfung in den Planungsprozess, insbesondere die Abschichtung zwischen den Planungsebenen sowie innerhalb eines Genehmigungsverfahrens, sollten in Zukunft genauer untersucht werden. Auch das Verhältnis der Gesamtplanung zu den raumwirksamen Fachplanungen, deren wechselseitige Beachtens- oder Berücksichtigungspflichten letztlich noch nicht vollständig geklärt sind, sollten eine stärkere Rolle in den Forschungsschwerpunkten der ARL spielen. Dies gilt im Übrigen auch im Hinblick auf die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern im Bereich des Planungsrechts.

### 4.3.2 Übersicht zur Forschungsfeldaktivität im Berichtszeitraum

Die folgende Überblickstabelle dokumentiert Projekte, die im Berichtszeitraum (2020–2022) im Forschungsfeld III „Planungskonzepte und -prozesse“ realisiert wurden. Im Anschluss erläutern wir die ARL-spezifische Zuspitzung der Themen innerhalb der jeweiligen Arbeitsgremien und informieren über die Arbeitsergebnisse der Gremien sowie über öffentlichkeitswirksame Fachveranstaltungen und Forschungsvorhaben des Forschungsfeldes; diese sind teilweise in Kooperationen mit Partnereinrichtungen erfolgt.

Auf die Besonderheiten der Forschungsplanung der ARL als Netzwerk aus weitestgehend ehrenamtlich arbeitenden Fachleuten gehen wir im Kapitel 3.2 Forschungsplanung näher ein.

Gremienaktivitäten <sup>9</sup>	Format	Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle	Laufzeit <sup>10</sup>
Zukunft der Planung	AK	Prof. Dr. Thorsten Wiechmann Viola Schulze Dieckhoff / Jakob Busse von Colbe Prof. Dr. Rainer Danielzyk / Dr. Martin Sondermann	2020–2023
Land Policies in Europe	IAK	Prof. Dr. Thomas Hartmann Prof. Dr. Andreas Hengstermann Dr. Sebastian Krätzig	laufend (seit 2020)

<sup>9</sup> Grau hinterlegte Projekte sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden.

<sup>10</sup> Die Laufzeit beginnt mit dem ersten Treffen des Arbeitsgremiums und endet mit der Abmeldung des Projekts durch die Projektzuständigen in der Geschäftsstelle.

<b>Gremienaktivitäten</b>	<b>Format</b>	<b>Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Beyond the Process – Finding common ground for a discussion on planning's substantial foundation	IAK	Jun.-Prof. Dr. Meike Levin-Keitel / Prof. Dr. Franziska Sielker Lukas Behrend Dr. Martin Sondermann	2020–2025
Small towns and metro- politan cores: towards cooperation? A European perspective	IAK	Prof. Dr. Christophe Demazière Dr. Sebastian Krätzig	2020–2024
Regionalplanung	IJK	Dipl.-Ing. Manuela Hahn / Dr.-Ing. Sebastian Wilske Prof. Dr. Rainer Danielzyk	laufend (seit 2011)
Braunkohlenregionen	IJK	Prof. Dr. Andreas Berkner / Dipl.-Geogr. Vera Müller Dipl.-Geogr. Tobias Thieme Dr. Katharina Kapitza / Prof. Dr. Andreas Klee	laufend (seit 2012)
Gender and Spatial Transformation	IJK	Prof. Dr. Tanja Mölders / Prof. Dr. Barbara Zibell Miriam Kienesberger Dr. Katharina Kapitza	laufend (seit 2022)
Forum Planungsrecht	IJK	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner / Prof. Dr. Susan Grotefels Prof. Dr. Armin Weschpfennig Dr. Sebastian Krätzig	laufend (seit 2016)
Forum Nachwuchs Baden-Württemberg	AG der LAG Baden- Württem- berg	Corinna Schmidt / Nadine Kießling / Christina Wilkens Dr. Barbara Warner	laufend (seit 2022)
Neue Perspektiven einer zukunftsfähigen Raumord- nung in Bayern	AG der LAG Bayern	Prof. Dr. Manfred Miosga Dr. Simon Dudek Prof. Dr. Andreas Klee	2017–2022
Stadtregionen 4.0	AG der LAG Bremen/ Hamburg/ Nieder- sachsen/ Schleswig- Holstein	Dr.-Ing. Oliver Fuchs Charlotte Marie Muhl Dr. Martin Sondermann	2021–2023
Perspektive Nettonull- Flächenverbrauch	AG der LAG Nordrhein- Westfalen	Dr. Brigitte Adam / Prof. Dr.-Ing. Jan Matthias Stielike Hendrik Jansen Prof. Dr. Rainer Danielzyk	2021–2023

Gremienaktivitäten	Format	Gremienleitung / Geschäftsführung und verantwortlich in der ARL-Geschäftsstelle	Laufzeit
Implementierung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch Raumordnung (IGLRO)	AG der LAG Nordrhein-Westfalen	Prof. Dr. Gerold Janssen Martin Dedicke Dr. Sebastian Krätzig	laufend (seit 2020)

Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	Format	Verantwortlich in der Geschäftsstelle	Laufzeit
Regionalplanertagung Sachsen	Fachveranstaltung	Prof. Dr. Tanja Mölders	2021
Planerforum LAG Hessen/ Rheinland-Pfalz/Saarland	Fachveranstaltung	Dr. Martina Hülz	2022
Jahrestagung des Forums Nachwuchs in Zürich	Fachveranstaltung	Dr. Tanja Ernst / Angélique Griguhn	2022
Dortmunder Konferenz	Fachveranstaltung	Prof. Dr. Rainer Danielzyk Dr. Barbara Warner	2020

Weitere Vorhaben und Drittmittelprojekte	Format	Verantwortlich in der Geschäftsstelle	Laufzeit
Neuaufgabe und Originalausgabe des Handwörterbuchs der Stadt- und Raumentwicklung	RA	Prof. Dr.-Ing. Hans Heinrich Blotevogel Dipl.-Ing. Dennis Ehm	2012–2021
Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen“	Zukunftsdiskurs, vom MWK Niedersachsen gefördert	Dr.-Ing. Daniela Kempa Dr. Barbara Warner / Dr. Sebastian Krätzig	2019–2020
PAUSE – Policies Against Urban Sprawl – Experience in Germany	Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung	Dmitry Boyko Prof. Dr. Rainer Danielzyk	2020–2022
International Network of Built Environment Early Career Researchers	Kooperation mit dem Journal Buildings & Cities	Prof. Dr. Richard Lorch Prof. Dr. Andreas Klee	laufend (seit 2021)

<b>Weitere Vorhaben und Drittmittelprojekte</b>	<b>Format</b>	<b>Verantwortlich in der Geschäftsstelle</b>	<b>Laufzeit</b>
Zonierungsmodelle als Baustein einer Alpinen Raumordnung: fachliche Voraussetzungen, multi-kriterielle Modellentwicklung und planungsrechtliche Implementierung	Dissertation	Constantin Meyer Prof. Dr. Andreas Klee	laufend (seit 2022)



## Forschungsfeld III „Planungskonzepte und -prozesse“: Themenfokus und Arbeitsergebnisse der ARL-Gremien

### 4.3.3 Planungsprozesse

#### AK „Zukunft der Planung“

---

##### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Thorsten Wiechmann
Koordination	Jakob Busse von Colbe
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann

---

##### Themenfokus

Das heutige politisch-administrative System der Raumplanung ist im 20. Jahrhundert entstanden. Seither haben sich Planungsmethoden und Planungsverständnisse, aber auch Gesellschaft, Wirtschaft und Staat gewandelt. Auffällig ist zudem, dass der politische Stellenwert der Raumordnung signifikant gesunken ist. In politischen Debatten mit explizitem Raumbezug, wie beispielsweise bei den Diskussionen um gleichwertige Lebensverhältnisse, zur Energiewende oder zu neuen Mobilitätsformen, sind Akteure der Raumordnung nur wenig sichtbar.

Politisch betrachtet droht die Raumordnung bei scheinbar abgesicherter formaler Existenz und trotz großer Relevanz raumbezogener Herausforderungen faktisch immer bedeutungsloser zu werden. Daher stellt sich die Frage, ob das System der Bundesraumordnung, der Landes- und Regionalplanung auch künftig unverändert bestehen bleiben wird. Bisher findet kaum eine Debatte darüber statt, wie sich Raumordnung als Politikfeld auf die neuen Realitäten einstellen kann. Zudem liegen in den beschriebenen Trends auch Chancen für die Planung.

Ziel des Arbeitskreises ist einerseits eine Analyse des Bedeutungsverlustes des Politikfeldes Raumordnung und eine kritische Auseinandersetzung mit ihrer heutigen Situation. Auch sollen andererseits Szenarien zu alternativen Zukünften der Organisation und Orientierung der Raumordnung entwickelt werden.

---

##### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > *Informationskreis für Raumforschung (Hrsg.) (2024): Zukunft der Raumplanung. Special Issue, RaumPlanung 226, 2024-02.*
  - > *Special Session beim AESOP-Kongress in Kooperation mit der TU Dortmund, „The future of planning: what are we facing and how do we prepare?“ 09.07.2024, Paris.*
-

## IAK „Land Policies in Europe“

---

### Chair and Support

Chair	Prof. Dr. Thomas Hartmann
Coordination	Prof. Dr. Andreas Hengstermann
ARL Headquarters	Dr. Sebastian Krätzig

---

### Topic

Land is a scarce resource. In the conflict between a high demand for affordable housing and urban densification goals, it becomes clear that the provision of building land is not only an administrative, but above all a land policy issue. In the current debate on building land provision, the political question is often pushed into the background by the discussion about the effectiveness of spatial planning instruments or the acceleration of building site planning procedures.

The responsible management of the resource land is thereby one of the core competencies and tasks of spatial planning. Spatial planning therefore needs to face the political challenges of dealing with land to work a sustainable use of scarce land. This requires a broad debate on instruments of land policy and its strategic use. This debate needs to also reflect notions of effectiveness, efficiency, justice and legitimacy. The challenges ahead and the strategic use of instruments go beyond the municipal level and require a regional cityscape perspective. Due to the great challenges but also the international experience, this debate needs to include expertise from neighbouring countries.

---

### Working Results

*(italics = outside the reporting period)*

- > Conferences in partnership with the PLPR – International Academic Association on Planning, Law, and Property Rights, “PLPR Online Sessions”, 2021.
  - > *Conference in partnership with the PLPR, “PLPR Annual Conference”, 02.-05.05.2023, Ann Arbor, MI, USA.*
  - > Public Online Workshop “Developing the rules of the game“ Land Policies in Europe, 29.10.2020.
- 

Der IAK „Land Policies in Europe“ hat 2021 auf dem YouTube-Kanal von ARL International eine dreiteilige Videoserie in der Reihe „Statements on Planning“ veröffentlicht: „How do planning, law, and property rights matter?“, „What are relevant topics of PLPR?“ und „Why do we need to discuss PLPR internationally?“ (vgl. Kapitel 7 Internationalisierung für ausführlichere Informationen zur „statements on planning“-Serie des IAK).

## IHK „Gender and Spatial Transformation“

---

### Chair and Support

Chair	Prof. Dr. Tanja Mölders / Prof. Dr. Barbara Zibell
Coordination	Miriam Kienesberger
ARL Headquarters	Dr. Katharina Kapitza

---

### Topic

The international Information and Initiative Group is based on the potentials of gender-related research and planning practice and pursues the goal of demonstrating both, conceptually and exemplarily, how and where the category of gender can serve as an “eye-opener“ in the debates on spatial transformation towards sustainability. In particular, the linking of gender-related sustainability research with approaches to gender-oriented planning under the umbrella of spatial transformation represents a novelty. A prerequisite for this discourse is to clarify which gender perspectives are represented within the group at all (feminist, diverse, intersectional, etc.) and which of these perspectives should be adopted with which goals in the Information and Initiative Group.

---

### Working Results

(*italics = outside the reporting period*)

> Zibell, B.; Mölders, T. (2023): *Gender and Transformation. Auftaktworkshop des internationalen Informations- und Initiativkreises. In: Nachrichten der ARL 1/2023, 69–70.*

---

## IAK „Beyond the Process – Finding common ground for a discussion on planning’s substantial foundation“

---

### Chair and Support

Chair	Jun.-Prof. Dr. Meike Levin-Keitel / Prof. Dr. Franziska Sielker
Coordination	Lukas Behrend
ARL Headquarters	Dr. Martin Sondermann

---

### Topic

The International Working Group aims to provide a platform for setting planning sciences on the move, through innovative debates about the challenges, barriers and necessities to rethink planning sciences, its origins and characteristics. A crucial challenge is to focus on those issues that are of direct relevance to spatial planning as scientific activity.

This implies to rethink

- > what spatial planning is and what is meant by planning,
- > what the paradigmatic foundations of planning sciences/ studies are and the impact they have on planning research and practice,
- > what distinguishes planning approaches from conceptions, models and theories in and especially of planning,
- > about the theoretical linkages and complementarities with other sciences and their theoretical foundations
- > about quality standards of an interdisciplinary research without neglecting disciplinary origins
- > or the role of space in planning sciences.

In contrast to developing an overarching planning theory, the working group aims to build a complex puzzle of what planning might be and elaborate on a contemporary understanding of planning sciences in the 21st century. Further, it shall encourage scholars to make space for theoretical furthering of ‘planning’ itself.

---

### Working Results

*(italics = outside the reporting period)*

- > Levin-Keitel, M.; Behrend, L. (2022): Die Topologie der Planungstheorien. Eine Systematisierung planerischen Wissens. Berlin.
  - > Levin-Keitel, M.; Behrend, L. (2023): *The Topology of Planning Theories – A Systematization of Planning Knowledge*. Berlin.
  - > Members of the working group initiated the AESOP thematic group Planning Theories in 2022.
  - > Article in Planning Theory & Practice (in preparation)
  - > Edited Volume (in preparation)
-

## Dissertation „Zonierungsmodelle als Baustein einer Alpenen Raumordnung: fachliche Voraussetzungen, multikriterielle Modellentwicklung und planungsrechtliche Implementierung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung Geschäftsstelle der ARL	Constantin Meyer Prof. Dr. Andreas Klee
------------------------------------	--

---

### Themenfokus

Das fortlaufende Dissertationsprojekt untersucht methodische Ansätze zur Weiterentwicklung des Bayerischen Alpenplans als Instrument der überörtlichen alpinen Raumordnung. Die Entwicklung von Zonierungsmodellen erfolgt mithilfe Geographischer Informationssysteme (GIS) sowie eines Kriteriensystems, welches auf der Basis von Interviews mit Expertinnen und Experten (zu einem großen Teil aus dem Kreis der ARL EWG AlpPlan) und einer Analyse des Geodatenbestands entwickelt wurde. Das in der Entwicklung befindliche Bewertungsmodell soll Planer/-innen dabei unterstützen, alpine Raumordnungsinstrumente zukunftsgerecht weiterzuentwickeln und dabei Herausforderungen wie etwa Klimawandelanpassung und Naturgefahren sowie auch die Belange der Siedlungs- und Tourismusentwicklung einzubeziehen und zu gewichten.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Synopse der ausgewerteten 18 Experteninterviews
  - > Analyse und Modellierung eines Teilmoduls zu Klimaresilienz-Kriterien (derzeit im Review-Verfahren der Fachzeitschrift *ecomont*).
  - > Zwei Beiträge in Fachzeitschriften anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des alpenlandes 2022 (Bewertung der Wirkung, aktuelle Herausforderungen, Impulse zur Weiterentwicklung)
-

Von Oktober 2020 bis Mai 2022 arbeitete der **Bundeskanzler-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung**, Dmitry Olegovich Boyko (Wolgograd/Russland) in der ARL. Während dieser Zeit forschte er an seinem Projekt „PAUSE – Policies Against Urban Sprawl: Experience from Germany“. Ziel war, den planerischen Umgang und die langjährigen Erfahrungen Deutschlands mit der fortschreitenden Zersiedelung und dem Flächenverbrauch zu untersuchen, aufzuarbeiten und für andere Planungskontexte in wissenschaftlicher sowie planungspraktischer Hinsicht durch das Projekt nutzbar zu machen.



© ARL/Joyce Gosemann

Im Rahmen seines ARL-Aufenthaltes stand er in besonders engem Kontakt mit dem ARL-Arbeitskreis „Freiraumsicherung und -entwicklung in der räumlichen Planung“ (vgl. Forschungsfeld II in Kapitel 4.2). Er stellte sein Projekt im Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover vor, nahm an der Konferenz „Sustainable & Resilient Urban-Rural Partnerships“ in Leipzig teil und ko-kodierte den ISOCARP Young Planning Professionals‘ Workshop im Rahmen des 57th ISOCARP World Planning Congress “Planning Unlocked: New Times, Better Places, Stronger Communities“ in Doha, Katar.

In Russland präsentierte er seine ersten Ergebnisse im Rahmen eines öffentlichen Vortrags in der Russischen Akademie für Volkswirtschaft und Öffentlichen Dienst beim Präsidenten der Russischen Föderation (RANEPA) in Moskau und hielt öffentliche Vorträge an der Fakultät für Geographie der staatlichen Universität Moskau im Rahmen der internationalen Konferenz „Vielfalt der urbanen Welten“ sowie an der Moskauer Architekturschule (MARSh).

Aktuell bereitet Dmitry Boyko seine abschließende Publikation vor, die er als Arbeitsmaterial konzipiert, um Ideen, Maßnahmen und Beispiele zu bündeln, die in Deutschland in unterschiedlichen Planungskontexten und auf unterschiedlichen Planungsebenen eingesetzt werden, um Zersiedelung und Flächenverbrauch zu begrenzen. Erscheinen wird die englischsprachige Publikation Open Access, da er seine Ergebnisse als Arbeits- und Lehrmaterialien für Russland, aber auch für andere räumliche und kulturelle Kontexte leicht zugänglich und uneingeschränkt nutzbar halten möchte.

## 4.3.4 Planungsrecht

### IIK „Forum Planungsrecht“

---

#### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner / Prof. Dr. Susan Grotefels
Geschäftsführung	Prof. Dr. Armin Weschpfennig
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Sebastian Krätzig

---

#### Themenfokus

Das Forum Planungsrecht befasst sich in engem Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowohl mit grundlegenden wie auch mit aktuellen Fragen und Herausforderungen des Planungsrechts. Die Mitglieder sind führende Vertreter/-innen des Planungsrechts aus Verwaltung, Richterschaft, Anwaltschaft sowie der Universitäten.

Das Forum bestimmt seine Themen selbst, greift dabei jedoch auch Fragestellungen der Gremien der Akademie auf. Das zentrale Forschungs- und Diskussionsmedium des Forums sind seit 2012 die in der Regel jährlich stattfindenden Workshops für einen offenen, aber zahlenmäßig beschränkten Teilnehmerkreis.

---

#### Arbeitsergebnisse

(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > Durner, W.; Grotefels, S.; von Weschpfennig, A. (2021): Zukunft und Entwicklungsperspektiven des Planungsrechts. In: Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR) 2021, 649–675.
  - > Durner, W.; Grotefels, S.; von Weschpfennig, A. (2023): *Das Planungsrecht der Transformationsprozesse*. In: *Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR) 2023*, 193–224.
  - > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): *Risikobasierter Hochwasserschutz durch Regionalplanung*. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 138.
  - > ebenso publiziert in: *Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR) (2021): Stellungnahme zu den Rechtsfragen des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe 2021*. ZUR 12, 675–677.
  - > Digitalkonferenz „Das Planungsrecht der Transformationsprozesse“, 12.12.2022.
  - > Forum Planungsrecht in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI): „Energie- wende, Verkehrswende: sektorale oder integrative räumliche Steuerung?“ Workshop – Digitalkonferenz, 29.09.2020.
-

## AG „Neue Perspektiven einer zukunftsfähigen Raumordnung in Bayern“ der LAG Bayern

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Manfred Miosga
Geschäftsführung	Dr. Simon Dudek
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Andreas Klee

---

### Themenfokus

Die Raumordnung in Bayern ist seit einigen Jahrzehnten Gegenstand wiederholter Reformprozesse. Diese folgen der Logik der Deregulierung, Entbürokratisierung und Kommunalisierung. Der Staat zieht sich einerseits kontinuierlich aus seiner planerischen Verantwortung zurück und überträgt diese den Kommunen. Andererseits bleiben spürbare Entwicklungsunterschiede zwischen den Teilräumen bestehen. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen legen hingegen eine Neuorientierung der Raumordnung nahe, die wieder mehr Wirkungskraft und Gestaltungsfähigkeit aufweisen kann.

Die Arbeitsgruppe analysiert die Ergebnisse der Reformschritte als einen massiven Bedeutungsverlust und entwickelt neue Perspektiven für eine zukunftsfähige Raumordnung.

---

### Arbeitsergebnisse (*Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums*)

> Miosga, M.; Dudek, S.; Klee, A. (Hrsg.) (2022): Neue Perspektiven für eine zukunftsfähige Raumordnung in Bayern. Hannover. = Arbeitsberichte der ARL 35.

---



## AG „Implementierung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch Raumordnung (IGLRO)“ der LAG Nordrhein-Westfalen

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Gerold Janssen
Koordination	Martin Diedicke
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Sebastian Krätzig

---

### Themenfokus

Die Empfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten „Kommission Gleichwertige Lebensverhältnisse“ entfalten weitreichende Auswirkungen auf die Raumordnung in den verschiedenen Ländern. So sollen unter anderem Zentrale Orte gestärkt und Planungsprozesse beschleunigt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass sich die Förderinstrumente der Länder zukünftig stärker an den Vorgaben der Planung ausrichten sollen.

Vor diesem Hintergrund ist das zentrale Ziel der Arbeitsgruppe, Empfehlungen für die LAG-Region zu entwickeln, wie die Raumordnung darauf ausgerichtet werden kann bzw. welche Unterstützung sie zu leisten vermag. Des Weiteren soll aufgezeigt werden, wie diese Empfehlungen mittels konkreter Maßnahmen umgesetzt werden können und welchem Akteur auf den unterschiedlichen Planungsebenen welche Rolle zukommt. Die AG wird die Ergebnisse der „Kommission Gleichwertige Lebensverhältnisse“ umfassend aufgreifen und aus Sicht der Raumordnung reflektieren.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > Workshop „Gleichwertige Lebensverhältnisse: Grund-/Mittelpunkten und Mindeststandards“, 26.01.2023, Köthen.
  - > Workshop „Impulse für Gleichwertige Lebensverhältnisse“, 02.03.2023, Apolda.
  - > Workshop „Kooperationen zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse“, 08.05.2023, Zittau.
-

### 4.3.5 Weitere Projekte im Forschungsfeld III

#### AG „Stadtregionen 4.0“ der LAG Bremen/Hamburg/Niedersachsen/ Schleswig-Holstein

---

##### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr.-Ing. Oliver Fuchs
Koordination	Charlotte Marie Muhl
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Martin Sondermann

---

##### Themenfokus

Können Kooperationen in Stadtregionen im Sinne von Zukunftsfähigkeit intelligent, wandelbar, effizient und nachhaltig sein – und wenn ja, wie? Ausgangspunkt der Überlegungen sind Veränderungen und Herausforderungen in der (planerischen) Entwicklung von Stadtregionen.

Ziel ist es, transdisziplinär in verschiedenen Handlungsfeldern aktuelle Entwicklungen von Kooperationen im LAG-Gebiet aufzuzeigen, ihre Potenziale abzuschätzen und auf konkrete Weiterentwicklungserfordernisse hin zu überprüfen. Dabei sollen Handlungsempfehlungen für Wissenschaft und Praxis in Form eines praxisnahen Positionspapiers erarbeitet werden.

---

##### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des  
Berichtszeitraums)*

> *Ein Arbeitsbericht der ARL soll 2024 erscheinen.*

---

## Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – Eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr.-Ing. Daniela Kempa
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Barbara Warner / Dr. Sebastian Krätzig

---

### Themenfokus

Welche Chancen bieten regionale Identitäten für nachhaltige Regionalentwicklung? Aus der Identifikation mit der eigenen Region können neue Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung gewonnen werden. Der vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) geförderte Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“ hat Möglichkeiten raumbezogener Identitäten für regionale Entwicklungsprozesse in transdisziplinären Diskursen herausgearbeitet.

---

### Arbeitsergebnisse

(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)

- > Kempa, D.; Krätzig, S.; Warner, B.; Herrmann, S.; Ibendorf, J.; Knaps, F.; Kirsch-Stracke, R.; Merling, M.; Tuitje, G. (2023): *Understanding and Using Place Identities – An Opportunity for Future-oriented Regions*. Hannover : Institutionelles Repository der Leibniz Universität Hannover. [doi.org/10.15488/14014](https://doi.org/10.15488/14014)
  - > Kempa, D.; Krätzig, S.; Warner, B. (2020): Regionen zukunftsfähig machen: Identifikation als Baustein zur nachhaltigen Entwicklung. Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover und ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft. Hannover. [doi.org/10.15488/9982](https://doi.org/10.15488/9982)
  - > Krätzig, S.; Schneider, C.; Kempa, D. (2020): Blitzzumfrage „Identifikation und Heimat: Raumbezüge, Merkmale und Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“. Arbeitspapier Nr. 2. Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover und ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft. Hannover. [doi.org/10.15488/9980](https://doi.org/10.15488/9980)
  - > Kempa, D.; Krätzig, S. (2020): Ziele, Herausforderungen und Ansätze für eine Verknüpfung von Identitätsbildung und Regionalisierung. Zukunftsdiskurs Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – Eine Chance für zukunftsorientierte Regionen, Arbeitspapier Nr. 1. Hannover. [doi.org/10.15488/9860](https://doi.org/10.15488/9860)
  - > *Experten-Workshop „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – Eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“, 19.06.2019, Hannover*
  - > *Akteureworkshop „Regionale Identitäten als Ressource für zukunftsorientierte Regionen“, 20.11.2019, Hannover.*
-

## AG „Perspektive Nettonull-Flächenverbrauch“ der LAG Nordrhein-Westfalen

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dr. Brigitte Adam / Prof. Dr.-Ing. Jan Matthias Stielike
Geschäftsführung	Hendrik Jansen
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Rainer Danielzyk

---

### Themenfokus

Das anhaltende Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsfläche gehört zu den Herausforderungen einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung. Die deutsche Bundesregierung hat daher beschlossen, die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen bis 2030 auf 30 Hektar pro Tag und bis 2050 in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der Europäischen Kommission auf Nettonull zu reduzieren. Eine Flächeninanspruchnahme von Nettonull setzt eine Flächenkreislaufwirtschaft voraus, die nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ neue Wege im Flächenschutz beschreitet. Eine simple Fortsetzung bisheriger Strategien und Ansätze genügt nicht.

Um auf veränderte Anforderungen an die Siedlungsstruktur und Verkehrsinfrastruktur reagieren zu können, wird es auch künftig nötig sein, Flächen neu in Anspruch zu nehmen. Um diesen Anteil zu minimieren, sind eine verstärkte Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen sowie eine intensivere bauliche und sonstige Nutzung der überplanten Flächen mit höherer Dichte anzustreben. Unter den Bedingungen einer Flächenkreislaufwirtschaft ist eine Neuinanspruchnahme von Flächen zudem nur möglich, wenn gleichzeitig an anderer Stelle im gleichen Umfang Siedlungs- und Verkehrsflächen zurückgebaut und zum Beispiel in land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, Freiraum oder naturnahe Flächen umgewandelt werden. Dies findet bislang erst in vernachlässigbar geringem Umfang statt.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

> *ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2024): Perspektive netto-null Flächenverbrauch – Innenentwicklung, flächensparendes Bauen, Flächenrückgabe und städtebauliche Qualifizierung als Elemente einer Flächenkreislaufwirtschaft. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 149.*

---

## IAK „Small towns and metropolitan cores: towards cooperation? A European perspective“

---

### Chair and Support

Chair	Prof. Dr. Christophe Demazière
Coordination	–
ARL Headquarters	Dr. Sebastian Krätzig

---

### Topic

The international working group aims at analysing how small European towns - in all their diversity - face metropolitan development and associated challenges. Besides, the significance is set at developing a transnational and interdisciplinary approach to the chosen topic by building on already existing scientific traditions of studying small towns in various European countries. In order to follow this research path successfully, several research questions emerge:

- > Regarding the position of small towns in the spatial network: How does the urban hierarchy affect the development of small towns?
- > Regarding the socio-economic development of small towns: Does metropolitan efficiency benefit the non-metropolitan regions or, can small towns demonstrate that technological innovation could develop outside of a metropolitan milieu?
- > Regarding the policy arrangements for small towns: Does the ‘human scale’ of small towns make it easier for communities to have a comprehensive understanding of the local situation and respond to it creatively?

---

### Working Results

*(italics = outside the reporting period)*

- > Workshop with external guests: “Small Towns and Metropolitan Cores: Functional Relations, Spatial Imaginaries and Cooperation Arrangements”, 21.09.2022, Hannover, online.
  - > Demazière, C. (2023): “How do European Small Towns Face Metropolitan Development? A research agenda and examples from France”. In: *Informationen zur Raumentwicklung* 1/2023, 74–83.
  - > Demazière, C. (2023): *Wie stellen sich europäische Kleinstädte der Metropolen-Entwicklung? Eine Forschungsagenda und Beispiele aus Frankreich*. In: *Informationen zur Raumentwicklung* 1/2023, 74–83.
-

## IHK „Regionalplanung“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Dipl.-Ing. Manuela Hahn / Dr.-Ing. Sebastian Wilske
Geschäftsführung	–
Geschäftsstelle der ARL	Prof. Dr. Rainer Danielzyk

---

### Themenfokus

Dieser Kreis ist aus dem ehemaligen ARL-Arbeitskreis „Regionalplanung 2000“ hervorgegangen. Zwei Ziele stehen im Mittelpunkt: Der Kreis diskutiert auf der einen Seite aktuelle Fragestellungen zur Regionalplanung und tauscht hierzu Erfahrungen und Meinungen aus. Auf der anderen Seite werden strategische Überlegungen zur Fortentwicklung der Regionalplanung angestellt. Der Kreis bereitet neue Forschungsthemen auf und trägt sie an die ARL heran. Er beteiligt sich an der inhaltlichen Vorbereitung von Gremien, Veranstaltungen und anderen Vorhaben der ARL.

Derzeit geht es um die Beratung und Strukturierung unter anderem folgender Themen:

- > Anpassung an den Klimawandel
  - > Geodaten
  - > Logistik/Verkehrsinfrastruktur
  - > Raumordnerische Verträge
- 

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Mit Regionalplanung die Zukunft gestalten. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 139.
-

## IIK „Braunkohlenregionen“

---

### Leitung und Betreuung

Leitung	Prof. Dr. Andreas Berkner / Dipl.-Geogr. Vera Müller
Geschäftsführung	Dipl.-Geogr. Tobias Thieme
Geschäftsstelle der ARL	Dr. Katharina Kapitza / Prof. Dr. Andreas Klee

---

### Themenfokus

Der IIK Braunkohlenregionen dient dem länder- und revierübergreifenden Austausch zwischen Verantwortlichen in Braunkohlenregionen, die sich in der Raumordnungsplanung auf Landes- und regionaler Ebene bewegen. Dabei stehen aktuelle Entwicklungen in den Ländern und Revieren (hier vor allem der Strukturwandel im Zusammenhang mit der Energiewende), der Austausch zu Standards (Gesetze, Verfahren, Verträge), Rechtsfragen (Urteile, Konfliktfelder) und zur Regionalentwicklung (Strukturen, Fallbeispiele) im Mittelpunkt.

---

### Arbeitsergebnisse

*(Kursiv = außerhalb des Berichtszeitraums)*

- > ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hrsg.) (2022): Braunkohlenplanung, Strukturwandel und Kohleausstieg in Deutschland. Hannover. = Positionspapier aus der ARL 135.
  - > ARL – Academy for Territorial Development in the Leibniz Association (Hrsg.) (2022): Lignite planning, structural change and coal phase-out in Germany. Hanover. = Positionspapier aus der ARL 140.
- 

Im Forschungsfeld III wurden zusätzlich verschiedene öffentlichkeitswirksame Fachveranstaltungen organisiert:

2021 war die ARL Mitveranstalterin der **Regionalplanertagung Sachsen**. Die Tagung mit dem Titel „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen – Befunde und Handlungserfordernisse“ fand am 7. und 8. Oktober 2021 in Dresden statt. Das Leitbild gleichwertiger Lebensverhältnisse ist mittlerweile seit mehr als 30 Jahren als raumordnerische Leitvorstellung im Raumordnungsgesetz der Bundesrepublik verankert. Angesichts der Veränderungen in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren haben die Diskussionen darum und das diesbezügliche Handeln von Bund und Ländern wieder stärker an Fahrt gewonnen. Nicht zuletzt hinsichtlich der Folgen der Corona-Pandemie muss das Thema mit seiner räumlichen Dimension auch in den nächsten Jahren im Zentrum der Aufmerksamkeit bleiben.

Der Landes- und Regionalplanung kommt mit den ihr zur Verfügung stehenden formellen und informellen Instrumenten hier eine Schlüsselstellung zu. Die Veranstalter rückten deshalb dieses Thema in den Mittelpunkt der im Oktober 2021 durchgeführten Sächsischen Regionalplanertagung. Gastgeber war der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Ostertagebirge. Mitveranstalter neben der ARL waren das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung und Regionale Planungsverbände Leipzig-West Sachsen und Oberlausitz-Niederschlesien sowie der Planungsverband Region Chemnitz.

Die LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland der ARL lud am 9. September 2022 zum Online-**Planerforum** „Was gibt es Neues zu Stadt-Umland-Verflechtungen?“ ein. Das Planerforum befasst sich dem Thema Stadt-Umland-Verflechtungen in Bezug auf unterschiedliche Raumtypologien in Metropol-, Regiopol- und Grenzregionen. Ziel der Veranstaltung war das Ausloten, welche zukünftigen Herausforderungen auf die Städte und ihr Umland zukommen und wie sich die Stadt-Umland-Bezüge potenziell neu ausrichten – im Bereich Mobilität, Wohnen, Daseinsvorsorge und Freiraumnutzungen. Das Planerforum wurde in Kooperation mit dem Regionalverband FrankfurtRheinMain ausgerichtet.

Seit 2012 und alle zwei Jahre findet die **Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung** statt, eine zweitägige Veranstaltung in Dortmund zu aktuellen Themen der Raumplanung und der raumbezogenen Forschung, die sich an ein internationales und interdisziplinäres Publikum richtet. Veranstaltet wird die zweisprachige Konferenz (deutsch/englisch) von der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund, dem Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS), und der ARL. Im Berichtszeitraum fand die Konferenz 2020 unter dem Titel „Räume neu denken - Planung in einer Welt im Wandel“. 2020 fiel die Konferenz pandemiebedingt aus und wurde am 13. und 14. Februar 2023 unter dem Motto: „Wenn möglich bitte wenden! Forschen und Planen für den Sustainability Turn“ nachgeholt.

2022 fand außerdem die **Jahrestagung des Forum Nachwuchs** unter dem Motto „Infrastrukturen im planerisch-politischen Diskurs - bestehende und neue Herausforderungen zukunftsfähiger Infrastrukturen“ am 29. und 30. Juni 2022 direkt vor dem ARL-Kongress in Bielefeld statt. Der Abend des 29. Juni endete mit einem Treffen und dem Austausch der Generationen. In ungezwungener Atmosphäre konnten Teilnehmende die Gelegenheit nutzen, sich mit erfahreneren Menschen aus Wissenschaft und Praxis auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Geladen waren die Teilnehmenden der Jahrestagung sowie Mitglieder des Förderkreises für Raum- und Umweltforschung e. V. (FRU), Präsidiumsmitglieder und interessierte Mitglieder der Akademie. Der zweite Tagungstag beinhaltete eine Exkursion in der Bielefelder Innenstadt; in diesem Rahmen konnte die informelle Vernetzung fortgesetzt werden.

Im Kontext der Kooperation mit dem Journal „Buildings & Cities“ im Projekt **„International Network of Built Environment Early Career Researchers“** wurde 2022 eine international ausgeschrieben Video-Challenge abgehalten. Die Challenge richtete sich an Promovierende aus aller Welt, die 120 Sekunden kurze Videos über ihre Forschungsarbeit erstellen sollten. Das Motto des Wettbewerbs war „Why your research matters“; die Videos durften nicht länger sein. Insgesamt gab es 49 Einreichungen. Ausgezeichnet wurden 10 Videos in den Kategorien „outstanding“, „excellent“ und „People’s vote“. In der höchstdotierten Kategorie „excellent“ gewannen die Videos „Cairo Green Spaces“ von Dalia Aly (University of Strathclyde, Glasgow) und „Why Balconies Matter?“ von Marta Smektala (Wrocław University of Science and Technology). Die Video-Challenge wird 2023 aufgrund des Erfolges fortgeführt und wird sich dieses Mal an Postdoktorand/-innen richten.



## 4.4 Überfachliche Aktivitäten

Die überfachlichen Projekte sind für die strategische Weiterentwicklung der Akademie, für ihre Außendarstellung und Positionierung in der Forschungslandschaft notwendig. Diese Aktivitäten beinhalten unter anderem Aspekte der internen und externen Kommunikation (s. Kapitel 5 Wissenstransfer und Wirkungspotentiale), Nachwuchsförderung (s. Kapitel 9 Nachwuchsförderung), Kooperationen (s. Kapitel 6 Kooperationen), Gremienarbeit und Strategieentwicklung.

Darüber hinaus werden in diesem Bereich inhaltliche Belange zusammengefasst, die in der ARL themenfeldübergreifend bearbeitet werden. Dies umfasst von der ARL vergebene Forschungsaufträge sowie die Mitwirkung in stärker wissenschaftstheoretisch ausgerichteten Verbundprojekten. Im Berichtszeitraum waren dies die Aufarbeitung der Geschichte der ARL sowie die Mitwirkung in Verbundprojekten zu den Themenkomplexen „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung“ sowie „Forschen für gesellschaftlichen Zusammenhalt“.

### 4.4.1 Strategische Querschnittsthemen und Weiterentwicklung

Die Auseinandersetzung der ARL mit ihrem Profil und Wissenschaftsverständnis sowie ihrer Arbeitsweise spiegelt sich in einer Reihe überfachlicher Aktivitäten, die zur strategischen Weiterentwicklung der Akademie beiträgt und ihre Außendarstellung und Positionierung in der Forschungslandschaft fördert. Besonderes Augenmerk wird z. B. auf die Ausgestaltung von institutionellen Kooperationen, die Nachwuchsförderung in Wissenschaft und Praxis und die Wissenschaftskommunikation gelegt.

Für die Jahre 2020 bis 2022 wurden folgende Schwerpunkte der Tätigkeiten der ARL formuliert:

1. Die **strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung der referierten Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning“** zu einer internationalen und gelisteten raumwissenschaftlichen Fachzeitschrift. Als besonderer Erfolg in dieser Richtung ist hier die Auszeichnung mit dem DOAJ-Gütesiegel in 2022 zu verzeichnen (vgl. Kapitel 5 Wissenstransfer und Wirkungspotenziale).
2. Die **Neukonzipierung der Nachwuchsförderung** in der ARL mit dem Leitbild „Karriere – Werte – Bindung: Exzellenzorientierte Nachwuchsförderung“ und deren Umsetzung. Das Nachwuchskonzept wurde im November 2022 vom Präsidium beschlossen und befindet sich seitdem in der Umsetzung. Die Umbenennung des Forum Nachwuchs der ARL (ehemals Junges Forum der ARL) im Jahr 2020 kennzeichnete bereits die Umstrukturierung der Nachwuchsförderung.
3. Die **Intensivierung der Zusammenarbeit im Leibniz-Forschungsnetzwerk „Leibniz R – Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt“** sowie mit weiteren Hochschulen und Einrichtungen des In- und Auslandes durch gemeinsame Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen. Besonders die Bewilligung des Vorhabens „Leibniz-Forschungsnetzwerk R: Maßnahmen für die strategische Profilierung“ durch die Leibniz-Gemeinschaft im Frühjahr 2022 wird die Intensivierung der Zusammenarbeit unterstützen.
4. Die **Entwicklung und Umsetzung neuer Formate der Politik- und Gesellschaftsberatung**. Hier sind vor allem die Teilnahme an Online-Formaten wie „Book a Scientist“ im Berichtszeitraum zu verzeichnen. Testläufe für beispielsweise „Lunchtalks“ erfolgten allerdings erst in 2023. Die konzeptionelle und strategische Entwicklung von ARL-Formaten vollzog sich ebenfalls während des Jahres 2023 im Zuge der Erstellung des Zukunftskonzepts der ARL.

## 4.4.2 Forschungsaufträge und Verbundvorhaben

Die transdisziplinäre netzwerkförmige Arbeitsweise der ARL ist ihr Alleinstellungsmerkmal und ihre wichtigste Ressource. Auf die steigenden Anforderungen und Erwartungen von Politik und Gesellschaft an die Berücksichtigung gesellschaftlicher Interessen und Belange, an Partizipation und Wissenstransfer ist die ARL daher gut vorbereitet. Zudem setzt sie sich verstärkt mit den Grundlagen ihres Wissenschaftsverständnisses und ihrer Arbeitsweisen auseinander. Dies geschieht sowohl in Zusammenarbeit mit den Akademiemitgliedern und weiteren Mitwirkenden im Rahmen von Workshops und Expertengesprächen als auch durch forschungsfeldübergreifende Projekte. Dazu gehören zum einen forschungsfeldübergreifende Forschungsaufträge, die die Akademie an externe Wissenschaftler/-innen vergibt. Zum anderen wirken Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle an stärker wissenschaftstheoretisch und methodisch ausgerichteten Verbundprojekten mit, die sich beispielsweise mit Transdisziplinarität, Wissenstransfer und Wirkungsanalyse befassen.

### Aufarbeitung der Geschichte der ARL



Publikationen im Wallstein-Verlag über die (Dis-)Kontinuitäten der Raumplanung und Raumforschung

Ein Schwerpunkt dieses Bereichs war und ist seit 2016 die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der ARL – besonders ihrer Anfangsjahre – und ihrer Vorgängereinrichtung, der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung (RAG), vor dem Hintergrund der Entwicklung des Systems der Raumplanung. Eine im November 2016 vom Präsidium der ARL in Auftrag gegebene Studie mit dem Titel „Von der RAG zur ARL: personelle, institutionelle, konzeptionelle und raumplanerische (Dis-)Kontinuitäten“ wurde im Herbst 2020 abgeschlossen. Sie liefert eine umfassende Aufarbeitung und Bewertung der „Übergangsjahre“ von der RAG zur ARL nach den Maßstäben der historisch-kritischen Geschichtswissenschaft und arbeitet die (Dis-)Kontinuitäten der Raumplanung und Raumforschung (personell, institutionell und konzeptionell) heraus, unter anderem indem sie „Schlüsselfiguren der Szene“ als Beispielfälle der (Dis-)Kontinuitäten identifiziert und die (Dis-)Kontinuitäten untersucht. Die Studie wurde von Dr. Oliver Werner, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie (IDD) der Leibniz Universität Hannover, erstellt. Die Arbeiten wurden von einem unabhängigen Beirat mit renommierten Fachleuten begleitet. Eine Publikation der gesamten Studie wurde im Januar 2022 im Wallstein Verlag veröffentlicht.

Für eine europäisch vergleichende Perspektive auf das Thema lud die ARL zur Konferenz „Spatial Planning and Research in Europe 1945–1975“ am 6. und 7. Oktober 2022 in Berlin ein. Wendelin Strubelt und Detlef Briesen gestalteten die Konferenz. Die Idee zu dieser Tagung geht auf eine frühere ARL-Tagung zu „Raumplanung und Forschung in Westdeutschland nach 1945“ zurück, die 2014 in Bonn stattfand. Ein wichtiges Ergebnis war, dass die Entwicklung in der Bundesrepublik die systematische Einbeziehung der europäischen Perspektive erfordert. Diese Erkenntnis war die Leitidee der Publikation „Ein Neuanfang? Raumplanung und Forschung in Europa zwischen 1945 und 1975“, die die Herausgeber Detlef Briesen und Wendelin Strubelt auf der Tagung vorstellten und diskutierten.

Darüber hinaus hat das Präsidium der ARL ein Zeitzeugen-Projekt zur Geschichte der Raumordnung und der ARL initiiert, in dessen Rahmen die persönlichen Erinnerungen älterer Akademiemitglieder, die die Etablierung der ARL und des Systems der Raumplanung in der Bundesrepublik in den späten 1950er- und den 1960er-Jahren miterlebt haben, erfasst werden.

### **Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung**

Seit 2013 wirkt die ARL-Geschäftsstelle in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „LeNa – Nachhaltigkeitsmanagement in außeruniversitären Forschungsorganisationen“ der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz- Gemeinschaft und der Leibniz-Gemeinschaft und bei dessen Folgeaktivitäten mit. Das Folgeprojekt „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung – Gestaltung, Wirkungsanalyse, Qualitätssicherung (LeNa Shape)“ begann Mitte des Jahres 2021 und läuft nach drei Jahren in 2024 aus.

Im Projekt „LeNa Shape“ wird erstmalig im internationalen Kontext erforscht, ob und wie das Prinzip „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung“ Forschungsprozesse und -projekte hinsichtlich Qualität, Wirkung und Motivation der Forschenden verändert. Dafür sind zwei wissenschaftliche Module vorgesehen. Die ARL wird im Modul „LeNa Move“ mitwirken, in dem es um die Dissemination und Umsetzung des LeNa-Reflexionsrahmens in der Wissenschaftscommunity geht. Die ARL führte Kolloquien und Workshops durch, in denen verschiedene Zielgruppen erproben und erörtern, wie der LeNa-Reflexionsrahmen mithilfe im Projekt entwickelter Instrumente im Forschungsalltag umgesetzt werden kann. Die LeNa-Veranstaltungen finden seit April 2022 mehrfach im Jahr in deutsch- und englischsprachiger Ausführung statt.

Die ARL validiert außerdem den internen und externen Lern- und Strukturentwicklungsprozess im Rahmen der Qualitätssicherung. Sie erarbeitet Strategien für den Transfer, die Umsetzung, Verwertung und Vermittlung der Projektergebnisse, letzteres insbesondere in die drei teilnehmenden Forschungsorganisationen und ihre Einrichtungen sowie das Wissenschaftssystem.

Das Projekt hat 2022 einen eigenen Twitter-Account eingerichtet und ist auf wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Veranstaltungen vertreten. Das Forschungsteam informiert auf der eigenen Projektwebsite [www.nachhaltig-forschen.de](http://www.nachhaltig-forschen.de) über aktuelle Veranstaltungen und Forschungsergebnisse.

### **Forschen für gesellschaftlichen Zusammenhalt**

Am 1. Juni 2020 nahm das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) seine Arbeit auf. Es ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Institut, das in zehn verschiedenen Bundesländern angesiedelt ist und dadurch auch die regionale Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland beobachtet. Zum FGZ gehören Universitäten in Berlin, Bielefeld, Bremen, Frankfurt am Main, Halle, Hannover, Konstanz, Leipzig und Göttingen sowie das Leibniz-Institut für Medienforschung in Hamburg und das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena. Die ARL ist über ihre institutionelle Mitgliedschaft im Forschungszentrum TRUST an der LUH am FGZ beteiligt und kann ihre umfassende langjährige Expertise in der Koor-

dination transdisziplinär besetzter Netzwerke, beim Wissenstransfer, in der Koordination transdisziplinärer Diskussionsprozesse sowie in der Durchführung von Transferformaten in das Forschungsinstitut einbringen.

Dies geschieht bei dem im Juni 2020 begonnenen und bis 2024 laufenden Forschungsprojekt „Transfer erforschen – Transfer gestalten: Evidenzbasierter Wissenstransfer als Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“. Ziel des Projektes ist, empirisch gesicherte Erkenntnisse zur Frage zu gewinnen, wie durch evidenzbasierten Wissenstransfer gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert werden kann. Die Erkenntnisse sollen andere FGZ-Projekte dabei unterstützen, wissenschaftliche Ergebnisse zugunsten der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts einzubringen – dies möglichst partizipativ und transferorientiert. Die Projektergebnisse fließen auch in die Weiterentwicklung der transdisziplinären Gremienarbeit und weitere Transferaktivitäten der ARL.

## 5 WISSENSTRANSFER UND WIRKUNGSPOTENZIALE

Die ARL arbeitet netzwerkförmig und inter- sowie transdisziplinär. Diese Arbeitsweise erzeugt neues praxisnahes Wissen, welches zielgruppengerecht aufbereitet für zahlreiche Transfer- und Beratungsleistungen in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Raumwissenschaften genutzt und für Entscheidungsträger/-innen aus Raumentwicklung und Raumplanung, aus Politik und Verwaltung sowie für interessierte Teile der Medien und Öffentlichkeit dauerhaft und kostenfrei zugänglich gemacht wird. Der Transfer, das heißt die Sichtbarmachung der Arbeitsergebnisse und die Verbreitung des in der Akademie generierten Wissens, ist daher zentral für die ARL. Er erfolgt zirkulär und mehrdimensional: Zum einen nehmen die Akademiemitglieder und die Mitwirkenden im Netzwerk die Erkenntnisse aus der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit mit zurück in ihren Hauptberuf in Wissenschaft und Praxis. Zum anderen stellt die ARL durch ihre zahlreichen Transferformate wie Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Expertisen, Politikberatung etc. sicher, dass die in der Gremienarbeit erzeugten Erkenntnisse auch über das Netzwerk hinaus für Interessierte sichtbar sowie dauerhaft und leicht zugänglich sind.

### 5.1 Publikationsformate der ARL

Neben zahlreichen Einzelpublikationsvorhaben gibt die ARL drei Veröffentlichungsreihen (Forschungsbericht, Arbeitsbericht, Positionspapier), zwei Zeitschriften (Nachrichten der ARL und die Fachzeitschrift Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning) sowie das Grundlagenwerk Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung heraus. Alle Publikationsformate sind **zielgruppenspezifisch** ausgerichtet. Sie wenden sich einerseits an Wissenschaft und Fachwelt, andererseits bieten sie umfangreiche Informationen und Handlungsorientierungen für die Planungspraxis, Politik und Verwaltung sowie für die interessierte Öffentlichkeit.

Die Publikationen erscheinen im Verlag der ARL und sind grundsätzlich **Open Access** verfügbar. Als Printpublikationen können im Online-Shop auf der ARL-Website oder auch im Buchhandel kostenpflichtig bestellt werden.

Mit ihrem Bekenntnis zu Open Access folgt die ARL der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ und der „Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016–2020“. Die ARL verfügt über eine eigene Open-Access-Leitlinie (aktueller Stand: Juni 2021).

Die wissenschaftlichen Publikationsformate Forschungsbericht, Arbeitsbericht, Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning (RuR) sowie das Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung (HWB) unterliegen einer **Qualitätsprüfung** im double-blind peer review: Beiträge werden mehrfach innerhalb der jeweiligen Arbeitsgremien diskutiert und vor Veröffentlichung einer unabhängigen wissenschaftlichen Begutachtung unterzogen, um so eine interne und externe Qualitätssicherung zu gewährleisten. Danach werden die Manuskripte in der Geschäftsstelle professionell lektoriert und gesetzt.



Die **Forschungsberichte der ARL** veröffentlichen die Ergebnisse der grundlagen- und anwendungsorientierten interdisziplinären Gremienarbeit und einzelner Forschungsvorhaben. Sie richten sich insbesondere an die Wissenschaft und hier an Forschung und Lehre, bieten aber auch der Planungspraxis aktuelle und fundierte Hilfestellungen. In Kapitel 10 „Veröffentlichungen der ARL in den Jahren 2020, 2021 und 2022“ sind alle im Berichtszeitraum herausgegebenen Forschungsberichte aufgelistet.



Die **Arbeitsberichte der ARL** informieren über (Zwischen-)Ergebnisse der anwendungsorientierten wissenschaftlichen Diskurse in den jeweiligen Arbeitsgremien und dienen in erster Linie als aktuelle praktische Hilfen sowie als Grundlage für akademieinterne Fachdiskussionen und weitere Forschungsaktivitäten. Auch diese Auflistung aller im Berichtszeitraum herausgegebenen Arbeitsberichte ist in Kapitel 10 zu finden.

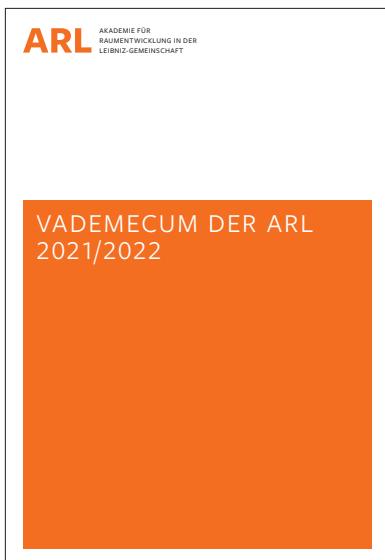


Die **Positionspapiere aus der ARL** adressieren aktuelle Fragen der Raumentwicklung auf nationaler und europäischer Ebene. Sie richten sich in erster Linie an Entscheidungsträger/-innen aus Politik und Verwaltung und liefern kurzfristige Empfehlungen im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen. Kapitel 10 gibt einen dezidierten Überblick über die 2020, 2021 und 2022 veröffentlichten Positionspapiere.



Von besonderer Relevanz ist das Grundlagenwerk **Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung** (HWB), welches aktuell in seiner 5. Auflage vorliegt und mehr als 3.000 Seiten in vier Bänden umfasst. Es stellt Basiswissen für den gesamten Bereich der raumbezogenen Forschung und Planung bereit. Das Handwörterbuch gilt als Standardwerk für alle raumbezogenen Wissen-

schaften, Politiken und Planungen im deutschsprachigen Raum. Das Werk erläutert alle zentralen Fachbegriffe und aktuellen Themen der Raumordnung, Raumplanung und Raumentwicklung. Die 284 Einzelbeiträge renommierter Fachleute richten sich gleichermaßen an Wissenschaft und Fachpraxis wie auch an Lehrende und Studierende. Alle Einzelbeiträge von A wie „Abfallwirtschaft/ Kreislaufwirtschaft“ bis Z wie „Zwischennutzung“ sind als einzelne PDFs kostenfrei im ARL-Shop herunterladbar.



Das alle zwei Jahre aktualisierte Vademecum ist eine nachgefragte Arbeitshilfe für alle Personen und Institutionen, die raumwissenschaftlich in Deutschland tätig sind. Es enthält aktuelle Informationen über die ARL und die in Wissenschaft und Praxis Tätigen, um so den Informationsaustausch und die Kontaktpflege innerhalb des Netzwerks der ARL und darüber hinaus gezielt zu unterstützen. Große Teile des Vademecums sind über die ARL-Website digital zugänglich: [www.arl-net.de/de/vademecum](http://www.arl-net.de/de/vademecum)





Das Wissenschaftsmagazin **Nachrichten der ARL** erscheint dreimal jährlich zu jeweils wechselnden Schwerpunktthemen. Das Magazin berichtet von Veranstaltungen, stellt laufende Gremienarbeiten und Drittmittelprojekte vor und informiert über neu erschienene ARL-Publikationen sowie fachlich relevante Neuerscheinungen und Zeitschriftenbeiträge aus anderen Verlagen. Des Weiteren berichten die „Nachrichten der ARL“ regelmäßig über das Engagement des Förderkreises für Raum- und Umweltforschung e.V. (FRU) und seine Angebote für den raumwissenschaftlichen Nachwuchs und aus dem „Leibniz-Forschungsnetzwerk Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt – Leibniz R“. So werden ausgewählte Ausschreibungen und wichtige Meldungen raumwissenschaftlicher Partnerinstitute veröffentlicht. Die „Nachrichten der ARL“ erfreuen sich seit ihrer redaktionellen Neuaufstellung 2019 großer Beliebtheit im Netzwerk und werden auch darüber hinaus wahrgenommen. Das Magazin wird gedruckt und an alle, die es abonniert haben, kostenfrei versendet. Darüber hinaus werden die „Nachrichten der ARL“ zielgruppenorientiert für die Öffentlichkeitsarbeit der Akademie eingesetzt, das heißt auf öffentlichen Veranstaltungen ausgelegt sowie themenspezifisch an Fachleute aus Politik und Verwaltung verschickt.



Die renommierte Fachzeitschrift **Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning** (RuR) ist eine zentrale Plattform für raumwissenschaftlich relevante Themen und Debatten im deutsch- und zunehmend auch englischsprachigen Raum. Die interdisziplinär ausgerichtete Open-Access-Zeitschrift behandelt und diskutiert Fragen der Raumentwicklung und räumlichen Planung. Die ARL gibt die Zeitschrift gemeinsam mit dem IfL – Leibniz-Institut für Landesforschung, dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, dem IÖR – Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung und dem IRS – Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung heraus. Alle Beiträge können kostenfrei in digitaler Form gelesen und heruntergeladen werden. Außerdem erscheinen – als Printing-on-demand – weiterhin sechs Hefte pro Jahr in gedruckter Form. Alle Hefte wurden rückwirkend bis 1998 digitalisiert und ebenfalls Open Access zugänglich gemacht.

Die Fachzeitschrift erschien bis Dezember 2020 bei De Gruyter Open, im Januar 2021 erfolgte der Wechsel zum Münchner oekom Verlag. Am Publikationsmodell Open Access (Goldener Weg) änderte dieser Wechsel nichts. Im Oktober 2022 wurde die RuR mit dem DOAJ-Gütesiegel ausgezeichnet. Das Directory of Open Access Journals (DOAJ) listet qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Fachzeitschriften, die Open Access zugänglich sind. Das heißt, alle hier gelisteten Zeitschriften

müssen hohe inhaltliche und technische Qualitätsstandards erfüllen sowie ein sicheres und offenes Publizieren ermöglichen. Die mit dem DOAJ-Gütesiegel ausgezeichneten Zeitschriften sind im DOAJ gesondert aufrufbar und durchsuchbar ([is.gd/VvCkTJ](https://is.gd/VvCkTJ)). Das sind zurzeit nur gut 12 Prozent aller dort gelisteten Zeitschriften.

Alle 2020, 2021 und 2022 erschienenen Veröffentlichungen der ARL sind in Kapitel 10 aufgeführt. Weitere Informationen zu den Publikationsreihen sowie allen Einzelpublikationen stehen auf unserer Website: [www.arl-net.de/de/content/publikationen](http://www.arl-net.de/de/content/publikationen)

## 5.2 Veranstaltungsformate

Neben den Mitgliederversammlungen und zahlreichen gremieninternen Sitzungen, Workshops sowie Fachveranstaltungen richtet die ARL regelmäßig (fach) öffentliche Veranstaltungsformate aus, um die Ergebnisse der Akademiarbeit und Netzwerkforschung über den Kreis der im Netzwerk aktiv Mitwirkenden hinaus publik zu machen und/oder zur Diskussion zu stellen.

### ARL-Kongresse

Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählt der jährliche ARL-Kongress. Rund 150 Fachleute aus Wissenschaft und Praxis diskutieren hier jeweils zwei Tage intensiv über raumwissenschaftlich relevante Themen.



© ARL / Stephanie Eidens-Holl

ARL-Kongress 2022 in Bielefeld – Grußwort von Herbert Weber, Geschäftsführer der OWL OstWestfalenLippe Gesellschaft zur Förderung der Region mbH

Im Berichtszeitraum 2020, 2021, 2022 wurde zu ARL-Kongressen mit folgenden Fragestellungen eingeladen:

- > „Räumliche Gerechtigkeit – Just Spaces“ (2020)
- > „Im Zeichen der Pandemie – Raumentwicklung zwischen Unsicherheit und Resilienz“ (2021)
- > „Künftig alles SMART? Herausforderungen der Digitalisierung für die Raumentwicklung“ (2022)

Durch die Corona-Pandemie wurden alternative Angebote als Ersatz für die jährliche Präsenzveranstaltung gefunden:



© ARL / Stephanie Eidens-Holl

Abschlussdiskussion beim Kongress 2022: v.l.n.r. Jeanette Klemmer, Emilia Bruck, Tobias Chilla, Annette Spellerberg, Frank Othengrafen, Ivo Bischoff

Im ersten Pandemiejahr, 2020, musste der ARL-Kongress aufgrund des damaligen Infektionsgeschehens kurzfristig abgesagt werden. Stattdessen wurden ein digitales Themendossier realisiert (ein Fotowettbewerb veröffentlicht ([www.arl-net.de/de/justspaces](http://www.arl-net.de/de/justspaces)) und ein Doppelheft „Nachrichten der ARL“ herausgegeben: [www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/nachrichten/2020-1-2/nachrichten-2020-1-2.pdf](http://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/nachrichten/2020-1-2/nachrichten-2020-1-2.pdf). 2021 fand der Kongress erstmals nur online statt – inklusive informeller Foren wie einer ChilloutArea, der WandelBar, für den persönlichen Austausch und als digitales FachForum für Diskussionen, die auch nach einer Session weitergeführt wurden –, um auf diese Weise den durch das Online-Format ausfallenden persönlichen Austausch der Teilnehmer/-innen aufzufangen. In Kooperation mit der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek wurden alle Konferenzbeiträge aufgezeichnet und über das Videoportal der TIB dauerhaft zugänglich gemacht: [av.tib.eu/series/1101/arl+kongress+1+2+juli+2021](http://av.tib.eu/series/1101/arl+kongress+1+2+juli+2021). Es bietet derzeit knapp 40.000 wissenschaftliche Videos aus allen Fachrichtungen und verzeichnet rund 700.000 Besuche jährlich. Im letzten Berichtsjahr, 2022, fand der Kongress das erste Mal nach zwei Jahren als Präsenzveranstaltung mit hybrider internationaler Session unter strengen Hygienevorkehrungen und Abstandsregeln wieder vor Ort statt.

Ausführliche Informationen zu den Kongressthemen, den Programmen sowie Dokumentationen der ARL-Kongresse bieten wir Interessierten unter: [www.arl-net.de/content/arl-kongress](http://www.arl-net.de/content/arl-kongress).

### Jahrestagungen des Forum Nachwuchs

Jedes Jahr wird von einem Organisationsteam aus den Reihen des Forum Nachwuchs (zuvor Junges Forum) eine zweitägige Tagung mit Exkursion zu einem raumwissenschaftlichen Thema an wechselnden Orten Deutschlands organisiert. Die Tagung bietet dem Nachwuchs aus Wissenschaft und Praxis ein eigenes Forum zur Diskussion und zur Vorstellung von Forschungsarbeiten, zum inter- und transdisziplinären Austausch sowie zum Netzwerken.

2020 konnte auch die Jahrestagung für den raumwissenschaftlichen Nachwuchs nur online stattfinden. Die 30 Teilnehmenden tauschten sich unter dem Veranstaltungstitel „**Visionen für den Raum von morgen – Instrumente, Ansätze und Perspektiven**“ zu sechs Fachvorträgen aus.

Auch die Tagung 2021 „**Wohnen im Wandel (?) Zwischen neuen Formen und alten Herausforderungen**“ richtete das damalige Junge Forum erneut online aus. 2022 traf sich das Forum Nachwuchs zum Thema „**Infrastrukturen im planerisch-politischen Diskurs – bestehende und neue Herausforderungen zukunftsfähiger Infrastrukturen**“ erstmals wieder in Präsenz. Die Jahrestagung fand direkt vor dem ARL-Kongress in Bielefeld statt. In diesem Jahr erfolgte auch eine Neuerung: Am Abend nach der Jahrestagung und vor dem Kongressbeginn fand ein „**Treffen der Generationen**“ statt. In ungezwungener Atmosphäre konnten Interessierte des Jungen Forum die Gelegenheit nutzen, sich mit Mitgliedern des Förderkreises für Raum- und Umweltforschung e. V. (FRU), Präsidiumsmitgliedern sowie interessierten Mitgliedern der Akademie auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Zu allen drei Veranstaltungen des Forum Nachwuchs finden Interessierte weitere Informationen, die Programme sowie darüber hinausgehende Dokumentationen auf der ARL-Website: [www.arl-net.de/content/veranstaltungen-des-jungen-forums](http://www.arl-net.de/content/veranstaltungen-des-jungen-forums).

### **Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung**

Eine weitere wichtige Kooperationsveranstaltung, die in den Raumwissenschaften (inter)national wahrgenommen wird, ist die Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung. Die zweitägige Konferenz zu aktuellen Themen der Raumplanung und der raumbezogenen Forschung findet seit 2012 alle zwei Jahre in Dortmund statt und richtet sich an ein internationales und interdisziplinäres Publikum. Veranstaltet wird die Konferenz von der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund, der ARL und dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklung.



© TU Dortmund/Uwe Grützner

Netzwerken auf der Dortmunder Konferenz 2020

Im Berichtszeitraum fand die fünfte Dortmunder Konferenz am 17. und 18. Februar 2020 statt. Das Thema „**Räume neu denken – Planung in einer Welt im Wandel**“ stieß auf großes Interesse: Etwa 350 Teilnehmer/-innen kamen zu insgesamt 36 Sessions. Sie diskutierten dort zu acht übergeordneten Themen der Quartiers- und Stadtentwicklung, zur Raumentwicklung und zur Raumbeobachtung, zu Planungstheorien, über grüne und blaue Infrastrukturen, Verkehr und Mobilität,

den planerischen Umgang mit dem Klimawandel, über Gesundheit sowie internationale und europäische Perspektiven der Raumplanung. Fünf Round Tables luden außerdem zur gemeinsamen Erarbeitung von innovativen Konzepten ein. Die sechste Dortmunder Konferenz wurde wegen der Pandemie auf das Jahr 2023 verschoben.

### Raumwissenschaftliches Kolloquium

Alle zwei Jahre richtet überdies das Leibniz-Forschungsnetzwerk „Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt | Spatial Knowledge for Society and Environment“, kurz „Leibniz R“, das Raumwissenschaftliche Kolloquium (RWK) aus. Die ganztägigen Veranstaltungen finden seit 2005 statt und richten sich an Interessierte aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Das Raumwissenschaftliche Kolloquium bietet ein wichtiges Forum für Wissenschaft und Praxis, um aktuelle Fragen der Raumentwicklung zu diskutieren und Perspektiven auszutauschen.

2021 war die ARL aktiv an der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung des RWK mit dem Titel „**Raumentwicklung und Corona – eine Zwischenbilanz**“ beteiligt. Auch diese Veranstaltung fand aufgrund der Pandemie online statt; rund 200 Interessierte nahmen teil. Auch hier wurden die Vorträge als Video-Aufzeichnung gesichert und sind dauerhaft über das Hosting-Portal „TIB AV-Portal“, einem Service des TIB abrufbar: [av.tib.eu/series/1077](https://av.tib.eu/series/1077).

### Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Politikberatungsformate

Um die Forschungstätigkeiten und Arbeitsergebnisse der ARL über das eigene Netzwerk sowie das wissenschaftliche und planerische Fachpublikum hinaus auch interessierten Teilen der Öffentlichkeit bekannt zu machen, beteiligt sich die ARL auch an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen. Durch die Corona-Pandemie wurden Online-Formate wie zum Beispiel **Book a Scientist** zunehmend relevant: Wissenschafts-Interessierte können Gespräche mit Wissenschaftler/-innen zu ihren jeweiligen Fachthemen buchen. Die ARL-Themen 2020, 2021 und 2022 waren:

- > Forschung für die Gesellschaft: nachhaltig und verantwortungsvoll?
- > Biodiversität erhalten und erhöhen – wie kann ich persönlich was tun?
- > Bäume in der Stadt – was sie für uns tun, was wir für sie tun können!
- > Ökosystemleistungen – was ist das überhaupt und wie kann ich sie nutzen?
- > Zusammenhalt durch gleichwertige Lebensverhältnisse!
- > Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung: wie kann das gelingen?



**BOOK A SCIENTIST**

Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung:  
Wie kann das gelingen?

8. November 2022  
10:00 / 10:30 / 17:00 Uhr

**Moritz Maikämper**  
ARL – Akademie für Raumentwicklung  
in der Leibniz-Gemeinschaft

Leibniz  
Gemeinschaft

© Leibniz-Gemeinschaft

Gesprächsangebot des ARL-Mitarbeiters Dr. Moritz Maikämper

Lokal präsentierte sich die ARL im Juni 2022 im Rahmen des **Tags der Niedersachsen** der interessierten Öffentlichkeit. Zu dem kulturellen Landesfest über drei Tage kamen etwa 300.000 Einheimische und Gäste. Ihnen stellten sich die unterschiedlichsten Mitwirkenden aus der Region vor. Die Leibniz-Einrichtungen Technische Informationsbibliothek (TIB), Institut für Bildungsmedien Georg-Eckert-Institut (GEI), Deutsches Primaten-Zentrum (DPZ) und die ARL informierten über die Tätigkeiten und Forschungsthemen der niedersächsischen Leibniz-Einrichtungen. Ziel war es, vor allem die unterschiedlichen Kommunikationsangebote der Leibniz-Gemeinschaft, wie beispielsweise das Gesprächsformat Book a Scientist, zu porträtieren.



© ARL

Gemeinschaftsstand der niedersächsischen Leibniz-Einrichtungen beim „Tag der Niedersachsen“

Zusammen mit dem **Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V. (bbs)** organisiert die ARL gemeinsame Veranstaltungen in Hannover. 2021 fand der Themenabend unter dem Titel „Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover“ online statt.

An einem besonderen Angebot für Entscheidungsträger/-innen aus der Politik beteiligt sich die ARL seit vielen Jahren im Rahmen der jährlichen Leibniz-Politikberatungsformate **Leibniz im Bundestag** und **Leibniz im Landtag**. Abgeordnete des Bundestags sowie seit 2018 auch Abgeordnete des niedersächsischen Landtags können fachliche Themenangebote der ARL buchen und sich im direkten Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen informieren und/oder gezielt Fragen zu den angebotenen Fachthemen stellen und diese im persönlichen Vier-Augen-Gespräch intensiv diskutieren. Im Berichtszeitraum fanden 2021 und 2022 ARL-Gespräche im Rahmen von „Leibniz im Bundestag“ (2020 fiel wegen der Corona-Pandemie aus) sowie 2020 und 2021 Gespräche im Kontext von „Leibniz im Landtag“ statt. 2022 entfiel das Format aufgrund der Landtagswahlen – beide Formate wurden in den Berichtsjahren größtenteils online durchgeführt. 2022 war der Generalsekretär der ARL, Prof. Dr. Rainer Danielzyk, der meistgebuchte Gesprächspartner aller Leibniz-Einrichtungen im Bundestag.

## 5.3 Wissenschaftskommunikation

Um die größtmögliche Sichtbarkeit der ARL und ihrer Arbeitsergebnisse zu gewährleisten, bereitet die ARL ihre Transferformate zielgruppenspezifisch auf. Neben den klassischen Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fallen auch neue Kommunikations-, Transfer- und Veranstaltungsformate (beispielsweise Podcasts) sowie die Kommunikation in den sozialen Medien (Twitter, LinkedIn) in den Aufgabenbereich der Wissenschaftskommunikation.

Des Weiteren hat das Präsidium vermehrt mit **Stellungnahmen auf tagespolitisch relevante Themen mit Raumbezug** reagiert. Eines der großen raumrelevanten Themen im Berichtszeitraum war – neben der Corona-Pandemie – die Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli 2021 mit zahlreichen Toten und schwersten Zerstörungen. Das Präsidium veröffentlichte zwei Monate später eine Stellungnahme zu aktuellen Rechtsfragen, welche inhaltlich von den Mitgliedern des Informations- und Initiativkreises Forum Planungsrecht der ARL erarbeitet wurden. Die Stellungnahme reagiert auf die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Soforthilfen, großzügige Spenden Privater und die umfangreichen staatlichen Finanzmittel für einen Wiederaufbau. Bei den Überlegungen zur Verwendung dieser Mittel stellt sich jedoch die Frage, ob und inwieweit auf den zerstörten Flächen überhaupt noch bauliche Anlagen zugelassen werden sollten. Die Stellungnahme richtete sich in erster Linie an die zuständigen Verantwortlichen/Träger der Verwaltung auf allen Ebenen, aber auch an den Gesetzgeber. Da nach den maßgeblichen Prognosen künftig häufiger extreme Wetterlagen eintreten dürften, regt die Stellungnahme dazu an, grundsätzliche Überlegungen zur Fortentwicklung des bestehenden Rechtsrahmens zu entwickeln. Die Stellungnahme ist auf der Website der ARL nachzulesen: [www.arl-net.de/de/blog/wiederaufbau-nach-der-flutkatastrophe-2021-%E2%80%93-stellungnahme-zu-aktuellen-rechtsfragen](http://www.arl-net.de/de/blog/wiederaufbau-nach-der-flutkatastrophe-2021-%E2%80%93-stellungnahme-zu-aktuellen-rechtsfragen).

Im November 2022 bezog das Präsidium zu den Ergebnissen der 2016 in Auftrag gegebenen **Studie zur Gründungsgeschichte der ARL** Stellung. Bei der Studie handelt es sich – rund 75 Jahre nach der Gründung der ARL – um die erste umfassende und mit Methoden der kritischen Geschichtswissenschaft vorgelegte Aufarbeitung der frühen Jahre der ARL sowie ihrer Vorläuferinstitution, der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung (RAG), im Nationalsozialismus. Für das Präsidium ist diese Studie ein Meilenstein in der Befassung der ARL mit ihrer Geschichte. Das Präsidium bekennt sich ausdrücklich zu der Aufarbeitung und würdigt die Leistungen und Erkenntnisse des Autors Oliver Werner. Besonders hervorgehoben werden muss, dass die Studie das Wirken der Akademie und ihrer seinerzeitigen Mitglieder in den Nachkriegsjahren transparent gemacht hat. Denn Oliver Werner zeigt in seiner Arbeit sehr klar das hohe Maß personeller und auch konzeptioneller Kontinuitäten zwischen der RAG und der „frühen“ ARL. Gleichzeitig bekräftigt das Präsidium seine Entschlossenheit, auch weiterhin die vielschichtigen Facetten der Akademie Vergangenheit aufzuarbeiten, um dabei detaillierter zu erfassen, welche Verstrickungen – personell, konzeptionell und institutionell – mit dem NS-Regime bestanden, um diese kritisch zu reflektieren. Die vollständige Stellungnahme kann hier abgerufen werden: [www.arl-net.de/system/files/Stellungnahme%20Praesidium%2010\\_11\\_22%20final.pdf](http://www.arl-net.de/system/files/Stellungnahme%20Praesidium%2010_11_22%20final.pdf).

Am 28. Juli 2022 wurde das Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land („Wind-an-Land-Gesetz“) vom Bund verkündet. Die darin enthaltenen Regelungen zur planerischen Ausweisung von Standorten für Windenergieanlagen verändern die Planungsverfahren grundsätzlich. Das Präsidium veröffentlichte Anfang Dezember 2022 eine **Stellungnahme zu den gesetzlichen Neuregelungen für die Windenergieplanung**, in der es sich klar zur Unterstützung der Energiewende bekennt, aber gleichzeitig ermahnt, die Notwendigkeit gründlicher Planung nicht aus den Augen zu verlieren, und entsprechende Schritte empfiehlt. Die Stellungnahme ist unter folgendem Link verfügbar: [www.arl-net.de/de/blog/stellungnahme-des-pr%C3%A4sidiums-der-arl-zu-den-gesetzlichen-neuregelungen-f%C3%BCr-die](http://www.arl-net.de/de/blog/stellungnahme-des-pr%C3%A4sidiums-der-arl-zu-den-gesetzlichen-neuregelungen-f%C3%BCr-die).

Darüber hinaus veröffentlichte der Ad-hoc-AK „Bundesförderinstrument Regionalentwicklung“ der ARL eine **Stellungnahme zur integrativen Förderung der Regionalentwicklung**. Denn obwohl es gegenwärtig weder einen quantitativen Mangel an Fördermitteln noch an Förderinstrumenten für die Raumentwicklung gibt und eine Vielzahl von wichtigen Projekten in Deutschland realisiert werden konnten, ist das Fördergeschehen durch strukturelle Defizite geprägt, sodass auf Bundesebene Handlungsbedarf für ein integrativ ausgerichtetes Förderinstrument der Regionalentwicklung besteht. In dessen Mittelpunkt sollte ein umfassendes, integriertes Management der Raumentwicklung und die Integration der vorhandenen Förderansätze in den unterschiedlichsten Gebietskulissen stehen. Eine (interkommunale) Abstimmung innerhalb von Handlungsräumen sollte dabei die Voraussetzung für finanzielle Fördermaßnahmen sein. Zugleich käme dann der engen Kooperation zwischen Bund und Ländern bei der Konzeption und Umsetzung des neuen Förderinstruments und der Berücksichtigung länderspezifischer Erfahrungen eine besondere Bedeutung zu. Der Ad-hoc-Arbeitskreis „Bundesförderinstrument Regionalentwicklung“ der ARL hat hierzu eine Stellungnahme für das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat erarbeitet: [www.arl-net.de/system/files/ARL%20Stellungnahme%20Bundesfo%CC%88rderinstrument%20Raumentw\\_1716213462.pdf](http://www.arl-net.de/system/files/ARL%20Stellungnahme%20Bundesfo%CC%88rderinstrument%20Raumentw_1716213462.pdf).

Des Weiteren hat die Geschäftsstelle der ARL im Oktober 2021 eine Stellungnahme veröffentlicht, die im Rahmen der Anhörung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz am 4. Oktober 2021 im Landtag von Nordrhein-Westfalen erarbeitet wurde. Sie bekräftigt noch einmal die Bedeutung des Themas „Flächensparen“ als einen zentralen planungspolitischen Ansatz: [www.arl-net.de/system/files/Stellungnahme\\_Fl%C3%A4chensparen\\_Landtag NRW\\_211004.pdf](http://www.arl-net.de/system/files/Stellungnahme_Fl%C3%A4chensparen_Landtag_NRW_211004.pdf).

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zum Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg trat in Stuttgart am 12. Oktober 2022 in einen **direkten Austausch mit Vertreter/-innen des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen zum Landesentwicklungsplan (LEP) Baden-Württemberg**. Das nach der letzten Landtagswahl 2021 neu gegründete Ministerium ist unter anderem zuständig für die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans. Begleitend werden sowohl eine kontinuierliche Raumbewertung aufgebaut als auch Beteiligungsprozesse zur Landesplanung vorangebracht und planungsrechtliche Grundlagen für den neuen LEP geschaffen. Der Austausch soll fortgesetzt werden.



Anlässlich der Bundestagswahl 2021 schloss sich die ARL mit anderen Akteuren zum **Bündnis Bodenwende** zusammen. Das Bündnis fordert die Einrichtung einer Enquete-Kommission des Bundestages zur gemeinwohlorientierten Bodenpolitik. Dazu werden 19 bodenpolitische Forderungen formuliert ([dasl.de/wp-content/uploads/2018/11/Anl.-1\\_BUeNDNIS-BODENWENDE\\_Forderungen\\_210621.pdf](https://dasl.de/wp-content/uploads/2018/11/Anl.-1_BUeNDNIS-BODENWENDE_Forderungen_210621.pdf)), zu denen Vertreter/innen der Bundestags-Fraktionen in einer Online-Debatte im Juni 2021 Stellung bezogen.

Die **Pressearbeit** umfasst die Vermittlung von Expert/-innen aus dem Netzwerk bei Medienanfragen sowie den Versand von Presseeinladungen und Pressemitteilungen. 2020 gab es 10 Interviewanfragen an die ARL, 2021 und 2022 jeweils 8 Presseanfragen; die Akademie selbst veröffentlichte im Berichtszeitraum 12 Pressemitteilungen im Jahr 2020, 21 Pressemitteilungen im Jahr 2021 und 13 Pressemitteilungen in 2022.

Neben der Website informiert auch der **ARL-Newsletter** regelmäßig über aktuelle Themen, Calls, Ausschreibungen, Publikationen und Veranstaltungen. In den Jahren 2020–2022 wurden 18 Newsletter (jährlich durchschnittlich sechs) an rund 4.480 Abonnent/-innen versandt. Der **ARL Twitter**



**ter-Account** (seit Juli 2023 heißt die Plattform X) hatte 2022 teilweise bis zu 2.300 Follower. Twitter dient der ARL als Plattform für die Verbreitung und Sichtbarkeit von ARL-Themen, Aktivitäten und darüber hinausgehenden raumrelevanten Informationen anderer raumwissenschaftlicher Einrichtungen aus Wissenschaft und Praxis zu Veranstaltungen, Publikationen, Stellenausschreibungen, Stipendien, Förderaufrufen und Projekten.

Die Plattform leidet allerdings unter einer Vertrauenskrise, seit sie 2021 von Elon Musk übernommen wurde, sodass viele Nutzer/-innen sich von Twitter abgemeldet haben. Dies hat sich auch auf den Account der ARL ausgewirkt: Innerhalb weniger Monate sank die Follower-Zahl der ARL unter 2.000 Follower und auch die Reichweite bzw. die „impressions“ der Tweets sind seither merklich gesunken. Da Mastodon und Blue Sky sich bis dato aber noch nicht zu wirklichen Alternativen entwickelt haben, beobachten die Wissenschaftskommunikation der ARL und das Team International, welches im Juni 2022 mit einem eigenen Account (@ARLintl) auf Twitter/X präsent ist, die weitere Entwicklung auf X sehr genau. Im Austausch mit dem Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft haben wir die Reichweite der Plattform aber bisher (noch) nicht aufgegeben.

Anfang 2022 richtete die Wissenschaftskommunikation stattdessen testweise einen **LinkedIn-Account** für die ARL ein, dem aktuell über 2.500 Menschen folgen (Stand 20.07.2024) und welcher zunehmend aktiv und mit den gleichen Inhalten bespielt wird wie die ARL-Twitter-Accounts.

## 6 KOOPERATIONEN

Von langfristiger Bedeutung für die ARL sind die Pflege und der weitere Ausbau der institutionellen Kooperationen. In nationaler Hinsicht stehen die raumwissenschaftlichen Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft im Fokus. Darüber hinaus kooperiert die ARL mit Forschungseinrichtungen im Bereich der räumlichen Planung und Raumentwicklung in Deutschland. Auch mit Hochschulen im In- und Ausland erfolgt eine enge Zusammenarbeit, die insbesondere im Rahmen der Internationalisierung der Akademie weiter intensiviert wird.

### 6.1 Nationale Kooperationen

#### Leibniz-Gemeinschaft

Als Teil der Leibniz-Gemeinschaft steht die ARL im engen Austausch mit anderen Leibniz-Einrichtungen. Sie beteiligt sich an diversen Leibniz-Arbeitskreisen und Forschungsverbänden und ist seit Frühjahr 2021 in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung - Gestaltung, Wirkungsanalyse, Qualitätssicherung“ (LeNa Shape) zusammen mit anderen Einrichtungen aus der Fraunhofer- und der Helmholtz-Gemeinschaft aktiv beteiligt.

#### Leibniz-Forschungsnetzwerk „Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt – Leibniz R“

„Leibniz R“ ist aus fachlicher Sicht von besonderer Bedeutung, da ihm neben der ARL alle weiteren raumwissenschaftlichen Leibniz-Einrichtungen angehören. Diese sind das



- > Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner
- > Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), Leipzig
- > Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden
- > Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle (Saale)
- > Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg sowie das
- > ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

Die Zusammenarbeit konzentrierte sich vor allem auf die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe der renommierten Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning“ (RuR) sowie das zweijährlich durchgeführte „Raumwissenschaftliche Kolloquium“ (vgl. hierzu auch im Unterkapitel 5.2 Veranstaltungsformate).

Im Berichtszeitraum wurde Anfang 2022 ein **Antrag auf Förderung von Forschungsprojekten** durch Mittel aus den Leibniz-Strategie-Fonds eingereicht und im April desselben Jahres bewilligt. Das Vorhaben „Leibniz-Forschungsnetzwerk R: Maßnahmen für die strategische Profilierung“ ermöglicht dem Forschungsnetzwerk die Durchführung eines „Journalist in Residence“-Programms, die Internationalisierung des Raumwissenschaftlichen Kolloquiums und die Aufwertung des jährlichen Leibniz-R-Promovierenden-Austauschs durch die Gewinnung international führender Referent/-innen.

Die ARL übernahm im Sommer 2022 die erste **Ausschreibung des „Journalist in Residence“-Stipendienplatzes** und konnte der Wissenschaftsjournalistin Julia Lauter mit ihrem Recherche-Vorhaben „Stein auf Stein: Interessenkonflikte beim Kiesabbau“ einen zweimonatigen Stipendiums-Platz anbieten. Das Stipendium wurde nach dem Berichtszeitraum, Ende Februar 2023, begonnen.

### **Leibniz Universität Hannover (LUH)**

Die Geschäftsstelle der ARL kooperiert eng mit der Leibniz Universität Hannover. Der Generalsekretär der Geschäftsstelle, Prof. Dr. Rainer Danielzyk, ist zugleich Universitätsprofessor für Landesplanung und Raumforschung im Institut für Umweltplanung (IUP) der LUH. Die mit der Ernennung des jetzigen Generalsekretärs der ARL begonnene enge Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover wurde durch den Abschluss eines neuen Kooperationsvertrages, der insbesondere die zukünftige gemeinsame Berufung von Generalsekretär/-in durch ARL und LUH regelt, konkretisiert.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle beteiligen sich an der Lehre und es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der LUH in der Nachwuchsförderung. Die seit 2013 bestehende Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Forschungszentrum „TRUST Räumliche Transformation – Zukunft für Stadt und Land“ ist durch die Einrichtung des „TRUST-/ARL-Promotionskollegs“ substantiell erweitert. Die ARL beteiligt sich an dem Kolleg, indem sie Promotionsstellen in der Geschäftsstelle anbietet und die Promovierenden durch Integration in die Aktivitäten der Akademie für die transdisziplinäre Forschung qualifiziert. Zum 1. Januar 2020 begannen acht Doktoranden bzw. Doktorandinnen im Rahmen der zweiten Kohorte ihre Promotionsvorhaben im Themenbereich „Transformationsprozesse in Stadt und Land“. Zwei Promovierende aus der Kohorte besetzen die Promotionsstellen in der ARL.

Die Kooperation mit dem Forschungszentrum „TRUST Räumliche Transformation – Zukunft für Stadt und Land“ an der Leibniz Universität Hannover, die bislang im gemeinsamen Promotionskolleg erfolgte, soll an anderer Stelle intensiviert werden. Dazu wurden verschiedene Instrumente, unter anderem die Beantragung eines von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten Leibniz-WissenschaftsCampus, geprüft. Die Beteiligung am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) – Teilinstitut Hannover seit 2020, getragen vom Forschungszentrum TRUST, stellt ebenso eine Erweiterung der Kooperation dar.

Auch in anderen Bereichen von Forschung und Lehre arbeiten die ARL und die LUH eng zusammen. Zudem bewältigen LUH und ARL gemeinsam die Organisation von Tagungen und der Akquise und Umsetzung von Drittmittelprojekten.

Darüber hinaus kooperiert die ARL mit weiteren Hochschulen wie der TU Dortmund, an der in zweijährlichem Rhythmus die Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung als Kooperationsveranstaltung von TU, ARL und ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung stattfindet.

### **Verbundforschungsprojekte**

Die Geschäftsstelle führt innerhalb Deutschlands gemeinsame Forschungsprojekte mit anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Organisationen durch. Die Drittmittelprojekte, an denen die ARL im Berichtszeitraum beteiligt war, sind den einzelnen Forschungsfeldern zugeordnet (vgl. hierzu Kapitel 4 einschließlich der dazugehörigen Unterkapitel).

### **Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU)**

Die ARL arbeitet in engem Schulterschluss mit dem Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU) an der Nachwuchsförderung. Der FRU erstellt ein jährlich stattfindendes Mentoring-Programm für junge Menschen aus der Wissenschaft und Planungspraxis, schreibt den Förderpreis

für Raum- und Umweltforschung aus, bietet Workshops und Reisestipendien an und verfügt über einen Kreativfonds. Die ARL unterstützt durch Dissemination der Angebote in die Zielgruppen, vor allem über das Forum Nachwuchs der ARL und durch die Einbindung der Förderpreisverleihung in das Programm der ARL-Jahreskongresse. Das 2022 das erste Mal stattgefunden „Treffen der Generationen“, welches der FRU veranstaltet hatte, begleitete die ARL ebenfalls organisatorisch (vgl. hierzu ausführlicher in Kapitel 9 Nachwuchsförderung).

### **Abendveranstaltungsreihe mit dem Bürgerbüro Stadtentwicklung (bbs)**

Um die ARL als Wissenschaftseinrichtung im Raum Hannover bekannter zu machen, kooperiert die Geschäftsstelle mit dem traditionsreichen Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover (bbs). Seit 2015 organisieren das bbs und die ARL-Geschäftsstelle öffentlichkeitswirksame Abendveranstaltungen zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung. Im Berichtszeitraum war dies 2021 eine gemeinsame Online-Veranstaltung „Gerechte Zukunft Stadt Hannover“.

## 6.2 Internationale Kooperationen

Um Synergieeffekte besser zu nutzen, werden vermehrt neue Kooperationen mit Hochschulen im In- und Ausland vertraglich etabliert. Gemeinsame Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen mit Partnereinrichtungen aus dem Ausland sollen – insbesondere im Zuge der Internationalisierung mit Mitteln des Kleinen strategischen Sondertatbestands – intensiviert werden (vgl. Kapitel 7 Internationalisierung). Offizielle Kooperationsverträge bestehen seit 2009 mit dem Institut für Probleme der Regionalen Wirtschaft der Russischen Akademie der Wissenschaften (RU) und seit 2013 mit der Europäischen Akademie Bozen (EURAC). Produktbezogene Kooperationen (z. B. in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und Workshops) bestehen mit folgenden ausländischen Einrichtungen: Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Vereinigung der Landesplaner (VLP-ASPAN) und Bundesamt für Raumentwicklung (are) (CH), Universität für Bodenkultur und Technische Universität Wien (A), Royal Town Planning Institute (RTPI) und University of Loughborough (UK), Délégation interministérielle à l'aménagement du territoire et à l'attractivité régionale (DATAR) (F), Universität Utrecht (NL) und der TU Bratislava (SK).

Auch der internationale persönliche Austausch, wie beispielsweise über Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Hospitationen, soll verbessert werden. Im Berichtszeitraum erfolgte dies über den Gastwissenschaftler Dmitry Olegovich Boyko (aus Wolgograd/Russland). Von Oktober 2020 bis Mai 2022 arbeitete der Bundeskanzler-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung in der ARL. Während dieser Zeit forschte er an seinem Projekt „PAUSE – Policies Against Urban Sprawl: Experience from Germany“ (vgl. Kapitel 4.3.3 Planungsprozesse).

Die ARL richtet seit 2011 einmal im Jahr die „ARL International Summer School“ für Promovierende in Zusammenarbeit mit wechselnden Partnereinrichtungen im Ausland aus (vgl. hierzu auch Kapitel 9 Nachwuchsförderung). Die ARL International Summer School wird auf der Basis des neuen Nachwuchskonzepts (vom Präsidium im November 2022 beschlossen) zukünftig mit festen Partnern in ausgewählten europäischen Ländern durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren dies 2020 die Universität Luxemburg / Institut für Geographie und Raumplanung (musste wegen Corona ausfallen und wurde 2023 nachgeholt), 2021 die Universität Wien / Department of Geography and Regional Research und 2022 die Stockholm University.

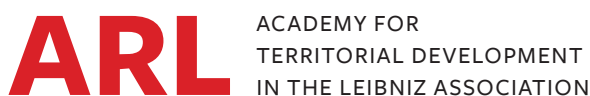
Nach der erfolgreichen Einreichung des Kleinen strategischen Sondertatbestandes 2019 baut die ARL ihre internationalen Kooperationen weiter aus. Die Stärkung ihrer Präsenz und Mitwirkung in internationalen Forschungsnetzwerken, Vereinigungen und Institutionen erfolgt maßgeblich durch die Ende 2022 geschaffene Stabsstelle Internationalisierung (vgl. ausführlicher das folgende Kapitel Internationalisierung).

## 7 INTERNATIONALISIERUNG

Die Betonung von Grenzen, Nationalismus, Separatismus und der Diskurs um „abgehängte Regionen und Räume“ bestimmen vielfach die Diskussion und lassen die mit der Einigung Europas verbundenen Chancen immer stärker in den Hintergrund treten. Dabei haben integrative Raumentwicklungsstrategien das Potenzial, raumbezogene gesellschaftliche Konflikte zu entschärfen und einen wichtigen Beitrag zur europäischen Kohäsion zu leisten. Deswegen ist die transnationale und transdisziplinäre Zusammenführung, Weiterentwicklung und Vermittlung raumrelevanten Wissens und praktischer Handlungsexpertise für die ARL wichtiger denn je.

Die ARL hat angesichts der großen Bedeutung grenzüberschreitender Kooperation 2014 eine Internationalisierungsstrategie verabschiedet, 2017/2018 erfolgte die Beantragung eines kleinen strategischen Sondertatbestandes beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) zur Internationalisierung respektive Europäisierung der Akademiearbeit. Die Bewilligung erfolgte 2019, im Berichtszeitraum 2020–2022 zeigten sich die ersten großen Maßnahmen, welche dank des kleinen strategischen Sondertatbestandes ermöglicht werden konnten, und deren Wirkungen.

Durch den kleinen strategischen Sondertatbestand wird die ARL zur „**Academy for Territorial Development in the Leibniz Association**“ weiterentwickelt. Das Ziel ist die konsequente Internationalisierung der spezifischen und in dieser Form in den Raumwissenschaften einzigartigen transdisziplinären Arbeitsweise der ARL. Dafür wird die Etablierung entsprechender **Netzwerke auf europäischer Ebene**, wie die verstärkte Einrichtung von internationalen Arbeitskreisen, internationalen Ad-hoc-Arbeitskreisen zur Politikberatung, die Gründung von Europäischen Arbeitsgemeinschaften (in Analogie zu den Landesarbeitsgemeinschaften der ARL) und der Ausbau von Kontakten in die Praxis der Raumplanung und -entwicklung der europäischen Staaten vorangetrieben. Zugleich wird die aktive **Präsenz der ARL auf EU-Ebene und in EU-Politikfeldern** gestärkt. Langfristiges Ziel ist es, die ARL als Think-Tank für Raumentwicklung auf der europäischen Ebene und im Europäischen Forschungsraum zu verankern, um so transdisziplinären Wissensaustausch zu ermöglichen und neues (Raum-)Wissen (inter)national zu generieren und für Wissenschaft und Fachpraxis, Politik und Verwaltung Open Access zugänglich zu machen.



*Das englischsprachige Logo der ARL – sichtbar auf allen internationalen Publikationen, Transferprodukten und Veranstaltungen*

### Die interaktive Wissens- und Kommunikationsplattform

Um dies mittel- bis langfristig zu erreichen, bedarf es eines digitalen Transfer-, Arbeits- und Wissensvermittlungsformats, welches die inhaltlich-fachliche Konzeption, Einrichtung und Weiterentwicklung der interaktiven Wissens- und Kommunikationsplattform **arl-international.com** zum Kernelement des kleinen strategischen Sondertatbestandes und der Internationalisierungsmaßnahmen der ARL macht.

Die Plattform ist im September 2020 online gestellt worden und besteht aus drei Bausteinen: der „Knowledge base“, den „Activities“ und der „Academy“. Diese Bausteine werden nach und nach entwickelt, gelauncht und weiterentwickelt. Die interaktiven Elemente der Plattform, wie beispielsweise die Kommentar- und Diskussionsspalten sowie die Personenprofile sind nach einer Registrierung auf der Plattform möglich.

## Abgeschlossene Tätigkeiten der Wissens- und Kommunikationsplattform

<b>Knowledge Base</b>	<b>Country Profiles:</b> Erstellung ausführlicher, englischsprachiger Profile der Planungssysteme der Staaten im europäischen Raum. Die Verfasser/-innen der Profile sind ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Ländern. Eine Diskussion der Inhalte ist für angemeldete User über eine Kommentarspalte möglich.
	<b>Compendium of Urban and Regional Development:</b> Englische Übersetzung der zentralsten Einträge des „Handwörterbuchs der Stadt- und Raumentwicklung“ der ARL.
	<b>Glossary:</b> Übersetzung der zentralen Fachbegriffe des deutschen Planungssystems ins Englische.
	<b>Thematic Collections:</b> In Anlehnung an die Themendossiers entwickelte englischsprachige interaktive Ausarbeitung zentraler Themen der Planungswissenschaft und -praxis.
	<b>Image Gallery:</b> Sammlung frei verwendbarer Bilder zur Illustration von Planungsthemen.
<b>Activities</b>	Übersicht der Inhalte, Beteiligten, Events und Ergebnisse anstehender, aktiver und abgeschlossener internationaler Arbeitsgremien. Die Rubrik „Discussion“ ermöglicht eine Kontaktaufnahme und Diskussion.
<b>Academy</b>	<b>Expert Circle:</b> Entwurf und Prototyp einer ansprechenden, intuitiven Suchmaske, um Expert/-innen aus dem Netzwerk der Plattform nach Land, Planungsebene, Fachthema und Profil zu filtern. Dieses Element befindet sich im Berichtszeitraum in der Entwicklung; es wurde im September 2023 gelaunched.

## Internationale Arbeitsgremien

Folgende internationale Arbeitsgremien begannen während des Berichtszeitraumes ihre Arbeit:

- > IAK „Urban Planning for Health Equity“ (2022–2025)
- > IAK „Gender- and Climate-just Cities and Urban Regions“ (2021–2024)
- > EWG „AlpPlan Network“ (seit 2020)
- > IAK „Land Policies in Europe“ (seit 2020)
- > IAK „Beyond the Process – Finding common ground for a discussion on planning’s substantial foundation“ (2020–2025)
- > IAK „Small towns and metropolitan cores: towards cooperation? A European perspective“ (2020–2024)
- > Internationaler IIK „Gender and Spatial Transformation“ (seit 2022)

In Kapitel 4 werden die international ausgerichteten Arbeitsgremien im Kontext ihres jeweiligen Forschungsfeldes beschrieben.

## Internationale Veranstaltungen

Die internationalen Arbeitsgremien tragen mit ihren englischsprachigen Veranstaltungen, Transferprodukten und Publikationen dazu bei, die ARL einem internationalen Publikum vermehrt sichtbar zu machen. Die einzelnen, international ausgerichteten Arbeitsergebnisse können in Kapitel 4 jeweils den Abschnitten „Themenfokus und Arbeitsergebnisse“ entnommen werden.

Während des Berichtszeitraumes fanden weitere international ausgerichtete Veranstaltungen statt:

- > International Summer School 2022: Spatial Justice, Stockholm
- > International Summer School 2021: Urban and Regional Infrastructures, Wien
- > International Summer School 2020: Smart cities and beyond, Luxemburg
- > Spatial Planning and Research in Europe 1945–1975, 06./07.10.2022, Berlin

(vgl. Kapitel 4 Forschungsfelder und Kapitel 9 Nachwuchsförderung).

Seit 2022 hat der jährlich stattfindende ARL-Kongress eine eigene internationale Session, die online abgehalten wird. 2022 begannen außerdem die konzeptionellen Vorbereitungen des Raumwissenschaftlichen Kolloquiums 2023, welches an zwei Tagen stattfinden wird, um einen Tag ganz dem internationalen Austausch zu widmen.

## Internationaler Transfer und Wissenschaftskommunikation

Für die neue Plattform wurden Transferprodukte entwickelt und umgesetzt. Es handelt sich hier vor allem um Vermittlungsformen im Video-Format zur Bildungs- und Nachwuchsarbeit, welche zum einen auf der internationalen Website in Projektkontexte eingebettet sind, zum anderen aber auch unabhängig von arl-international.com auf dem YouTube-Kanal „ARL International“ abzurufen sind. Der Kanal wurde im Dezember 2020 eingerichtet.

### Videos der Plattform Internationale Transfer und Wissenschaftskommunikation

Serie „Statements on Planning“ mit PLPR (International Academic Association on Planning, Law, and Property Rights)	„How do planning, law, and property rights matter?“, 05'54 min, 21.12.2020. <a href="http://www.youtube.com/watch?v=7KsIBMO9QgM">www.youtube.com/watch?v=7KsIBMO9QgM</a>
	„What are relevant topics of PLPR?“, 05'57 min, 11.01.2021. <a href="http://www.youtube.com/watch?v=xFkMaEYc1A">www.youtube.com/watch?v=xFkMaEYc1A</a>
	„Why do we need to discuss PLPR internationally?“, 04'28 min, 11.01.2021. <a href="http://www.youtube.com/watch?v=I4iQQrvavwo">www.youtube.com/watch?v=I4iQQrvavwo</a>
Einzelbeitrag mit IWG „Beyond the Process“	„Ben Davy: Resilient sustainability planning. Or was it sustainable resilience planning?“, 37'24 min, 29.03.2021. <a href="http://www.youtube.com/watch?v=tTTFhFieHI">www.youtube.com/watch?v=tTTFhFieHI</a>
Einzelfolge „Statements on Planning“	„Reconstruction after the flood disaster – Interview with Jörn Birkmann“, 11'11 min, 29.11.2021. <a href="http://www.youtube.com/watch?v=LL77kMoaXJ8">www.youtube.com/watch?v=LL77kMoaXJ8</a>

Serie „Statements on Planning“ mit der EWG AlpPlan Network	„How the Alpenplan regulates the spatial development of the Bavarian alps“, 03’24 min, 06.12.2021. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=-4p_bX-UvwA">www.youtube.com/watch?v=-4p_bX-UvwA</a>
	„Open Space Planning in the Alpine Region“, 02’58 min, 10.12.2021. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=uMYir2a0uak">www.youtube.com/watch?v=uMYir2a0uak</a>
Einzelbeitrag Kongress Recap	„A Smart Future! Digitalisation – Challenges for Spatial Development   ARL Congress 2022“, 05’59 min, 12.09.2022. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=3QOY7aUaErw">www.youtube.com/watch?v=3QOY7aUaErw</a>
Einzelfolge „Statements on Planning“ mit IWG „Small towns and metropolitan cores“	„Small Towns and Metropolitan Cores: Towards Cooperation?“, 07’52 min, 24.11.2022. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=L3b0Gnr5ja0">www.youtube.com/watch?v=L3b0Gnr5ja0</a>

Damit die internationale Ausrichtung der ARL deutlich(er) wird, werden die Projekte, Formate und Produkte über eigene international ausgerichtete soziale Netzwerke kommuniziert. Dazu wurde im Juni 2022 ein weiterer Twitter-Account @ARLintl auf Twitter eingerichtet und die versuchsweise eingerichtete LinkedIn-Seite von Anfang an englisch- und deutschsprachig ausgerichtet.

### Maßnahmen zur Professionalisierung und Qualitätssicherung

Im Frühjahr 2020 erfolgten die Einstellungen von Dr. Britta Bockhorn als Zuständige für die Umsetzung der Internationalisierungsmaßnahmen und Barbara Franzo als Assistenz – zunächst als eigenständiger Tätigkeitsbereich unter dem Wissenschaftlichen Referat IV (Dr.-Ing. Evelyn Gustedt). Die **Stabsstelle Internationalisierung** wurde eigens geschaffen zur strukturellen Verstärkung und Hervorhebung der Internationalisierung. Sie wird von Dr. Britta Bockhorn geleitet mit personeller Unterstützung der Assistenz- sowie einer HiWi-Stelle. Darüber hinaus besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Annika Mayer aus dem Zentralreferat V „EDV“.

Das Präsidium der ARL initiierte 2020 die Einführung des **Begleitkreises Internationalisierung**. Ihm gehören Mitglieder der ARL mit ausgewiesener internationaler Erfahrung und Tätigkeit an. Die interaktive Wissens- und Kommunikationsplattform wird seit November 2021 zur Qualitätssicherung von Publikationsformen jenseits der Arbeitsgremien-Produkte und üblicher Publikationsformate von einem **Redaktionsausschuss** begleitet.



## 8 ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERSTRUKTUR

Als Netzwerkeinrichtung schenkt die ARL ihrem personell-fachlichen Netzwerk und seiner perspektivischen Weiterentwicklung große Aufmerksamkeit. Die Zuwahl neuer Mitglieder erfolgt zielgerichtet und unter Berücksichtigung strategischer Gesichtspunkte, wie einer möglichst ausgewogenen Beteiligung von Wissenschaft und Praxis sowie nach Kriterien der Nachwuchsförderung, Gleichstellung und Internationalisierung. Die Mitgliederversammlung hat überdies Kriterien zur Zuwahl neuer Mitglieder verabschiedet, der Wahlausschuss legt seinen Voten von der Mitgliederversammlung verabschiedete Kriterien zugrunde, die die fachliche Exzellenz der Kandidatinnen und Kandidaten in den Mittelpunkt stellen.

Damit will die ARL sukzessive ihre langfristigen Ziele im Bereich der Weiterentwicklung des personellen Netzwerks der ARL umsetzen:

- > Verjüngung des Netzwerks
- > Erhöhung des Anteils weiblicher Mitglieder und Mitwirkender im Netzwerk
- > Beibehaltung der Ausgewogenheit des personellen Netzwerkes hinsichtlich der Herkunft der Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis
- > Erweiterung des Netzwerks anhand von Exzellenzkriterien
- > Erhöhung des Anteils von Mitgliedern und Mitwirkenden im Netzwerk aus dem Ausland (Internationalisierung)

In den Jahren 2020, 2021 und 2022 wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten **zu Mitgliedern der ARL gewählt**:

2020

- > Dr. Fabian Dosch
- > Prof. Dr. Sabine Schlacke
- > Oliver Weidlich

2021

- > Stefanie Arens
- > Manuela Hahn
- > Patrick Küpper
- > Gesa Mattes
- > Johanna Schoppengerd

2022

- > Prof. Dr. Susanne Frank
- > Dr. Dirk Seidemann
- > Dr. Christian Strauß
- > Prof. Dr. Hans-Martin Zademach

**Wiedergewählt nach Ablauf ihrer zehnjährigen Mitgliedschaft in der ARL** wurden:

- > Prof. Dr. Tanja Mölders
- > Prof. Dr. Bernd Scholl
- > Kai Böhme
- > Wolfgang Durner
- > Maria Lezzi
- > Marco Pütz
- > Simone Strähle

### Mitglieder im Zuwahlausschuss während des Berichtszeitraums

Prof. Dr. Christian Jacoby	Mitglied	2018–2022
Prof. Dr. Tanja Mölders	Mitglied	2019–2022
Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt	Mitglied	2018–2022
Jun.-Prof. Dr Meike Levin-Keitel	Mitglied	2020–2022
Prof. Dr. Paul Gans	Mitglied	2020–2022
Prof. Dr. Heiderose Kilper	Mitglied	2020–2022

Zum Ende des Jahres 2022 hatte die ARL 136 Mitglieder, davon waren 51 Frauen (37%) und 19 Mitglieder aus dem Ausland (26%). Das Durchschnittsalter der ARL-Mitglieder betrug 2022 59,9 Jahre. 86 Personen waren in der Wissenschaft angestellt (63,2 %) und 50 übten ihren Beruf in einem praktischen Tätigkeitsfeld aus (36,8 %).

## 8.1 Personalentwicklung in der Geschäftsstelle der ARL

In enger Abstimmung mit dem Präsidium organisieren die Leitung, die Wissenschaftlichen Referate und die Zentralabteilung der Geschäftsstelle die kontinuierliche Arbeit der Mitgliederversammlung, des Präsidiums, des Kuratoriums und der Beiräte und begleiten die Arbeitsgremien von der Themenfindung bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse im ARL-eigenen Verlag sowie bei Veröffentlichungen in externen Verlagen und der Realisierung von Veranstaltungsformaten. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen wirken überdies an Forschungs- und Beratungsvorhaben sowie bei Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen mit und gestalten so den raumwissenschaftlichen Diskurs aktiv mit.

Ende 2022 arbeiteten in der Geschäftsstelle insgesamt 42 Personen, hierunter eine Auszubildende. Hinzu kommen mehrere studentische Hilfskräfte. Von den 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle arbeiteten 14 im wissenschaftlichen Bereich.

Die oben genannten Ziele für die Weiterentwicklung der Mitglieder und des Netzwerkes der ARL können nur erreicht werden, wenn auch das Personal in der Geschäftsstelle als Teil des Netzwerkes verstanden wird und spezifische Entwicklungsziele für die Mitarbeiter/-innen festgelegt werden. Die derzeitige Struktur der Stellenübersicht der Geschäftsstelle hat sich im Grundsatz bewährt und wird deshalb nur behutsam weiterentwickelt. Dies betrifft insbesondere die Stellen für das wissenschaftliche und das Leitungspersonal. Zudem soll im Rahmen von einzuwerbenden Drittmittelprojekten die Zahl der befristet zu besetzenden wissenschaftlichen Beschäftigten weiter erhöht werden.

Auch die nichtwissenschaftlich Beschäftigten in der Geschäftsstelle sind angesichts der besonderen Funktion, Aufgabe und Arbeitsweise der Akademie von großem Wert. Über eine Änderung der Zuweisung von Aufgaben angesichts des Wandels der Anforderungen in der Geschäftsstelle der ARL wird fortlaufend beraten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zudem im Rahmen der verfügbaren und zu besetzenden Stellen Aufstiegsmöglichkeiten gewährt, um ihre Potenziale adäquat ausschöpfen zu können.

## 9 NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die ARL bietet dem Nachwuchs aus den Raumwissenschaften und der Planungspraxis vielfältige Möglichkeiten, die inter- und transdisziplinäre Arbeitsweise kennenzulernen und selbst zu erproben, untereinander Netzwerke aufzubauen sowie Vernetzungen mit etablierten Expertinnen und Experten einzugehen und gleichzeitig an der Weiterentwicklung der Akademie aktiv mitzuwirken.

Seit der im November 2022 vom Präsidium der ARL beschlossenen Nachwuchs-Strategie orientiert sich die ARL am **Leitbild einer exzellenzorientierten Nachwuchsförderung für Wissenschaft und Praxis im Bereich der Raumentwicklung**. In der Nachwuchsförderung sollen künftig die besonderen Merkmale der Arbeitsweise der ARL (transdisziplinär, netzwerkförmig) noch besser zur Geltung kommen. Zudem soll sie zukünftig durch einen messbaren Output einen Beitrag zur Exzellenzorientierung der ARL leisten und die Nachwuchskräfte dabei unterstützen, das eigene Profil karriereorientiert und realistisch auszubilden. Die bisherigen Einzelmaßnahmen (Junges Forum bzw. Forum Nachwuchs, Promotionskolleg, Mentoring, Summer School) wurden dazu zu einem ganzheitlichen Angebot gebündelt. Das Leitbild verfolgt diese Ziele:

- > Vermittlung des Alleinstellungsmerkmals der ARL gegenüber anderen Angeboten der Raum- und Planungswissenschaften
- > Generierung eines messbaren Outputs als Beitrag zur Exzellenzorientierung der ARL
- > Unterstützung des Nachwuchses bei einer karriereorientierten Profilschärfung
- > Eröffnung des Einstiegs in ein Engagement bei der ARL

Diese Ziele werden anhand von fünf Maßnahmen umgesetzt, welche sich teilweise schon im Berichtszeitraum in der Umsetzung befanden:

- > Die Einrichtung eines Arbeitskreises speziell für Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Praxis, der analog zu den übrigen Arbeitskreisen zeitlich befristet ist und kompetitiv besetzt wird.
- > Die International Summer School bleibt als Format erhalten und wird im Rahmen der Internationalisierung mit europäischen Partner-Universitäten als festen Kooperationspartnern durchgeführt.
- > Die Förderung von Promovierenden in der ARL-Geschäftsstelle und die Koordination eines Netzwerks für Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Praxis (aus dem Jungen Forum ging 2022 das Forum Nachwuchs hervor).
- > Das Mentoring-Programm wird vom Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU) fortgeführt und weiterentwickelt.
- > Ein Steuerungskreis koordiniert die Umsetzung des Nachwuchskonzeptes. In ihm sind auch der FRU und das Forum Nachwuchs vertreten.

### ARL International Summer School

Seit 2011 organisiert die ARL-Geschäftsstelle einmal jährlich zusammen mit wechselnden Partnern aus europäischen Staaten die mehrtägige ARL International Summer School. Gemeinsam mit erfahrenen Wissenschaftler/-innen arbeiten über einen „Call for Participation“ ausgewählte Promo-

vierende intensiv über mehrere Tage an einem Thema. Dadurch werden der Austausch und die Vernetzung im internationalen raumwissenschaftlichen Umfeld gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs gezielt gefördert.

Die Themen der ARL International Summer School im Berichtszeitraum waren:

- > International Summer School 2020: „Smart cities and beyond“ in Kooperation mit dem Luxembourg Institute of Geography and Spatial Planning der Universität Luxemburg, 07.-09.09.2020, Luxemburg (die Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden)
- > International Summer School 2021: „Urban and Regional Infrastructures“ in Kooperation mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, 29.09.-02.10.2021, Wien und online
- > International Summer School 2022: „Exploring Spatial Justice in times of disruption“ in Kooperation mit dem Department of Human Geography der Universität Stockholm, 24.-27.08.2022, Stockholm

Die Ergebnisse der Summer Schools sind beeindruckend. Durch sie sind bereits mehrere hochwertige englischsprachige Veröffentlichungen entstanden. Auch im Berichtszeitraum kam es zu Veröffentlichungen, so wurden die Ergebnisse der Summer School 2021 in einer zweiteiligen Special Issue des Journals „European Journal of Spatial Development“ publiziert:

- > SPECIAL ISSUE: Urban and Regional Infrastructures, Vol. 19. No. 3 (2022) in European Journal on Spatial Development.
- > SPECIAL ISSUE: Urban and Regional Infrastructures, Vol. 19. No. 4 (2022) in European Journal on Spatial Development.

Auch außerhalb des Berichtszeitraums gab „European Journal on Spatial Development“ noch Ergebnisse aus der Summer School 2022 als Special Issue heraus:

- > SPECIAL ISSUE: Exploring Spatial Justice in times of disruptions, Vol. 20. No. 1 (2023) in European Journal on Spatial Development.

Mehr Informationen zu den internationalen Sommerschulen sind auf unserer ARL-Webseite [arl-net.de/content/internationale-sommerschule](https://arl-net.de/content/internationale-sommerschule) zusammengestellt.

### Forum Nachwuchs

Das Forum Nachwuchs ist ein innovatives und experimentierfreudiges Netzwerk für junge Aktive in der raum- und planungswissenschaftlichen Forschung und Praxis. In einem transdisziplinären Netzwerk werden aktuelle Themen gesammelt, kritische Diskussionen geführt und innovative Impulse zur Weiterentwicklung räumlicher Planung im Netzwerk der ARL und darüber hinaus gegeben. Mit großer thematischer Offenheit sind gesellschaftliche, räumliche und planerische Herausforderungen die Themen der Veranstaltungen und Formate des Forum Nachwuchs, welche digital und in Präsenz stattfinden. Im Berichtszeitraum waren dies:

- > 3 Themenabende „Gewerbegebiete und regionale Steuermodelle der Zukunft“, 10.05., 21.09. und 02.11.2021, online.
- > DKG 2021 – Deutscher Kongress für Geographie, Diskussion: Krisen und gesellschaftliche Schocks als Transformationsimpulse für die Raumplanung, 06.10.2021, online.

- > „Offener Fachaustausch“, seit 08.3.2022 in regelmäßigen Zeitabständen, online.
- > Exkursion „Gewerbegebiete im Bestand entwickeln“, 22.10.2022, Stuttgart.
- > ARL-Arbeitsbericht: Stefansky, A.; Göb, A. (Hrsg.) (2022): ‘All change please!’ – challenges and opportunities of the energy transition. Hannover. = Arbeitsberichte der ARL 32.
- > Auf Initiative des Forum Nachwuchs richtete die ARL außerdem den Podcast-Account „Räumlich gedacht“ ein, in der eine Arbeitsgruppe die vierteilige Podcast-Serie „Grenzen & Corona“ entwickelte und einsprach.

### **Promovierende und TRUST-/ARL-Promotionskolleg**

Um eine exzellenzorientierte, fakultätsübergreifende und strukturierte Nachwuchsförderung im Themenbereich der räumlichen Transformation sicherzustellen, haben das Leibniz Forschungszentrum „TRUST Räumliche Transformation – Zukunft für Stadt und Land“ der Leibniz Universität Hannover (LUH) und die ARL ein gemeinsames Promotionskolleg eingerichtet, an dem auch die Promovierenden der ARL teilnehmen und das am 1. November 2015 seine Arbeit aufgenommen hat.

2020 startete die zweite Kohorte von Promovierenden in der ARL im Rahmen des TRUST-/ARL-Promotionskollegs. Zwei Kollegplätze wurden dabei von der ARL zur Verfügung gestellt:

- > Anne Finger: Mobilität, quo vadis? Potentiale für Mobilität als integrativer Bestandteil einer nachhaltigen Raumentwicklung.
- > Filip Snieg: East Side Transition Stories – a comparison of sustainability transitions in post-socialist shrinking cities in the border region of the Czech Republic, Germany and Poland.

Weitere sieben Promovierende nahmen über das Forschungszentrum TRUST am Promotionskolleg teil.

### **Der Förderkreis für Raum- und Umweltforschung e.V. (FRU)**

Der Verein fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis der raum- und umweltbezogenen Forschung und Planung. Grundlage ist die Erkenntnis, dass die zukunftssichere Nutzung und der Schutz der endlichen Ressourcen Raum und Umwelt des intensiven Dialogs zwischen den relevanten Fachdisziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Anwenderseite (insbesondere Verwaltung und Politik) bedürfen.

Im Rahmen dieser generellen Aufgabe stellt der Verein seine Bemühungen besonders auf die Förderung des Nachwuchses in Forschung und Planungspraxis ab. Er setzt sich für dessen Teilhabe am Informationsnetzwerk und dessen Einbezug in die Tätigkeit der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft ein und vergibt jährlich den FRU-Förderpreis an besonders erfolgreiche Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiter/-innen aus Lehre, Forschung und Praxis.

### **Mentoring-Programme**

Seit 2005 führt die ARL gemeinsam mit dem Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU) das Mentoring-Programm für junge Planerinnen und Wissenschaftlerinnen der Raum- und Umweltplanung durch. Im Jahr 2015 wurde das Mentoring-Programm für Frauen durch ein Mentoring-Programm für junge Frauen und Männer ergänzt. Beide Programme haben eine Laufzeit von zwei Jahren und finden jeweils im Wechsel statt.

Ziel des Programms ist es, die Nachwuchsförderung weiter zu verbessern und gezielt junge Frauen beim Start ins Berufsleben und bei der weiteren beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Die Mentorinnen kommen aus dem Netzwerk der ARL, wodurch die Mentees Zugang zum Netzwerk der ARL erhalten.

### Die Tandems der Jahrgänge 2020, 2021 und 2022

Mentees 2020/21	Mentorinnen und Mentoren 2020/21
Yane Marie Conradi, Hochschule Koblenz	Prof. Dr. Christina von Haaren, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover
Anne Neugebauer (geb. Epping), Bezirksregierung Arnsberg	Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron, ehem. Institut für Geographie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Birthe Fischer, Stadtbau Lörrach	Prof. Dr. Bettina Oppermann, Institut für Freiraumentwicklung, Leibniz Universität Hannover
Dr. Angelika Krehl, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden	Dr. Silvia Stiller, Partnerin bei Economic Trends Research (ETR), Hamburg
Laura Mark, Uni Düsseldorf	Dr. Martina Hülz, Wissenschaftliche Leitung des Referats „Wirtschaft und Mobilität“ in der ARL, Hannover
Charlotte Muhl, HafenCity Universität Hamburg	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Stadt- und Regionalsoziologie, HafenCity Universität Hamburg

Mentees 2022	Mentorinnen 2022
Daniela Briegel, Obere Landesplanungsbehörde Rheinland-Pfalz	Dr. Jana Bovet, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Dresden
Anna Fischer, TU Kaiserslautern	Dr. Astrid Könönen, Ramboll Management Consulting, Hamburg
Lea Fobel, Universität Leipzig	Dr. Babette Scurrall, Neuland gewinnen e.V., Schlemmin
Nora Schraad, NWP Planungsgesellschaft, Oldenburg	Dipl.-Ing. Simone Raskob, Beigeordnete Stadt Essen
Marcella Sobisch, BBSR, Bonn	Tana Petzinger, Regionalverband Ruhr, Essen
Alina Steilen, Planungsbüro ISU, Bitburg	Andrea Hartz, agl Hartz.Saad.Wendl Landschafts-, Stadt- und Raumplanung, Saarbrücken

# 10 VERÖFFENTLICHUNGEN DER ARL IN DEN JAHREN 2020, 2021 UND 2022

## Forschungsberichte der ARL (FB)

Nr.	Titel	Autor/-in/Hrsg.	Jahr	FF
FB 12	Hochschulen und ihr Beitrag für eine nachhaltige Regionalentwicklung Forschungsberichte der ARL	Rolf-Dieter Postlep, Lorenz Blume, Martina Hülz (Hrsg.)	2020	II
FB 13	Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklung – ein Kompendium Forschungsberichte der ARL	Rainer Danielzyk, Andrea Dittrich-Wesbuer, Nicola Hilti, Cornelia Toppel (Hrsg.)	2020	I
FB 14	Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels	Ulrike Reutter, Christian Holz-Rau, Janna Albrecht, Martina Hülz (Hrsg.)	2020	II
FB 15	Nachhaltige Raumentwicklung für die große Transformation – Herausforderungen, Barrieren und Perspektiven für Raumwissen- schaften und Raumplanung	Sabine Hofmeister, Barbara Warner, Zora Ott (Hrsg.)	2021	II
FB 16	Kompendium Kleinstadtforschung	Annett Steinführer, Lars Porsche, Martin Sondermann (Hrsg.)	2021	I
FB 17	Regionale Steuerung der Energiewende in Nordostdeutsch- land – Innovationen im Planungs- system?	Ludger Gailing, Petra Overwien, Matthias Plehn, Nadin Gaasch, Henry Lewerentz, Robert Riechel, Andrea Bues, Matthias Naumann, Jens Hoffmann	2021	II
FB 18	Analysing, assessing and safe- guarding Alpine open spaces through spatial planning	Hubert Job, Marius Mayer, Peter Haßlacher, Gero Nischik, Christoph Knauf, Marco Pütz, Josef Essl, Andreas Marlin, Manfred Kopf, Stefan Obkircher	2022	III, IV



Nr.	Titel	Autor/-in/Hrsg.	Jahr	FF
FB 19	Spatial transformation – processes, strategies, research designs	Milad Abassiharofteh, Jessica Baier, Angelina Göb, Insa Thimm, Andreas Eberth, Falco Knaps, Vilja Larjosto, Fabiana Zebner (Hrsg.)	2022	I
FB 20	Cities and Metropolises in France and Germany	Evelyn Gustedt, Ulrike Grabski-Kieron, Christophe Demazière, Didier Paris (Hrsg.)	2022	IV

### Arbeitsberichte der ARL (AB)

Nr.	Titel	Autor/-in/Hrsg.	Jahr	FF
AB 29	Raumforschung zwischen Nationalsozialismus und Demokratie. Das schwierige Erbe der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung	Sabine Baumgart (Hrsg.)	2020	IV
AB 30	„Metropolregion Mitteldeutschland“ aus raumwissenschaftlicher Sicht	Martin T. W. Rosenfeld, Andreas Stefansky (Hrsg.)	2021	I
AB 31	Digitalisierung in ländlichen und verdichteten Räumen	Annette Spellerberg (Hrsg.)	2021	I
AB 32	‘All change please!’ – challenges and opportunities of the energy transition	Andreas Stefansky, Angelina Göb (Hrsg.)	2022	II
AB 33	Border Futures – Zukunft Grenze – Avenir Frontière. The future viability of cross-border cooperation	Karina Pallagst, Andrea Hartz, Beate Caesar (Hrsg.)	2022	III
AB 34	Cross-border spatial development in Bavaria. Dynamics in Cooperation – Potentials of Integration	Tobias Chilla, Franziska Sielker (Hrsg.)	2022	III
AB 35	Neue Perspektiven für eine zukunftsfähige Raumordnung in Bayern	Manfred Miosga, Simon Dudek, Andreas Klee (Hrsg.)	2022	III

### Positionspapiere aus der ARL (PP)

Nr.	Titel	Herausgeber	Jahr	FF
PP 115	Raumordnung: Anwalt für gleichwertige Lebensverhältnisse und regionale Entwicklung. Eine Positionsbestimmung	ARL	2020	III

Nr.	Titel	Herausgeber	Jahr	FF
PP 116	Zukunft der (Stadt-)Zentren ohne Handel? Neue Impulse und Nutzungen für Zentren mit Zukunft	ARL	2020	I
PP 117	Neuroorientierung der Raumordnung in Bayern	ARL	2020	III
PP 118	SARS-CoV-2-Pandemie: Was lernen wir daraus für die Raumentwicklung?	ARL	2021	I
PP 119	München als 8. bayerischer Regierungsbezirk?! Überlegungen und Vorschläge zu einer Verwaltungsstrukturreform auf der mittleren staatlichen Ebene in Oberbayern	ARL	2021	IV
PP 120	BREXIT. Neue Herausforderungen für ein neues Europa	ARL	2021	II
PP 121	Der Beitrag nachhaltiger Raumentwicklung zur großen Transformation. Impulse für neue Strategien	ARL	2021	II
PP 122	Postwachstum und Raumentwicklung. Denkanstöße für Wissenschaft und Praxis	ARL	2021	I
PP 123	Multilocal living and spatial development	ARL	2021	I, IV
PP 124	Migration and spatial development	ARL	2021	I, IV
PP 125	Rethinking the provision of public services and equivalent living conditions. Perspectives and fields of action	ARL	2021	I, IV
PP 126	Kommunalfinanzen in und nach der Covid-19-Pandemie	ARL	2021	I
PP 127	Onlinehandel und Raumentwicklung. Neue Urbanität für alte Zentren!	ARL	2021	I
PP 128	Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Rahmen-Positionspapier	ARL	2022	I
PP 129	Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Schwerpunktthema „Wirtschaft und Arbeit“. Teil-Positionspapier 1	ARL	2022	I

Nr.	Titel	Herausgeber	Jahr	FF
PP 130	Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Schwerpunktthema „Wohn- und Siedlungsentwicklung“. Teil-Positionspapier 2	ARL	2022	I
PP 131	Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Schwerpunktthema „Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“. Teil-Positionspapier 3	ARL	2022	I
PP 132	Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Schwerpunktthema „Daseinsvorsorge“. Teil-Positionspapier 4	ARL	2022	I
PP 133	Safeguarding open spaces in the Alpine region	ARL	2022	II
PP 134	Regionalplanung für einen raumverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen	ARL	2022	III
PP 135	Braunkohlenplanung, Strukturwandel und Kohleausstieg in Deutschland	ARL	2022	III
PP 136	Raumwirksamkeit der Digitalisierung	ARL	2022	I
PP 137	Covid-19 pandemic: Lessons for spatial development	ARL	2022	I, IV
PP 138	Risikobasierter Hochwasserschutz durch Regionalplanung	ARL	2022	III
PP 139	Mit Regionalplanung die Zukunft gestalten	ARL	2022	III
PP 140	Lignite planning, structural change and coal phase-out in Germany	ARL	2022	III, IV
PP 141	Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung einsetzen. Chancen und Handlungsoptionen	ARL	2022	I

**Nachrichten der ARL**

Nr.	Titel	Hrsg.	Jahr
03/2020	Europa	ARL	2020
01-02/2020	Räumliche Gerechtigkeit	ARL	2020
03/2019	Stadtökologie	ARL	2020
03/2021	Krise(n) und Raum	ARL	2021
02/2021	Gender, Space, Diversity	ARL	2021
01/2021	History Matters	ARL	2021
01/2022	Transformation	ARL	2022

**Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning (RuR)**

Ausgabe	Titel	Monat	Jahrgang
1/2020	Temporäre räumliche Nähe – Akteure, Orte, Interaktionen	2	78
2/2020	Varia-Heft	4	78
3/2020	Varia-Heft	6	78
4/2020	Varia-Heft	8	78
5/2020	Varia-Heft	10	78
6/2020	Varia-Heft	12	78
1/2021	Varia-Heft	2	79
2/2021	Varia-Heft	4	79
3/2021	Varia-Heft	6	79
5/2021	Varia-Heft	10	79
6/2021	Varia-Heft	12	79
1/2022	Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung	1	80
2/2022	Varia-Heft	2	80
3/2022	Chancen und Herausforderungen für ländliche Räume durch Digitalisierung	6	80
4/2022	Varia-Heft	8	80
5/2022	Varia-Heft	10	80
6/2022	Regionales Wachstumsmanagement	12	80

**Publikationen aus der Geschäftsstelle in Fremdverlagen**

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Danielzyk, Rainer; Priebes, Axel	Die Sicherung der Daseinsvorsorge durch Klein- und Mittelstädte als Beitrag des zentralörtlichen Systems zu gleichwertigen Lebensverhältnissen	2018 [2020]

<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangaben</b>	<b>Jahr</b>
Danielzyk, Rainer; Priebes, Axel (Verantw.)	Regionen in Niedersachsen [Herausgeberschaft]	2020
Danielzyk, Rainer	Interview mit Ministerialrat a. D. Erwin Bernat: Geschichte der Regionalisierungspolitik in Niedersachsen	2020
Danielzyk, Rainer; Hauptmeyer, Carl-Hans; Wischmeyer, Nadja	Das Emsland – dauerhaft eine erfolgreiche metropolenferne Region?	2020
Danielzyk, Rainer	Politik für ländliche Räume in Deutschland	2020
Danielzyk, Rainer	Die Organisation des Außeralltäglichen	2020
Herrmann, Sylvia; Dirksmeier, Peter; Danielzyk, Rainer	Gesellschaft und Raum. Das TRUST Verbund- projekt „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian (Bearb.)	Diskussionsforum Raumentwicklung. Raum- entwicklungspolitik für ein gerechtes und grünes Europa: „Die Territoriale Agenda 2030“. Ein MORO-Forschungsfeld [Herausgeberschaft]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian	Fazit und Empfehlungen [ARL = Zuwendungsempfänger BMI- Veranstaltung]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian (Hrsg.)	Discussion Forum on Spatial Development. Spati- al Development Policy for a Just and Green Euro- pe: „The Territorial Agenda 2030“. A MORO rese- arch field [Herausgeberschaft]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian	Conclusion & recommendations [ARL = Beneficiary BMI-Conference]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian	Gerechte und grüne Raumentwicklung in Europa. Die Territoriale Agenda 2030 – Das Diskussions- forum Raumentwicklung 2020 im Rückblick	2020
Jost, Frank; Danielzyk Rainer	„Ohne Urbanität und Lebensqualität in Klein- und Mittelstädten geht es nicht“. Sieben Fragen an Rainer Danielzyk [Interview]	2020
Danielzyk, Rainer; Gilliard, Lukas; Knieling, Jörg; Schlipf, Sonja; Weiland, Ulrike	Bildung für die große Transformation. Die Rolle der planenden Raumwissenschaften	2020
Greinke, Lena; Hilti, Nicola	Temporär genutzte Räume von berufsbedingt multilokal Lebenden. Herausforderungen und Potenziale für betriebliche und regionale Entwick- lungen in ländlichen Räumen Niedersachsens	2020

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt (Hrsg.)	Postwachstumsgeographien. Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien [Herausgeberschaft]	2020
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt	Postwachstumsgeographien. Konzeptionelle und thematische Eckpunkte der Anthologie	2020
Klafft, Torsten; Hülz, Martina	Gemeinsam und ergebnisoffen Lebensräume gestalten. Partizipation in der Raumentwicklung für ein Gutes Leben. Ein <i>Interview</i> mit Torsten Klafft, durchgeführt von Martina Hülz	2020
Hülz, Martina; Mayer, Annika; Sondermann, Martin	Vom Blumenkübel zur Bürgerbewegung. Planungskulturen im Wandel	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian (Bearb.)	Diskussionsforum Raumentwicklung. Raumentwicklungspolitik für ein gerechtes und grünes Europa: „Die Territoriale Agenda 2030“. Ein MORO-Forschungsfeld [Herausgeberschaft]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian	Fazit und Empfehlungen [ARL = <i>Zuwendungsempfänger BMI-Veranstaltung</i> ]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian (Hrsg.)	Discussion Forum on Spatial Development. Spatial Development Policy for a Just and Green Europe: „The Territorial Agenda 2030“. A MORO research field [Herausgeberschaft]	2020
Danielzyk, Rainer; Krätzig, Sebastian	Conclusion & recommendations [ARL = <i>Beneficiary BMI-Conference</i> ]	2020
Kempa, Daniela; Krätzig, Sebastian	Ziele, Herausforderungen und Ansätze für eine Verknüpfung von Identitätsbildung und Regionalisierung	2020
Kempa, Daniela; Krätzig, Sebastian; Warner, Barbara (Hrsg.)	Regionen zukunftsfähig machen: Identifikation als Baustein zur nachhaltigen Entwicklung. Impulspapier aus dem Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – Eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“	2020
Reimann, Sara	Perspektiven und Modelle zur Analyse sozialer Prozesse in transdisziplinären Gruppen: Konstellationen strukturiert beschreiben, visualisieren und aktiv gestalten	2020
Lamker, Christian; Peer, Christian; Sondermann, Martin	Planungswissenschaft und praktische Notwendigkeiten	2020

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Wesener, Andreas; Fox-Kämper, Runrid; Sondermann, Martin; Münderlein, Daniel	Placemaking in Action: Factors That Support or Obstruct the Development of Urban Community Gardens	2020
Kempa, Daniela; Krätzig, Sebastian; Warner, Barbara (Hrsg.)	Regionen zukunftsfähig machen: Identifikation als Baustein zur nachhaltigen Entwicklung. Impulspapier aus dem Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – Eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“	2020
Tent, Nathalie; Brad, Alexandru; Klöden, Juliane; Adam Hernández, Alistair; Bannert, Jörn; Gebauer, Alice	A review of the challenges and strategies of delivering services of general interest in European rural areas	2021
Adam Hernández, Alistair; Schneider, Carolin	Experimenting for long-term transformation. Key insights into 20 years of German pilot scheme for innovative rural public service and infrastructure provision	2021
Adam Hernández, Alistair	Regionale Resilienz und historische Pfadabhängigkeiten in der spanischen Peripherie. Hürden und Chancen einer integrierten und eigenständigen Regionalentwicklung in der Sierra de Albarracín	2021
Adam Hernández, Alistair	Lernen am Modell – die Resilienz von ländlichen Gemeinschaften in Politik und Praxis der Landentwicklung stärken	2021
Adam Hernández, Alistair	Resiliente Dörfer in Europa	2021
Adam Hernández, Alistair	Das resiliente Dorf. Eine interdisziplinäre Analyse von Akteuren, Lernprozessen und Entwicklungen in drei ländlichen Gemeinschaften Europas	2021
Boyko, Dmitry Olegovich	Особенности национального расплозания: урбан спроул в России и в Германии = Peculiarities of the National Sprawl: Urban Sprawl in Russia and Germany	2021
Danielzyk, Rainer; Kunze, Ronald; Prieps, Axel (Verantw.)	Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse [Herausgeberschaft]	2021
Danielzyk, Rainer; Prieps, Axel	Gleichwertige Lebensverhältnisse. Als Beitrag der Raumordnung zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und räumlicher Gerechtigkeit aktueller denn je!	2021
Lange, Joachim; Danielzyk, Rainer (Hrsg.)	Präventive Strukturpolitik revisited. Wie können sich Regionen auf den (durch Klimaschutz bedingten) Strukturwandel einstellen? [Herausgeberschaft]	2021

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Danielzyk, Rainer	Zur Aktualität präventiver Strukturpolitik. Einführende Anmerkungen	2021
Othengrafen, Frank; Greinke, Lena; Danielzyk, Rainer	Multilokalität und gleichwertige Lebensverhältnisse: Handlungsansätze von Regionalplanung und -management	2021
Danielzyk, Rainer	Bunte Vielfalt für die Citys	2021
Fücker, Sonja; Auguscik, Anna; Kirchhofer, Anton; Schimank, Uwe	A Fictional Risk Narrative and Its Potential for Social Resonance. Barbara Kingsolver's Flight Behavior in Reviews and Reading Groups	2021
Fischer, Daniel; Fücker, Sonja; Selm, Hanna; Sundermann, Anna (Hrsg.)	Nachhaltigkeit erzählen. Durch Storytelling besser kommunizieren? [Herausgeberschaft]	2021
Sundermann, Anna; Fischer, Daniel; Fücker, Sonja; Selm, Hanna	Von Nachhaltigkeit und Storytelling – Eine Einführung in dieses Buch	2021
Fischer, Daniel; Fücker, Sonja; Selm, Hanna; Storksdieck, Martin; Sundermann, Anna	SusTelling: Storytelling für Nachhaltigkeit	2021
Sundermann, Anna; Fischer, Daniel; Fücker, Sonja; Hanss, Daniel; Selm, Hanna	Wie wirkt textbasiertes SusTelling für Nachhaltigkeit? Ein Experiment	2021
Fücker, Sonja; Fischer, Daniel; Selm, Hanna; Sundermann, Anna	SusTelling im Rezeptionslabor – Zur Wahrnehmung von Storytelling für Nachhaltigkeit bei jungen Erwachsenen	2021
Selm, Hanna; Fischer, Daniel; Janßen, Heike; Schäfer, Torsten; Sundermann, Anna; Fücker, Sonja	Eigene Geschichten erzählen: Storytelling lehren und lernen	2021
Fischer, Daniel; Fücker, Sonja; Selm, Hanna; Sundermann, Anna	Storytelling für Nachhaltigkeit: Ein Zwischenfazit	2021
Göb, Angelina	Lebenswelten im Suburbanen. (Re)konstruktionen von Raum und Routinen am Rande von Hannover	2021
Greinke, Lena	Dritte Orte in Krisenzeiten. Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Orte der Zusammenkunft und Gemeinschaft	2021



Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Greinke, Lena	Die Disputation in Zeiten der Covid-19-Pandemie	2021
Othengrafen, Frank; Lange, Linda; Greinke, Lena (Hrsg.)	Temporäre An- und Abwesenheiten in ländlichen Räumen. Auswirkungen multilokaler Lebensweisen auf Land und Gesellschaft [Herausgeberschaft]	2021
Greinke, Lena; Lange, Linda; Born, Karl Martin	Multilokalität in ländlichen Räumen: (K)Ein neues Phänomen?	2021
Greinke, Lena; Lange, Linda	Der Lebensalltag von Multilokalen. Qualitative Annäherungen im Landkreis Diepholz	2021
Greinke, Lena; Albrecht, Martin; Othengrafen, Frank; Gutsche, Jens-Martin; Lehmann, Franziska	Was bedeutet das für meinen Landkreis oder meine Gemeinde? Zu den Auswirkungen von Multilokalität in ländlichen Räumen	2021
Othengrafen, Frank; Greinke, Lena; Danielzyk, Rainer	Multilokalität und gleichwertige Lebensverhältnisse: Handlungsansätze von Regionalplanung und -management	2021
Greinke, Lena; Lehmann, Franziska; Othengrafen, Frank; Seitz, Annette	Handlungsansätze und Strategien im Umgang mit Multilokalität	2021
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Mit Raumentwicklung den Krisen von morgen strategisch begegnen. Zentrale Erkenntnisse des Ad-hoc-Arbeitskreises „Pandemie und Raumentwicklung“ der ARL	2021
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Raumentwicklung in Grenzregionen. Wichtige Weichenstellungen unter dem Eindruck der Pandemie	2021
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Aus der Pandemie lernen. Empfehlungen für die Raumentwicklung aus dem Ad-hoc-Arbeitskreis der ARL	2021
Hofmeister, Sabine; Mölders, Tanja	Die Krise feministischer Positionen in Zeiten der Pandemie: zwischen Sorgen für das ‚gute Leben‘ und Herrschen gegen die ‚Natur‘	2021
Mölders, Tanja; Levin-Keitel, Meike	Sustainable (Post-)Pandemic Cities? Contested Forms of Knowledge in Urban Transformation	2021
Katz, Christine; Mölders, Tanja	Verque(e)re Planung. Drei Thesen zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht für die räumliche Planung	2021
Warner, Barbara	2.5 Der „Klimanavigator“: Ein Internetportal für anwendungsorientiertes Klimawissen	2021
Brad, Alexandru; Adam Hernández, Alistair; Steinführer, Annett	Governance der Daseinsvorsorge	2022

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Baier, Jessica	Soziale Raumkonstitutionen von Studierenden. Eine qualitative empirische Analyse an privaten Hochschulen	2022
Gerten, Christian; Boyko, Dmitry; Fina, Stefan	Patterns of Post-socialist Urban Development in Russia and Germany	2022
Boyko, Dmitry; Zuev, Alexander; Parygin, Danila	Land plot data usage for urban transect zones delimitation in case of Tula	2022
Danielzyk, Rainer; Adolphs, Isabelle; Zaspel-Heisters, Brigitte	Planung 2050 [Über die zukünftigen planerischen Herausforderungen und die Zukunft der Planung selbst führte Isabelle Adolphs für die IzR-Redaktion ein Gespräch mit Rainer Danielzyk]	2022
Greinke, Lena; Franz, Yvonne; Humer, Alois; Kazepov, Yuri; Danielzyk, Rainer	Exploring urban and regional infrastructure from a spatial perspective	2022
Danielzyk, Rainer	Die REGIONALEN. Königsklasse der regionalen Entwicklungsansätze	2022
Danielzyk, Rainer	Strukturwandel und regionale Strukturpolitik. Interview mit Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Generalsekretär der ARL	2022
Greinke, Lena; Franz, Yvonne; Humer, Alois; Kazepov, Yuri; Danielzyk, Rainer	Exploring urban and regional infrastructure from a spatial perspective	2022
Rüger, Heiko; Greinke, Lena; Skora, Thomas	Reduziert erwerbsbedingte Multilokalität das zivilgesellschaftliche Engagement? Ergebnisse für Deutschland anhand von quantitativen und qualitativen Daten	2022
Greinke, Lena	Symbiose von Unternehmen und Kommunen in ländlichen Räumen? Zum Beitrag von Unternehmen zur Daseinsvorsorge	2022
Mölders, Tanja; Hülz, Martina	Die Energiewende als räumlicher Transformationsprozess: Forschungsprojekt an der ARL verbindet raum- und planungswissenschaftliche Zugänge mit Zugängen der Geschlechterforschung	2022
Lange, Bastian; Schmid, Benedikt; Hülz, Martina; Schulz, Christian	Covid-19 und Postwachstumsgeographien: Beobachtungen und Perspektiven	2022
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt (Hrsg.)	Post-Growth Geographies. Spatial Relations of Diverse and Alternative Economies [Herausgeberschaft]	2022

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt	Post-growth geographies. Conceptual and thematic cornerstones of this book	2022
Klafft, Torsten; Hülz, Martina	Designing living spaces together in open-ended approaches. Participation in spatial development for a good life. An interview with Torsten Klafft, conducted by Martina Hülz	2022
Krätzig, Sebastian; Kunze, Kerstin; Warren-Kretzschmar, Bartlett; Galler, Carolin; Haaren, Christina von	Kommunikation und Partizipation in der Landschaftsplanung	2022
Maikämper, Moritz	Wirkungsanalysen zu Beteiligungsprozessen in der Stadtentwicklung. Hemmnisse, Stellschrauben und Perspektiven	2022
Maikämper, Moritz	Wirkungsanalysen in der Bürgerbeteiligung – notwendig und doch immer noch dünn gesät... Ergebnisse einer Online-Befragung zur Wirkungsforschung bei Beteiligungsprozessen in der Stadtentwicklung	2022
Maikämper, Moritz; Zweidler, Reinhard	Evaluation und Verkehrswende – Ergebnisse eines Werkstattgesprächs im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung 2021	2022
Berndt, Patricia; Engin-Stock, Tülin; Heskia, Thomas; Maikämper, Moritz	Hemmnisse für die Professionalisierung und Weiterentwicklung von Evaluation in kleinen Feldern. Ergebnisse einer AK-übergreifenden Session im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung 2021	2022
Job, Hubert; Meyer, Constantin	50 Jahre Bayerischer Alpenplan – Startpunkt für eine zeitgemäße Weiterentwicklung	2022
Job, Hubert; Meyer, Constantin	50 Jahre Bayerischer Alpenplan – Würdigung und Plädoyer für eine Weiterentwicklung	2022
Meyer, Constantin; Job, Hubert; Laner, Peter; Omizzolo, Andrea; Kollmann, Nadia; Clare, Jasmin; Vesely, Philipp; Riedler, Walter; Plassmann, Guido; Coronado, Oriana; Praper Gulič, Sergeja; Gulič, Andrej; Koblar, Simon; Teofili, Corrado; Rohringer, Verena; Schoßleitner, Richard; Ainz, Gerhard	OpenSpaceAlps Planning Handbook. Perspectives for consistent safeguarding of open spaces in the Alpine region	2022

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Feistl, Carolina; Köstler, Sina; Meyer, Constantin; Schindele, Tobias; Weber, Sarah	Themenfeld 2: Nachhaltige Anpassung an den Klimawandel und gesunde Umwelt	2022
Meyer, Constantin; Job, Hubert	Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Alpenraums	2022
Job, Hubert; Meyer, Constantin; Coronado, Oriana; Koblar, Simon; Laner, Peter; Omizzolo, Andrea; Plassmann, Guido; Riedler, Walter; Vesely, Philipp; Schindelegger, Arthur	Open Spaces in the European Alps – GIS-Based Analysis and Implications for Spatial Planning from a Transnational Perspective	2022
Mölders, Tanja; Hülz, Martina	Die Energiewende als räumlicher Transformationsprozess: Forschungsprojekt an der ARL verbindet raum- und planungswissenschaftliche Zugänge mit Zugängen der Geschlechterforschung	2022
Mölders, Tanja	Nachhaltige Raumentwicklung revisited. Von Transformationsplanung und transformativer Planung	2022
Mölders, Tanja	Räume nachhaltigen Pro*Summs? Urbane Gärten als Zwischenräume nutzen und gestalten	2022
Siedentop, Stefan; Warner, Barbara	Regionales Wachstumsmanagement: strategische und instrumentelle Ausgestaltung in interkommunalen Handlungsarrangements [ <i>Editorial</i> ]	2022
Warner, Barbara	Regionale Perspektiven für nachhaltiges Flächenmanagement	2022
Warner, Barbara	Land und Ressourcen schützen [ <i>Must-Know 7</i> ]	2022
Albert, Christian; Hansen, Rieke; Warner, Barbara	Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung [ <i>Editorial</i> ]	2022
Albert, Christian; Hansen, Rieke; Dehnhardt, Alexandra; Deppisch, Sonja; Fürst, Christina; Geißler, Gesa; Gerner, Nadine; Marzelli, Stefan; Poßner, Christian; Rathmann, Joachim; Schrapp, Linda; Schröter-Schlaack, Christoph; Warner, Barbara	Das Ökosystemleistungskonzept in der räumlichen Planung – zehn Thesen	2022

Autor/-in/Hrsg.	Titelangaben	Jahr
Fürst, Christine; Kriuger, Antonia; Warner, Barbara; Ehrlich, Emily; Fenger, Lucas	Das Konzept der Ökosystemleistungen in der Umweltbildung. Exemplarische Ansätze an Schulen, Hochschulen und in der Fortbildungslandschaft für Planungsakteure	2022
Meyer, Constantin; Job, Hubert; Knoll, Laura	Längsschnittanalyse Alpiner Siedlungsgeographie: Das Tegernseer Tal, Bayern	2022 [2023]

### Publikationen aus dem Netzwerk in Fremdverlagen

Forschungsfeld 1		
Autor/-in/Hrsg.	Titelangabe	Jahr
Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt; Schulz, Christian (Hrsg.)	Postwachstumsgeographien. Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien [Herausgeberschaft]	2020
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt	Postwachstumsgeographien. Konzeptionelle und thematische Eckpunkte der Anthologie	2020
Bürkner, Hans-Joachim; Lange, Bastian	Situierte Raumkonzepte zur Erklärung von Arbeitsprozessen im Kontext von Postwachstumsökonomien	2020
Schmid, Benedikt	Räumliche Strategien für eine Postwachstums- transformation	2020
Eichmann, Hubert	Arbeitszeitverkürzung in Kleinbetrieben als Postwachstumspraxis?	2020
Vetter, Andrea; Schmelzer, Matthias	Das emanzipatorische Projekt „Postwachstumsökonomien“. Ein Interview mit Andrea Vetter und Matthias Schmelzer, durchgeführt von Meret Batke, Mai Anh Ha und Bastian Lange	2020
Jarvis, Helen	Degrowth. A kind of pragmatic utopian thinking, re-politicising humanistic debates. Interview mit Dr. Helen Jarvis, Reader in Social Geography an der Newcastle University, UK	2020
Tschumi, Pascal; Winiger, Andrea; Wirth, Samuel; Mayer, Heike; Seidl, Irmi	Wachstumsunabhängigkeit durch Soziale Innovationen? Eine Analyse potenzieller Wachstumswirkungen von Sozialen Innovationen im Schweizer Berggebiet	2020
Wohlgemuth, Olivia; Pütz, Marco	Kriterien für eine postwachstumsorientierte Wohnraumentwicklung am Beispiel der Stadt Zürich	2020
Kurzeja, Matti; Thiele, Katja; Klagge, Britta	Makerspaces. Dritte Orte für eine zukunftsfähige (Postwachstums-)Gesellschaft?	2020

Forschungsfeld 1		
Autor/-in/Hrsg.	Titelangabe	Jahr
Kettner, Le-Lina; Mössner, Samuel	Performing gaps. Vom Verhältnis zwischen Alternativen Ökonomien und städtischer Planung in Dortmund	2020
Szumelda, Anna	Stadt und Land im Fluss. Zur Bedeutung von städtischen Funktionen für die Lebendigkeit ländlicher Räume und von individuellen wie systemischen Lösungen für die Umsetzung einer wachstumskritischen Lebensweise	2020
Ziehl, Michael	Die Rolle von Zwischenräumen in der wachsenden Stadtregion Hamburg. Ein <i>Interview</i> mit Michael Ziehl, durchgeführt von Mai Anh Ha, Meret Batke und Bastian Lange	2020
Pflüger, Fridolin	Make plastic positive again/plastic region. Neue Ideen aus offenen Werkstätten. Ein <i>Interview</i> mit Fridolin Pflüger, durchgeführt von Meret Batke, Mai Anh Ha und Bastian Lange	2020
Langlinderer, Martin	„Hobbyhimmel“. Eine Offene Werkstatt im Kontext von Postwachstum. <i>Interview</i> mit Martin Langlinderer, Gründer des „Hobbyhimmels“, Stuttgarts erster und größter Offener Werkstatt, die 2015 ihre Türen für die Öffentlichkeit geöffnet hat	2020
Brückner, Heike; Zimmermann, Jan	Quartierhöfe als neue Orte der Teilhabe und Selbstversorgung. Ein <i>Interview</i> mit Heike Brückner und Jan Zimmermann, durchgeführt von Mai Anh Ha, Meret Batke und Bastian Lange	2020
Bruns, Antje	Provincializing Degrowth. Alternativen zu Entwicklung und der Globale Süden	2020
Dörry, Sabine; Schulz, Christian	Postwachstum finanzieren? Grüne Finanzprodukte für veränderte Produktionslogiken	2020
Lange, Bastian; Bürkner, Hans-Joachim	„Beharrungsavantgarden“ und „Verhinderungsinnovatoren“. Denkanstöße für die geographische Postwachstumsdebatte	2020
Schulz, Christian	Zur Wachstumsfixiertheit der Europäischen Union. Ein Diskussionsbeitrag	2020
Rydin, Yvonne	We have a responsibility to be a bit more pragmatic. <i>Interview</i> mit Dr. Yvonne Rydin, Professorin an der Bartlett School of Planning/University College London, Inhaberin des Chair of Planning Environment and Public Policy	2020
Bauler, Tom	We should continue this dialogue with the EU institutions. <i>Interview</i> mit Prof. Dr. Tom Bauler, Inhaber des Lehrstuhls für Umwelt und Ökonomie an der Université Libre de Bruxelles (ULB)	2020
Hesse, Markus	Räumliche Transformationen: Prozess, Ziel, Leitbild?	2020

<b>Forschungsfeld 1</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Petschow, Ulrich; Moore, Nils aus dem; Hofmann, David; Pissarskoi, Eugen; Lange, Steffen	Eckpunkte und Positionen einer Vorsorgeorientierten Postwachstumsökonomie. Vom Ende des wachsenden Wohlstandsmodells	2020
Lamker, Christian; Schulze Dieckhoff, Viola	Neue Rollen kollektiver wachstumsunabhängiger Raumorganisation	2020
Brückner, Heike	Das Bauhaus als Transformationsgestalter. Postwachstumsansätze in Ostdeutschland nach der Wende – zwischen falschem Wachstum und ungewolltem Nichtwachstum	2020
Mohn, Carel Carlowitz	Postwachstumsperspektiven für die Braunkohleregion Lausitz? Chancen und Herausforderungen. Ein Interview mit Carel Carlowitz Mohn, durchgeführt von Mai Anh Ha, Meret Batke und Bastian Lange	2020
Kaufmann, Stefan	Hacking Ulm. Open Data, Digital Literacy und Coding als Praxis für Freiräume in der Stadt. Ein Interview mit Stefan Kaufmann, durchgeführt von Meret Batke, Mai Anh Ha und Bastian Lange	2020
Klafft, Torsten	Gemeinsam und ergebnisoffen Lebensräume gestalten. Partizipation in der Raumentwicklung für ein Gutes Leben. Ein Interview mit Torsten Klafft, durchgeführt von Martina Hülz	2020
Schulze Dieckhoff, Viola; Busse, Hendryk von	Durch künstlerische Experimente Möglichkeitsräume öffnen. Interview mit Viola Schulze Dieckhoff und Hendryk von Busse	2020
Schmid, Benedikt; Schulz, Christian; Weck, Sabine	Keimzellen für die Transformation. Postwachstum und Raumentwicklung	2020
Lamker, Christian Wilhelm	Mut zur Unsicherheit. Rollenverständnisse in der Postwachstumsplanung	2020
Pütz, Marco	Über den Kirchturm hinaus. Postwachstum in Regionen	2020
Ritzinger, Anne; Weck, Sabine	Stadt, Land, Degrowth. Postwachstumsinitiativen im städtischen und ländlichen Raum	2020
Lange, Bastian	Das Versprechen der Nische. Lokale Orte als Brückenelement für die Transformation	2020
Schmid, Benedikt	Alte Muster aufbrechen. Impact und Skalierung in der Transformationsdebatte	2020
Schulz, Christian	Über die Ambivalenz des Teilens. Zur Rolle der Sharing Economy in Postwachstumsansätzen	2020
Norck, Sebastian	Bewusster Abschied vom Alten. Innovation und Exnovation im Mobilitätssektor	2020

<b>Forschungsfeld 1</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Bruns, Antje	Perspektiven aus dem Süden. Bewertung des Postwachstumsansatzes	2020
Brückner, Heike	Einen anderen Maßstab wagen. Kleinteilige Prozessgestaltung in der Raumplanung	2020
Best, Benjamin	Experimentieren erlaubt. Reallabore in Forschung und Praxis	2020
Kurzeja, Matti; Klagge, Britta	Zwischen Do it yourself und Kommerzialisierung. Die Maker-Bewegung im Postwachstumsdiskurs	2020
Schulze Dieckhoff, Viola	Katalysator für den Wandel. Transformative Planungspraktiken	2020
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Mit Raumentwicklung den Krisen von morgen strategisch begegnen. Zentrale Erkenntnisse des Ad-hoc-Arbeitskreises „Pandemie und Raumentwicklung“ der ARL	2021
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Raumentwicklung in Grenzregionen. Wichtige Weichenstellungen unter dem Eindruck der Pandemie	2021
Baumgart, Sabine; Krätzig, Sebastian	Aus der Pandemie lernen. Empfehlungen für die Raumentwicklung aus dem Ad-hoc-Arbeitskreis der ARL	2021
Arens, Stefanie; Grabski-Kieron, Ulrike	Zukunftsperspektiven ländlicher Räume in NRW. Die Landesarbeitsgemeinschaft NRW der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) bezieht Stellung	2021
Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt; Schulz, Christian (Hrsg.)	Post-Growth Geographies. Spatial Relations of Diverse and Alternative Economies [Herausgeberschaft]	2022
Schulz, Christian; Lange, Bastian; Hülz, Martina; Schmid, Benedikt	Post-growth geographies. Conceptual and thematic cornerstones of this book	2022
Bürkner, Hans-Joachim; Lange, Bastian	Using socio-spatial concepts of situatedness to explain work processes in the context of post-growth economies	2022
Schmid, Benedikt	Spatial strategies for a post-growth transformation	2022
Eichmann, Hubert	Reducing working hours in small enterprises as a post-growth practice?	2022
Vetter, Andrea; Schmelzer, Matthias	The emancipatory project of degrowth. An interview with Andrea Vetter and Matthias Schmelzer, conducted by Meret Batke, Mai Anh Ha and Bastian Lange	2022



<b>Forschungsfeld 1</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Jarvis, Helen	Degrowth. A kind of pragmatic utopian thinking, re-politicising humanistic debates. An <i>interview</i> with Dr Helen Jarvis, conducted by Christian Schulz	2022
Tschumi, Pascal; Winiger, Andrea; Wirth, Samuel; Mayer, Heike; Seidl, Irmi	Growth independence through social innovations? An analysis of potential growth effects of social innovations in a Swiss mountain region	2022
Wohlgemuth, Olivia; Pütz, Marco	Criteria for post-growth residential development: The example of the city of Zurich	2022
Kurzeja, Matti; Thiele, Katja; Klagge, Britta	Makerspaces. Third places for a sustainable (post-growth) society?	2022
Kettner, Le-Lina; Mössner, Samuel	Performing gaps. The relationship between alternative economies and urban planning in Dortmund	2022
Szumelda, Anna	Town and countryside in flux. The significance of urban functions for the vitality of rural areas and the importance of individual and systemic solutions for the realisation of a growth-critical way of life	2022
Ziehl, Michael	The role of interstitial spaces in the growing urban region of Hamburg	2022
Langlinderer, Martin	‘Hobbyhimmel’ – an open workshop in the context of post-growth. An <i>interview</i> with Martin Langlinderer, founder of ‘Hobbyhimmel’ (‘Hobby Heaven’), Stuttgart’s first and largest open workshop, which opened its doors to the public in 2015	2022
Brückner, Heike; Zimmermann, Jan	Neighbourhood farms as new places for participation and grow-your-own. An <i>interview</i> with Heike Brückner and Jan Zimmermann, conducted by Mai Anh Ha, Meret Batke and Dr. Bastian Lange	2022
Bruns, Antje	Provincialising degrowth. Alternatives to development and the Global South	2022
Dörry, Sabine; Schulz, Christian	Financing post-growth? Green financial products for changed logics of production	2022
Lange, Bastian; Bürkner, Hans-Joachim	‘Status quo avant-gardists’ and ‘prevention innovators’. Food for thought for the geographical post-growth debate	2022
Schulz, Christian	The growth fixation of the European Union. A commentary on the draft Green Deal	2022

Forschungsfeld 1		
Autor/-in/Hrsg.	Titelangabe	Jahr
Rydin, Yvonne	We have a responsibility to be a bit more pragmatic. An interview with Dr Yvonne Rydin, conducted by Christian Schulz [Zweitveröffentlichung]	2022
Bauler, Tom	We should continue this dialogue with the EU institutions. An <i>interview</i> with Prof. Dr. Tom Bauler, conducted by Christian Schulz	2022
Hesse, Markus	Spatial transformations: Process, goal, guideline?	2022
Petschow, Ulrich; Moore, Nils aus dem; Hofmann, David; Pissarskoi, Eugen; Lange, Steffen	Cornerstones and positions of a precautionary post-growth economy. The end of the growth-based model of prosperity	2022
Lamker, Christian; Schulze Dieckhoff, Viola	New roles in collective, growth-independent spatial organisation	2022
Brückner, Heike	The Bauhaus as a designer of transition. Post-growth approaches in East Germany after reunification – between false growth and unwanted non-growth	2022
Mohn, Carel Carlowitz	Post-growth perspectives for the Lausitz lignite mining region? – Opportunities and challenges. An interview with Carel Carlowitz Mohn, conducted by Mai Anh Ha, Meret Batke and Bastian Lange	2022
Kaufmann, Stefan	Hacking Ulm. Open data, digital literacy and coding as practices creating space in the city. An <i>interview</i> with Stefan Kaufmann, conducted by Meret Batke, Mai Anh Ha and Bastian Lange	2022
Klafft, Torsten	Designing living spaces together in open-ended approaches. Participation in spatial development for a good life. An <i>interview</i> with Torsten Klafft, conducted by Martina Hülz	2022
Schulze Dieckhoff, Viola; Busse, Hendryk von	Opening up spaces of possibility with artistic experiments. An <i>interview</i> with Viola Schulze Dieckhoff and Hendryk von Busse, conducted by Christian Schulz	2022
Grabski-Kieron, Ulrike	Daseinsvorsorge zwischen Bestandssicherung und neuen Perspektiven. Die Gestaltung lokaler und regionaler Entwicklungsprozesse als gemeinschaftliche öffentlich-private Aufgabe	2022
Lange, Bastian; Schmid, Benedikt; Hülz, Martina; Schulz, Christian	Covid-19 und Postwachstumsgeographien: Beobachtungen und Perspektiven	2022

<b>Forschungsfeld 2</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Beckmann, Klaus J.	Raumplanung, Stadtentwicklung und Öffentliches Recht. Technik – Organisation – Prozesse. 3. Auflage. Technik, Organisation und Wirtschaftlichkeit [ <i>Herausgeberschaft</i> ]	2020
Beckmann, Klaus J.	Raum- und Stadtentwicklung	2020
Poßer, Christian	Bürgereigentum privatisieren nur mit Gegenleistung. Eine Satzung zur Kompensation von Ökosystemleistungen	2020
Albert, Christian; Hansen, Rieke; Warner, Barbara	Ökosystemleistungen in der räumlichen Planung [ <i>Editorial</i> ]	2022
Albert, Christian; Hansen, Rieke; Dehnhardt, Alexandra; Deppisch, Sonja; Fürst, Christina; Geißler, Gesa; Gerner, Nadine; Marzelli, Stefan; Poßer, Christian; Rathmann, Joachim; Schrapp, Linda; Schröter-Schlaack, Christoph; Warner, Barbara	Das Ökosystemleistungskonzept in der räumlichen Planung – zehn Thesen	2022
Albert, Christian; Henke, Reinhard; Iwanowski, Janette; Kosan, Antje; Mehl, Dietmar; Romelli, Claudia	Indikatoren und Methoden zur Erfassung und Bewertung von Ökosystemleistungen in metropolitanen Räumen	2022
Mager, Christoph; Wagner, Madeleine; Grove, Anna	Bilanzierende Ökosystemdienstleistungsanalyse als Werkzeug in Kommunikationsprozessen der partizipativen Planung?	2022
Deppisch, Sonja; Heitmann, Anne; Savaşçı, Günden; Lezuo, Dagmar	Ökosystemleistungen in Instrumenten der Stadt- und Regionalplanung	2022
Deppisch, Sonja; Geißler, Gesa; Poßer, Christian; Schrapp, Linda	Ansätze zur Integration von Ökosystemleistungen in die formelle räumliche Planung	2022
Fürst, Christine; Kriuger, Antonia; Warner, Barbara; Ehrlich, Emily; Fenger, Lucas	Das Konzept der Ökosystemleistungen in der Umweltbildung. Exemplarische Ansätze an Schulen, Hochschulen und in der Fortbildungslandschaft für Planungsakteure	2022

<b>Forschungsfeld 2</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Hansen, Rieke; Dehnhardt, Alexandra; Marzelli, Stefan	Transformation der räumlichen Planung durch Ökosystemleistungen? Einschätzungen und Erfahrungen zu den Potenzialen aus ausgewählten Forschungsvorhaben	2022
Priebs, Axel	Reaktivierung von Bahnstrecken – Mehr als ein Beitrag zur Verkehrswende in ländlichen Räumen Niedersachsens	2022
Krisch, Astrid	Institutionalizing Digital Infrastructures: Discursive Institutionalization of Public Platforms in Vienna	2022
Calvi, Alessandra	Gender, data protection & the smart city: Exploring the role of DPIA in achieving equality goals	2022
Lamberg, Jonas	Identifying Key Factors in Planning and Implementing Autonomous Public Transport: An Investigation of Road- and Rail-bound Projects in Germany	2022
Schermer, Mark	Intergenerational ethics in land policy: Consequences of unjust planning on Berlin's land market	2022
Bärnthaler, Richard	In search of articulation: A framework to empower transformative innovations	2022
Herburger, Johannes	The Myth of Urban Densification: Tracing the Pathway of a Discourse on the Case of the Alpine Rhine Valley in Austria	2022
Oates, Lucy; Edwards, Alison; Ersoy, Aksel; van Bueren, Ellen	A corpus-assisted discourse analysis of sustainability transitions in urban basic infrastructure services	2022
Assaf, Carine; Van den Broeck, Pieter	The quest for a fairer formula. How re-institutionalisation begins with neo-illegal transport communities at the fringe of social innovation in Brussels	2022
Greinke, Lena; Franz, Yvonne; Humer, Alois; Kazepov, Yuri; Danielzyk, Rainer	Exploring urban and regional infrastructure from a spatial perspective	2022
Priebs, Axel	Raumordnerische Vorsorge für krisenresiliente Stadtregionen	2022 [2023]

<b>Forschungsfeld 3</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Zimmermann, Karsten; Galland, Daniel; Harrison, John (Hrsg.)	Metropolitan Regions, Planning and Governance [Herausgeberschaft]	2020 [2019]
Galland, Daniel; Harrison, John	Conceptualising Metropolitan Regions: How Institutions, Policies, Spatial Imaginaries and Planning Are Influencing Metropolitan Development	2020 [2019]
Tomàs, Mariona	Metropolitan Revolution or Metropolitan Evolution? The (Dis)continuities in Metropolitan Institutional Reforms	2020 [2019]
Demazière, Christophe	The Multiple Agencies of Metropolitan Institutions: Is There Convergence?	2020 [2019]
Zimmermann, Karsten	What Is at Stake for Metropolitan Regions and Their Governance Institutions?	2020 [2019]
Schmitt, Peter	Learning from Elsewhere? A Critical Account on the Mobilisation of Metropolitan Policies	2020 [2019]
Zimmermann, Karsten	From Here to There: Mapping the Metropolitan Politics of Policy Mobilities	2020 [2019]
Fricke, Carola	Implications of Metropolitan Policy Mobility: Tracing the Relevance of Travelling Ideas for Metropolitan Regions	2020 [2019]
Harrison, John; Fedeli, Valeria; Feiertag, Patricia	Imagining the Evolving Spatiality of Metropolitan Regions	2020 [2019]
Feiertag, Patricia; Harrison, John; Fedeli, Valeria	Constructing Metropolitan Imaginaries: Who Does This and Why?	2020 [2019]
Fedeli, Valeria; Feiertag, Patricia; Harrison, John	Invoking New Metropolitan Imaginaries: What Type of Metropolitan Region for What Kind of Metropolitan Planning and Governance?	2020 [2019]
Galland, Daniel; Tewdwr-Jones, Mark	Past, Present, Future: The Historical Evolution of Metropolitan Planning Conceptions and Styles	2020 [2019]
Şahin, Savaş Zafer; Galland, Daniel; Tewdwr-Jones, Mark	In What Sense an Evolution of Metropolitan Planning Actors?	2020 [2019]
Tewdwr-Jones, Mark; Galland, Daniel	Planning Metropolitan Futures, the Future of Metropolitan Planning: In What Sense Planning Agile?	2020 [2019]
Galland, Daniel; Harrison, John; Tewdwr-Jones, Mark	What Is Metropolitan Planning and Governance for?	2020 [2019]
Durner, Wolfgang; Grotefels, Susan; Weschpfennig, Armin von	Zukunft und Entwicklungsperspektiven des Planungsrechts [Editorial]	2021

<b>Forschungsfeld 3</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Runkel, Peter	Kennzeichen und Besonderheiten des deutschen Planungsrechts	2021
Spannowsky, Willy	Das Planungssystem in Frankreich – Entwicklungsperspektiven für Deutschland?	2021
Backes, Ch. W.	Planungsrecht und Planungsreform in den Niederlanden – Bestandsaufnahme und Vorausschau	2021
Forum Planungsrecht, ARL	<i>Stellungnahme</i> zu den Rechtsfragen des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe 2021. Stand: 22. September 2021	2021
Grotefels, Susan	Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse durch Raumordnung?	2020
Briesen, Detlef; Strubelt, Wendelin (Hrsg.)	A New Beginning? Spatial Planning and research in Europe between 1945 and 1975 [Herausgeberschaft]	2022
Briesen, Detlef; Strubelt, Wendelin	Preface [Herausgeberschaft]	2022
Schretzenmayr, Martina	Spatial planning in Switzerland from 1945 to 1975	2022
Marszal, Tadeusz	The role of spatial planning in the organization of Poland's space 1945–1975	2022
Gorzalak, Grzegorz	Polish regional and spatial planning, a short account of 20th plus century	2022
Schimak, Gerhard	A long path. Spatial planning and research in Austria from 1945 until 1975	2022
Santamaria, Frédéric	Aménagement du territoire in France 1945–1975: a synchronic analysis	2022
Prezioso, Maria	1945–1975: What if Italy had been reconstructed through spatial planning?	2022
Farinós Dasí, Joaquín	The Spanish case: from integral to sectoral plans; from land use to building permits for economic growth and developers	2022
Ulled, Andreu	Barcelona 1950–1980	2022
de Klerk, Len; van der Wouden, Ries	Dutch spatial planning experience, the era of rebuilding 1950–1975	2022
Hesse, Markus	Luxembourg-Kirchberg: heading towards the new European city	2022
Strubelt, Wendelin	Land use, settlement, regional and territorial planning in the German Democratic Republic – on concepts and significance of spatial planning in Eastern Germany 1945–1975	2022
Briesen, Detlef	Spatial planning in Western Germany from 1945 to 1975	2022

<b>Forschungsfeld 3</b>		
<b>Autor/-in/Hrsg.</b>	<b>Titelangabe</b>	<b>Jahr</b>
Lendi, Martin	Spatial planning in Switzerland and the Federal Republic of Germany. Approaches to a comparison for the period after 1945 – with a view to future perspectives	2022
Faludi, Andreas	Dutch planning: insider/outsider perspective	2022
Baudelle, Guy; Peyrony, Jean	French Aménagement du Territoire: roots and underlying narratives. New perspectives	2022
Kunzmann, Klaus R.	Spatial planning in Europe: from curiosity and engagement to scepticism and hope – a planner's European journey	2022
Ache, Peter	In search of unknowable novelty – a challenge to European spatial planning	2022
Schön, Karl Peter	A short history of European spatial policy since 1945	2022
Böhme, Kai; Toptsidou, Maria	What if there had been a spatial vision for Europe?	2022
Werner, Oliver	Wissenschaft „in jedem Gewand“? Von der „Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung“ zur „Akademie für Raumforschung und Landesplanung“ 1935 bis 1955	2022

# 11 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AAK	Ad-hoc-Arbeitskreis
AB	Arbeitsbericht der ARL
AESOP	Association of European Schools of Planning
AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
ARL	Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (bis Ende 2019: Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften)
BayLplG	Bayerisches Landesplanungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
bbs	Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BRP	Bundesraumordnungsplan
CIPRA	Commission Internationale pour la Protection des Alpes (Internationale Alpenschutzkommission)
COMPASS	Comparative Analysis of Territorial Governance and Spatial Planning Systems in Europe
DASL	Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DKG	Deutscher Kongress für Geographie
DKN	Deutsches Komitee für Nachhaltigkeitsforschung
DOAJ	Directory of Open Access Journals
DPZ	Deutsches Primaten-Zentrum
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz



ESPON	Europäisches Forschungsnetzwerk für Raumentwicklung und territorialen Zusammenhalt (European Observation Network for Territorial Development and Cohesion, früher: European Spatial Planning Observation Network)
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EU	Europäische Union
EURAC	Europäische Akademie Bozen
EWG	European Working Group
EU COST	European Cooperation in Science and Technology / Europäische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie
FB	Forschungsbericht der ARL
FF	Forschungsfeld
FGZ	Forschungsinstitut Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
FN	Forum Nachwuchs
FRU	Förderkreis für Raum- und Umweltforschung
GEI	Georg-Eckert-Institut / Leibniz-Institut für Bildungsmedien
GIS	Geographische Informationssysteme
GL	Globales Lernen
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz
HWB	Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung
HWS	Hochwasserschutz
IAK	Internationaler Arbeitskreis
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien
IDD	Institut für Didaktik der Demokratie
IDW	Informationsdienst Wissenschaft
IESF	Leibniz-Forschungsnetzwerk „Integrierte Erdsystemforschung“
IfL	Leibniz-Institut für Länderkunde
IIK	Informations- und Initiativkreis
ILS	ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
IÖR	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

IRS	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung
ISOE	Institut für sozial-ökologische Forschung
INTERREG	EU-Programm zur Förderung der interregionalen Zusammenarbeit
IUP	Institut für Umweltplanung
JF	Junges Forum
KI	Künstliche Intelligenz
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LeNa	Verbundprojekt „Leitfaden Nachhaltigkeitsmanagement (LeNa)“
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LFN	Leibniz-Forschungsnetzwerk
LFV	Leibniz-Forschungsverbund
LIFE	L'Instrument Financier pour l'Environnement / Das Finanzierungsinstrument für die Umwelt
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität München
LUH	Leibniz Universität Hannover
MdA	Mitglied der Akademie
MdL	Mitglied des Landtags
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
MORO	Modellvorhaben der Raumordnung
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Niedersachsen)
ÖSL	Ökosystemdienstleistung
PLPR	International Academic Association on Planning, Law, and Property Rights
PP	Positionspapier aus der ARL
RA	Redaktionsausschuss
RAG	Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung
ROG	Raumordnungsgesetz
RU	Russische Akademie für Wissenschaften
RuR	Raumforschung und Raumordnung   Spatial Research and Planning

RWK	Raumwissenschaftliches Kolloquium
SAS	Senatsausschuss Strategische Vorhaben (Leibniz-Gemeinschaft)
SAW	Senatsausschuss Wettbewerb (Leibniz-Gemeinschaft)
SDG	Sustainable Development Goals / Ziele für Nachhaltige Entwicklung
TIB	Technische Informationsbibliothek, Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek
TRUST	Leibniz Forschungszentrum „TRUST Räumliche Transformation – Zukunft für Stadt und Land“ der Leibniz Universität Hannover
WHO	World Health Organization / Weltgesundheitsorganisation
WR	Wissenschaftliches Referat
X	vormals: Twitter
ZA	Zentralabteilung (ARL)
ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V.
ZEW	Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung





Hier Text eingeben



ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft  
arl@arl-net.de · arl-net.de · arl-international.com  
eISBN 978-3-88838-568-1 · ISBN 978-3-88838-569-8

